

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 17. bis 30.9. | nr. 20/18

FILME: MACKIE MESSER * COBAIN * STYX * MILE 22 * WACKERSDORF
»Q«: PÄDOPHILE CHEMTRAILS * FESTIVAL: WAY BACK WHEN



KETT CAR

8.11.18

EMSLANDARENA LINGEN



MADSEN

21.12. - EMSLANDARENA LINGEN



GENTLEMAN

3.11. - EMSLANDARENA LINGEN



FRANK TURNER

10.11. - EMSLANDARENA LINGEN

**ETABLIERTE BERATUNG
MIT START-UP ATTITUDE
SEIT 1991**

 **cronos**[®]
Unternehmensberatung GmbH

WIR SUCHEN

WERKSTUDENTEN

IT & MARKETING

STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE

JUNIOR BERATER

WWW.CRONOS-KARRIERE.DE

follow us @



INHALT



MIX

50 Jahre Kunsthalle; Film & Poetryfestival; Heimatmusik; Mord am Hellweg; Hausschlachtung; Sacha Brohm 4

HEIMATFILM

Die OWL-Produktion
»Phantomschmerz« hatte im Lichtwerk
Premiere: »Mord auf Spesen« 6

SCREENSHOTS

Orange Is The New Black (6);
Tom Clancy's Jack Ryan 8

FILME

Styx 10
Wackersdorf 11
Cobain 11
Book Club 11
Mary und die Blume der Hexe 12
Shut Up And Play The Piano 13
Mackie Messer 14
Mile 22 15

DVD

Revenge; Deadpool 2; Weltengänger;
I Feel Pretty 16

TONTRÄGER

Villagers; Funny van Dannen; Marteria
& Casper; Cat Power; Interpol; Kooks;
Black Space Riders; Alkaline Trio 17

KONZERTE

Kettcar; Way Back When-Festival 20

SPIELPLATZ

We Happy Few; Chiffre; Panzer Strategy;
Wesley spielt 22

BÜCHER

Alle, außer mir; Null Komma
Irgendwas; Beale Street Blues;
Zeit der Zauberer 23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm
vom 17.9. bis 30.9. 25
Ausstellungsübersicht 40
Feste Termine 41
Adressen 42

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 45
Der Kleine Schnorrer 45

FAST FERTIG

Das neue Verschwörungswunderding
»Q«: »Pädophile Chemtrails« 46

Selbst beim Taubenvergiften schwer bewaffnet:
Mark Wahlberg in »Mile 22«; auf Seite 15

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

ATOMKRAFT
MEIN DANKE
ATOMKRAFT

11 FREUNDE

Köster & Kirschneck lesen vor und zeigen Filme

6. Oktober 2018

Oetkerhalle Bielefeld

Karten bei CTS/Konticket | Einlass 19:30

Kulturkombi
KAMP



50 JAHRE KUNSTHALLE

Bilder einer Sammlung

Die Kunsthalle Bielefeld wird 50. Und feiert ihr Jubiläum mit einer neuen Bushaltestelle. Und der Verlegung eines Teils der Sammlung in ein externes Depot, weil das hauseigene Archiv sich gerade als nicht rensicher herausstellte.

Da hat die Sommerdürre im Geburtstagsjahr wohl rettend zugeschlagen. Denn Noch-Direktor Friedrich Meschede will vor seiner Entlassung im nächsten Jahr noch einmal mit Bordmitteln auftrumpfen. In der Jubiläumsausstellung *Bilder einer Sammlung* zeigt er, ganz stolzer Gutsverwalter, was der international beachtete Bau unter seinen Vorgängern an Schätzen angesammelt hat. Und zur

Großes Bild: Georg Baselitz: *Ein Versperrter*, 1965, Öl auf Leinwand, 162 x 130 cm
links: Max Beckmann: *Italienische Fantasie*, 1925, Öl auf Leinwand, 127 x 43 cm

Eröffnung der Feierlichkeiten am 23.9. hat er, ganz lokaltraditionalistisch, ein Klavierkonzert aufs Programm gesetzt.

Am Sonntagvormittag spielt Jungeun Oh zur eintrittsfreien Matinee Modest Mussorskis „Bilder einer Ausstellung“, und als Nebenschau- platz wird die Ausstellung „Veit Mette – Bilder eines Fotografen“ eröffnet. Das passt gut. Der längst bundesweit beachtete Mette hat viel in Bielefeld und in der Kunsthalle fotografiert.

Am 27.9. jährt sich dann die erste Eröffnung des markanten Gebäudes des amerikanischen Architekten Philip Johnson. Das fanden Kenner schon in der Planungsphase viel zu klein, aber weil die Oetker-Stiftung ihrer Stadt ein Museum schenkte, blieb es bei einem 30 x 30 Meter-Kubus. Und bei dem Namen „Richard Kase- lowsky Haus“ auf dem August Oet- ker bestand. Wegen vieler Proteste gegen die NS-Verbindungen von Oetkers Stiefvater wurden alle Fei- ern abgesagt und die Kunsthalle in aller Stille eröffnet. Man redete ein- fach nicht über die Namenslast und wurde ein viel beachtetes Museum. Erst nach dem 30. Geburtstag führte die neu aufflam- mende Kritik dazu, dass Kase- lowskys Name offiziell gestrichen wurde.

Jetzt wird die Kunsthalle 50 und feiert das am 29.9. mit einem ein- trittsfreien Bürgerfest. Es gibt eine Hüpfburg und andere Kinderbelus- tigungen, es gibt Führungen zu den schönsten Stücken der Sammlung, es gibt Blasmusik und eine DJ Party bis Mitternacht. An späteren Tagen führen Gäste aus der Kultur- scene durch die Sammlung, Museumswissenschaftler halten Vorträge und unter dem Hashtag #meinekunsthalle werden persön- liche Geschichten Bielefelder Bür- ger gesammelt. *Wing*

www.kunsthalle-bielefeld.de

FILM & POETRYFEST

Tod & Mäuse & Poesie

Vom 27. bis 30. September galop- piert ein internationales Kunst- streifenpferd durch Münster. Ach was, ganze Zebraherden rennen wettbewerbend im Schloßtheater ge- geneinander. Dazu gibt es eine Dicht- erlesung per Telefon aus einem ame- rikanischen Gefängnis und einen Li- veauftritt mit Bühnenlyrik. Denn das *Zebra Poetry Film Festival* widmet sich ganz dem Poesiefilm, der meist kurzen Bewegtbild-Umsetzung eines Gedichts.

1.200 Beiträge wurden für die diesjährigen Contests eingereicht, 66 treten in fünf Round-Ups gegen- einander an, 13.000 Euro Siegprä- mien winken, dazu noch allerlei weitere Preise.

Auf einem Favoritenplatz star- ten dabei *Negative Space*, ein Ani- mationsfilm über die Beziehung eines Jungen zum Koffer seines vielreisenden Vaters, der 2018 für den Oscar nominiert war, oder *Rooms*, ein Kurzfilm über „das Leben, den Tod und Mäuse“ nach einem Gedicht von Billy Collins, der mal „US Poet Laureate“ war, gewissermaßen amerikanischer Oberster Dichter. Ein *Erkönig* ist auch dabei, der Goethes Text zwar wegläßt, aber erkennbar auf den Klassiker setzt. Im allgemeinen deutschsprachigen Wettbewerb widmet sich *Nico – Sphinx of Ice der verstorbenen Sängerin der Six- ties-Band Velvet Underground* und wird von der bekannten Schauspielerin Corinna Harfouch gesprochen.

Eröffnet wird am 27.9. mit einer Lesung vor Erik Lindner (NL) und Beispielfilmen aus den Program- men der nächsten Tage. Das Festi- val endet mit fünf Preisverleihun- gen am 30.9.. *Wing*

www.zebrapoetryfilm.org



Auf dem Zebra Poetry Festival zu sehen: „Negative Space“



HEIMATMUSIK

Uschis Neue

Solider Gitarrenrock direkt aus der Garage nebenan: Dafür steht die Bielefelder Formation **The Uschi Obermaier Experience** seit gefühlten 100 Jahren. Das sind Bernd Hövelmeier (Vocals, Guitar), Gunnar Gliech (Vocals, Bass, Harp, Accoustic Guitar) und Michel Ulbricht (Drums).

Trouble heisst das neue Album, das mehr vom Gewohnten bietet. In diesem Fall: vor allem knallige Gitarren und viel schlechte Laune, Wut auf Leute wie „Mr. Honest“, „Mr. Business“ oder „Mr. President“.

Aus dieser Wut heraus möchte man Häuser niederbrennen, neue Drogen genießen, oder anderes: „I wanna live in my own world“. Das sind die üblichen und gern genommenen bad attitude-Posen des Punk und des Rock'n'Roll. Immer gern genommen, wenn man aber weiss, dass diese Texte von Helmut Opitz stammen, gut situierter Mitarbeiter einer gutgehenden „Agentur für Verkaufsförderung“ in Bielefeld, dann wirken Sätze wie „You'd rather see me with a broken nose / In the thick of a fight“ eher drollig; und man möchte empfehlen, mal Tim Minchins „Rock'n'Roll Nerd“ aufzulegen.

Musikalisch geht das glatt und sauber nach vorne, mit dominantem Gitarrensound, soliden Rhythmen und einem leicht hysterisierten Gesang.

Der Sound ist sauber und knackig, aufgenommen wurde im „Kornboden“ in Spenge von Michael Ulbricht.

Besonderer Gimmick: Neben einer CD wird **Trouble** auch auf Vinyl zu haben sein.

Trouble. Zu beziehen über Bluesite Records oder www.dedication-records.de/hopeless-world-records/the-uschi-obermaier-experience/

MORD AM HELLWEG

Crime-Vollbedienung

Mehr Mord und Totschlag geht nicht: Krimifans sollten vom 15. September bis zum 10. November am besten gleich mehrere Kurztrips in den Pott einplanen, denn die neunte Auflage des größten internationalen Krimifestivals in Europa hat insgesamt 200 Events auf dem Programm und kleckert nicht gerade mit den Hochkarätären der Spannungsliteratur. Da wäre zum Beispiel Simon Beckett. Nicht nur wegen der markant-minimalistischen Schwarzweiß-Cover bleiben dessen Werke wie *Die Chemie des Todes* selten lange in der Buchhandlung liegen. Postmortale Veränderungen am menschlichen Körper faszinieren offensichtlich viele – und die sind das Steckpferd von Becketts fiktivem Forensiker David Hunter, zur Zeit mit seinem fünften Fall *Totenfang* beschäftigt. Auch das restliche Line-up liest sich wie das Who's Who der euro-



päischen Krimiszene: Charlotte Link, Ingrid Noll, Arne Dahl und Sebastian Fitzek haben sich u.a. angekündigt. Spannende Set- oder einer

www.mordamhellweg.de



Mondo Brohmo nennt der Autor Sacha Brohm seine „Lese-Show“, die aus Textcollagen besteht in denen Brohm das Absonderliche zu noch mehr Absonderlicheren zusammensetzt. „Es kann also sein, dass man Sammler von Pornomagazinen aus den 70ern kennenlernt, in denen Darsteller abgebildet sind, die später zum Mörder geworden sind. Oder man erfährt, wie Crashtest-Dummys an ihre begehrten Knochenjobs kommen. Oder man hört die Geschichte von einem Jungen, der eine teuflische Wiese mit Landstreichern füttert und so zum Helden wird.“, verspricht der Presstext. Und wer jetzt einen blutrünstigen Gore & Gag-Surfer erwartet: Brohm ist ein friedlicher Mensch, der tut nichts, der will nur spielen (wir müssen das wissen, er hat mal für uns gearbeitet). Wer das Leise-Absurde mag, wird sich auch nicht davon abschrecken lassen, dass Brohm „rund vierzig neue Texte“ mitbringen will. „Die liest er natürlich nicht alle an einem Abend vor“, verspricht der Presstext. Na denn. (22.9. im Lichtwerk, 20.00h)

Haus-schlachtung

Blöd (1)

Wenn man der vollständigen Verblödsinnung eines Filmtitels per Presseemail live zugucken darf: „Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, der neue Titel für ‚A Happening of Monumental Proportions‘ ist ‚CAREER DAY MIT HINDERNISSEN‘. Bitte übernehmen Sie diesen Titel bei Hinweisen auf den Film. Vielen Dank!“ – nicht dafür.



Blöd (2)

In seinem Wutanfall wider die allgemeine Verblödung des Kinoangebotes durch Superhelden-Filme hat Alex Coutts kurz die Bodenhaftung verloren: Der Comic-Verlag „DC“ gehört nicht zu Disney sondern zu Warner. Das macht die Sache allerdings nicht besser.

SchwulLesbische Party

der Aidshilfe Bielefeld

Samstag
29.09.2018
Im Forum
Meller Straße 2
Bielefeld
23.00 Uhr
6 Euro

mit DJ-Mystery
www.dj-mystery.de

herzenslust

Gefördert von der
Aidshilfe NRW e. V.

Aidshilfe Bielefeld e.V.
 Ehlenruper Weg 45a, 33604 Bielefeld



Dr. Eisenberg nach der Arbeit: Sven Martinek in „Phantomschmerz“

MORD AUF SPESEN

MIT »PHANTOMSCHMERZ« IST EIN VOLLKOMMEN FREI FINANZIERTER OSTWESTFÄLISCHER KRIMI ENTSTANDEN.

Als am 4. September Daniel Littau und Andreas Olenburg im Bielefelder „Lichtwerk“ mit dem Thriller-Drama »Phantomschmerz« ihren ersten Spielfilm präsentierten, kam tatsächlich echte Premierenstimmung auf. Neben geladene Gästen, Pressevertretern und einem Fernsichteam vom WDR war auch Ultimo da. Mit ein paar Minuten Verspätung und einer kleinen Einführung wurde es dunkel im vollbesetzten Werk 1 des Lichtwerks und die Vorstellung begann.

CAMCORE

Daniel und Andreas sind seit Jahren gut befreundet. Sie wuchsen zusammen in Espelkamp auf und teilen ihre Leidenschaft für das Filmemachen. Bereits im zarten Alter von 12 (Daniel) beziehungsweise 13 (Andreas) gründeten sie im Sommer 2003 das Filmteam *Camcore*. Zusammen drehten sie in den folgenden Jahren dutzende Kurzfilme, die Drehbücher dafür schrieben sie zusammen. Während Daniel oft als Darsteller agierte, interessierte sich Andreas mehr für Regie und Kamera. 2014 erhielt er den Deutschen Kamerapreis. Daniel

war in Filmen wie *Monuments Men* oder *Who Am I* sowie einigen Fernsehrollen zu sehen.

Die Idee zu *Phantomschmerz* kam den beiden im Sommer 2015. Zunächst sollte es wie üblich ein Kurzfilm sein. Doch Daniel und Andreas hatten bald das Gefühl, dass in der Geschichte mehr steckte, und so beschlossen sie, nach über 70 Kurzfilmen das Abenteuer Spielfilm anzugehen.

INDEPENDENT FILMMAKING

Leidenschaft und Talent können viel wettmachen, ganz ohne Geld geht es aber beim Filmemachen dennoch nicht. Sie schätzten die Kosten für ihren Film auf etwa 50.000,- ein. Doch gleich zu Beginn tat sich ein Problem für sie auf. Die beiden wandten sich an die Filmförderung, zu deren dringenden Aufgaben nach eigenen Angaben die Unterstützung von Nachwuchskünstlern und Erstlingswerken gehört. Dort erhielten die Filmemacher schnell eine Absage bei der irgendwelche bürokratischen Argumente ins Feld geführt wurden. „So ganz verstanden haben wir das nicht“, sagen die beiden. Wohlmöglich

lich spielte es eine Rolle, dass weder Daniel noch Andreas je auf einer Filmhochschule studiert haben.

Von der Absage ließen sie sich nicht entmutigen und starteten auf *Startnext* eine öffentliche Crowdfundingkampagne. Ziel war es, 5.000,- zusammen zu bekommen. Am Ende der Kampagne waren es über 10.000,-.

Die restlichen 40.000,- erhielten Daniel und Andreas über regionale Sponsoren. Um das Budget zu entlasten, verzichteten alle Schauspieler, darunter durchaus bekannte Namen wie Sven Martinek, Katy Karrenbauer und Jessica Boehrs, sowie die Crew, die sich zu einem guten Teil aus Freunden und Bekannten zusammensetzte, komplett auf ihre Gage. *Phantomschmerz* ist damit einer der wenigen deutschen Kinofilme, die komplett ohne Filmförderung, Filmstudios oder sonstige Finanzierung aus der Filmbranche produziert wurde. Viel mehr Independent geht kaum.

DIE DREHARBEITEN

Im Frühjahr 2017 wurde an 53 Drehtagen in Espelkamp, Bielefeld, Rah-

den, Lübbecke und Minden gedreht. Daniel und Andreas hatten kurz mit dem Gedanken gespielt, in Berlin zu drehen. Dreharbeiten in Berlin oder einer anderen deutschen Großstadt wären ungleich teurer geworden und hätten organisatorische Schwierigkeiten mit sich gebracht.

Vieles gestaltete sich in der ostwestfälischen Provinz deutlich einfacher, wie etwa Drehgenehmigungen für das Gefängnis in Brackwede und einem Krankenhaus in Lübbecke zu bekommen. In Berlin hätte jeder Drehtag an einem solchen Schauspielplatz mindestens 1.500,- gekostet.

Auch die Akquise motivierte Koparsen gestaltete sich einfacher. Anders als in den großen Städten, in denen öfter gedreht wird, ist das in der Region OWL eine Ausnahme. Für viele ist das Mitwirken in einem Film also wirklich etwas Besonderes.

Besonders ist auch, was die beiden jungen Filmemacher mit ihrem Drehbuch gemacht haben. Sie stellten es auf Facebook öffentlich für Verbesserungsvorschläge bereit. „Wir wollten unser Crowdfundingprojekt transparent gestalten“, so Daniel und Andreas. Immer wieder

HEIMATFILM

überarbeiteten sie ihr Drehbuch auf Rückmeldungen hin. Die zehnte Fassung war dann die finale. Dennoch sei während des Drehs immer noch Raum für Spontaneität geblieben.

FRAGEN UND ANEKDOTEN

Vor dem Film hatte Daniel das Publikum gebeten, sich den Abspann anzuschauen, um die vielen Beteiligten zu würdigen. Diese Bitte war unnötig, denn viele im Saal hatten in irgendeiner Form an dem Film mitgewirkt. So herrschte im Publikum immer wieder große Freude, wenn jemand seinen Namen im Abspann entdeckte.

Nachdem das Licht im Kinosaal wieder angegangen war, gab's viel Applaus. Danach war es Zeit für eine Fragerunde bei der Daniel und Andreas bereitwillig Auskunft über die Dreharbeiten gaben. Ein paar Anekdoten gab es auch noch. Ausgerechnet an dem Tag, an dem mit viel Aufwand ein Polizeipräsidium nachgebaut worden war und Katy Karrenbauer am Set war, gingen die beiden Kameras nacheinander durch einen technischen Defekt kaputt. Für eine Beerdigungsszene sei extra ein Grab ausgehoben worden, Familienangehörige der Filmemacher hätten stundenlang eine Trauergemeinde gespielt und der Pfarrer habe mitgewirkt. Leider fiel die Szene später der Schere zum Opfer. Witzig ist, dass ausgerechnet Regisseur Andreas, der sich hinter der Kamera wohler fühlt, die erste Person ist, die man im Film sieht. Die Szene entstand auch noch an seinem Geburtstag. Das sei purer Zufall und er habe nicht Alfred Hitchcock nachahmen wollen, beteuert Andreas.

WIE ZEIG ICH'S DEN LEUTEN?

Auch den Verleih ihres Films übernehmen Daniel und Andreas selbst. Sie haben lange nach einem Verleih gesucht und bei so gut wie jedem in Deutschland angefragt. Es gab zwar

viele positive Rückmeldungen. Leider bedeutet das nicht, dass ein Verleih bereit gewesen wäre, den Film in die Kinos zu bringen. Vielleicht hielten *Phantomschmerz* für zu abseitig, jenseits des Mainstreams.

Deutschlandweit haben bisher 45 Kinos zugesagt, den Film zu zeigen. Auch eine Auswertung auf DVD und BD ist geplant. Da finden sich bestimmt einige der entfallenen Szenen im Bonusmaterial.

UND WIE IST DER FILM?

In *Phantomschmerz* geht es um den jungen Taxifahrer Finn, der die Wahrheit über den Tod seines jüngeren Bruders herausfinden will. Der starb vor zwei Jahren nach einem Unfall auf dem OP-Tisch. Als eines Nachts der damals behandelnde Chefarzt Dr. Eisenberg betrunken in Finns Taxi steigt, glaubt er endlich eine Spur gefunden zu haben. Finn beginnt Nachforschungen anzustellen und entdeckt, dass sämtliche Unterlagen über den Fall verschwunden sind. Musste der Bruder sterben, weil der Chefarzt Organe entnehmen wollte?

Phantomschmerz sieht aus wie ein Film mit deutlich größerem Budget. Die Geschichte in der Region spielen zu lassen erweist sich als gute Entscheidung. Die Gegend ist filmisch gesehen unverbraucht und gibt einige schöne Bilder her. Obwohl die Geschichte eher düster und dramatisch ist, bleibt noch Platz für eine Prise Humor.

Besonders überzeugt die Leistung der Darsteller. Daniel Littau gefällt als Finn, der in seiner zunehmenden Besessenheit wie eine Art ostwestfälischen Travis Bickle wirkt. Sehr angenehm ist, dass nicht genuschelt wird. Wo gibt's das noch im deutschen Film?

Olaf Kieser

Infos zum Film gibt es unter <https://camcore.de//Vorstellungen/imLichtwerk>
<https://www.lichtwerkkino.de/filme/phantomschmerz-11361>



Premiere im Lichtwerk: Andreas Olenberg und Daniel Littau erklären der Presse ihren Film

montags und dienstags Studentenrabatt,
montags bis donnerstags von 11:00 - 14:00
happy hour -10% -4€ auf den Haarschnitt
donnerstags bis 22:00 für Sie da!

NEUER LOOK ERWÜNSCHT?
Wir helfen euch ihn zu finden!

Hauptsache die Haare liegen

Neues Bahnhofsviertel
Boulevard 7
33613 Bielefeld
T. 0521 5600113
www.drumhairum.de

Mo - Mi & Fr 10:00 - 19:00
Do 12:00 - 22:00

+ Termine nach Vereinbarung

drumhairum
Friseur am Boulevard

BERUFSINFORMATIONSZENTRUM (BIZ)

DU WILLST DEINEN EIGENEN WEG GEHEN?

Mach dir jetzt deine Ausbildung klar und besuche die kostenlosen Vorträge über Ausbildungs- und Studienberufe im BIZ.

- 20. Sep, 16 Uhr: Berufe im Justizvollzug
 - 25. Sep, 16 Uhr: Logopäde/ Logopädin
 - 27. Sep, 16 Uhr: Studium bei der Polizei NRW
 - 04. Okt, 15 Uhr: Ausbildung u. Studium Bundespolizei
 - 04. Okt, 16 Uhr: Virtual/ Augmented Reality Developer
 - 13. Okt, 16 Uhr: Freiwilligendienst im Ausland
- Weitere Veranstaltungen unter: vdb.arbeitsagentur.de

Anmeldung nicht erforderlich - komm direkt vorbei:
Agentur für Arbeit Bielefeld, Werner-Bock-Straße 8

 **Bundesagentur für Arbeit**
bringt weiter.

ORANGE IS THE NEW BLACK (6)

Knastspielchen

Eine Serie, die immer besser wird

Die erfolgreichste hauseigene Netflix-Serie zeigt in der 6. Staffel auch der Konkurrenz, wie brillantes Fernsehen aussehen kann: Absurd, witzig, tragisch, politisch auf der Höhe und genau abgewogen zwischen sentimentaler Lust auf Happy End und realistischem Schlag ins Gesicht: Wenn am Ende eine Handvoll freudiger Häftlinge den Knast verlässt, werden sie noch im Knast in getrennte Gänge geschickt: Die weißen und schwarzen Frauen nach links, die Latinas nach rechts. Niemand hat ihnen oder ihren Angehörigen etwas gesagt, aber auf die Latinas wartet im Gefängnishof ein Bus der Einwanderungsbehörde – sie werden direkt aus dem Knast abgeschoben, ohne Verfahren, ohne Rechtsbeistand. Welcome and Goodbye, America.

Nachdem die 5. Staffel den Aufenthalt der Frauen im Gefängnis behandelte, sind sie jetzt in einer neuen Anstalt untergebracht worden, teilweise in Einzelhaft. Der Staat will möglichst schnell „Rädelsführerinnen“ festmachen und verurteilen. Taystee, die eloquente und pfliffige und warmherzige Verhandlerin im Aufstandskuddelmuddel, wird wegen Mordes angeklagt. Viele Frauen schließen Deals mit dem System, teilweise gegen Geld, belasten andere, um sich selbst das Schlimmste zu ersparen.

Überhaupt handelt diese Staffel davon, wie das System seine Opfer gegeneinander ausspielt. Tödliche Feindschaft herrscht im Knast zwischen dem C- und D-Block, die jeweils von zwei verfeindeten Schwestern angeführt werden. Die Schließer befördern das und haben ein internes Spielchen laufen: „Fantasy Inmate“ – es gibt Punkte, welche Vergehen man bei Gefangenen feststellen kann. Das beginnt mit unangemessenen Berührungen und endet bei Mord. Wer am Ende der Saison die meisten Punkte hat, wird aus dem Wett-Topf belohnt.

Abgesehen von der albernsten ersten Folge, enthalten alle 13 Folgen eine perfekte Mischung aus Figurenführung, Witz, Absurdität, Überraschungen. Neue Figuren fügen sich perfekt ins Geschehen ein, (vor allem die Geschichte der beiden bösen Schwestern ist erlesen absurd und endet wunderbar), Beziehungen werden aufgegriffen und fortgeführt, und die Frauen, die wir in der ersten Staffel als ruchlose Anführerinnen kennenlernten, sind fünf Jahre spä-



Flurfunk: Nicki (links) täuscht ein Telefonat mit Mama vor, damit „Red“ hören kann, dass sie demnächst verraten werden wird: „Orange Is The New Black“, 6. Season

ter gebrochene Personen, die verhuschten Mäuschen haben sich zu abgebrühten Gang-Mitgliedern entwickelt.

Knast ist ein System, dem du nur schwer wieder entkommen kannst. Das wird nicht nur am Beispiel der Insassen gezeigt. Auch die Schließer, Loser allesamt, sitzen letztlich im Knast. Dass der oberste Wärter (zunächst) unfreiwillig zum Drogenkuriert wird, ist nur eine der bösen und witzigen Ideen der Serie.

Wie *Breaking Bad* oder *Better Call Saul* gehört *Orange Is The New Black* zu den Serien, die mit jeder Staffel besser werden. Wir freuen uns auf die 7. Staffel, die schon in Auftrag gegeben wurde, bevor die 6. Staffel auf Sendung ging.

Victor Lachner

USA 2018 Creator: Jenji Kohan. R: Andrew McCarthy, Phil Abraham, Michal Trim u.a.; B: Jenji Kohan, Merrit Tierce, Anthony Natoli u.a. D: Taylor Schilling, Kate Mulgrew, Uzo Aduba, Danielle Brooks, Dasha Polanco, Selenis Leyva, Nick Sandow, Ayel Stone, Taryn Manning, Arienne C. Moore, Laura Prepon, Natasha Lyonne, Jessica Pimentel, Matt Peters, Dale Soule, 13 Folgen auf Netflix

TOM CLANCY'S JACK RYAN

Der ewige Araber

Amazons Krawallserie ist nicht nur öde, sondern auch so rassistisch wie einst »24«

Ob das noch was mit Tom Clancys Romanfigur zu tun hat, interessiert nicht einmal mehr die Serienmacher, die in den Credits schreiben „nach Figuren von Tom Clancy“. Immerhin: Jack Ryan ist noch CIA-Analyst und hat seinen Colonel Greer (beide unglaublich schlecht: John Krasinski und Wendell Pierce), der Rest ist die LIDL-Version von 24 und

Homeland: Billig, schlecht gemacht und fällt beim genauen Hinsehen auseinander.

Die Story ist völlig überraschungsfrei, am sorgfältigsten inszeniert wurde im Serienpiloten ein völlig albernes Gefecht; wenn US-Truppen sich bei Angriffen wirklich so dämlich und chaotisch verhalten, ist es kein Wunder, wenn ihnen überall der Arsch versohlt wird. Sobald Dialoge inszeniert werden (was meistens der Fall ist), fällt der Kamera auch nicht mehr ein als bei einer schlechten Krankenhausserie. Da musste gespart werden – wohl damit ein 10 Sekunden langer und dramaturgisch überflüssiger Hubschraubereinsatz finanziert werden kann.

Aber das erstaunlichste an dieser dümmlichen Krawall-Veranstaltung, mit der Produzent Amazon mal wieder versucht, dem Erfolg der Netflix-Serien nachzuhecheln, ist der platte Rassismus. Dass Araber der dauernde Quell des Terrorismus

sind (bei Tom Clancys Roman war's noch die IRA), ist bei US-Serien inzwischen Standard.

Aber neben der klischeebeladenen Handlung irritiert vor allem die Detail-Darstellung, etwa wenn ein – man kann es nicht anders sagen – widerlicher levantinischer Typ, unraziert und mit schlechten Zähnen, sich an ein 14jähriges Mädchen heranmacht. Die Serie sagt: Das ist ein Araber! Würde man solch eine Darstellung zum Beispiel mit Schwarzen oder Juden treiben, könnte Amazon den Laden dicht machen.

Solch eine Stürmer-Ästhetik wird wohl nur für Araber im Mainstream akzeptiert. Widerlich. Amazon hat bereits eine zweite Staffel bestellt.

Alex Coutts

USA 2018 Creators: Carlton Cuse, Graham Roland K: Richard Rutkowski, Christopher Faloona u.a. B: Daria Polati u.a. D: John Krasinski, Wendell Pierce, Abbie Cornish, Ali Suliman, Dina Shihabi, 16 Folgen auf Amazon



Vor den Trümmern der US-amerikanischen Aussenpolitik: John Krasinski als und in „Jack Ryan“

**WILLKOMMEN
in der neuen Spielzeit!**



Tickets | 0251.400 19

Mo-Fr 10-13 Uhr
und 14-18 Uhr

Abendkasse |
Di-So je 2 h vor
Vorstellungsbeginn

oder online

**Eröffnungspremiere
der Spielzeit 18|19**

Lutz Hübner & Sarah Nemitz

WILLKOMMEN

Inszenierung | Hartmut Uhlemann
Samstag, 22. September 2018



Das komplette Programm (7 Premieren, 17 Wiederaufnahmen)
finden Sie auf www.wolfgang-borchert-theater.de



Wie rettet man Menschen in einem System, das Rettung verbietet? – Susanne Wolff und Gedion Oduor Wekesa

DIE FREMDE

»Styx« ist ein in seiner Sachlichkeit bewegendes Drama über Flüchtlinge und verweigerte Menschlichkeit als System

Wir leben in großen Zeiten. Wer Menschen vor dem Tode bewahrt, wird vor Gericht gestellt. Jedenfalls soweit der Tod durch Ertrinken drohte und es sich bei der geretteten Person um einen Flüchtling handelt.

Wenn am Ende des Films die gelernte Notärztin mit leerem Blick an uns vorbei schaut und jemand erklärt, sie müsse jetzt aber dieses Papiere ausfüllen, weil gegen sie ermittelt werde – dann bemängelt der Filmkritiker Carsten Baumgardt, dass der Film am Ende „auf Gefühle setzt“ – sowas hat man nämlich im Angesicht ertrinkender Menschen nicht einfach, sie werden heute „eingesetzt“.

Nicht nur vor diesem Hintergrund ist Wolfram Fischer mit seiner Hauptdarstellerin Susanne Wolff ein beachtliches Stück Kino aus der Reihe „Menschen allein auf hoher See“ gelungen. Es treibt ja, von Robert Redford bis Shailene Woodley, immer mehr Menschen im Kino auf die Hohe See, um dort mit den Naturgewalten zu kämpfen. Susanne Wolff als Rike, gelernte Notärztin, schippert in ihrem Urlaub den Atlantik herunter, auf der Suche nach Darwins Paradies. Weshalb der Film die ersten 30 Minuten was wortlos und sehr sinnlich zeigt,

was es heißt, auf Hoher See allein zu sein. Und wie sehr Rike das in ihrem einfachen Luxus genießt. Es ist alles Arbeit Anstrengung und man wird schrecklich nass, vor allem, wenn Sturm aufkommt, aber es ist auch Sonnenuntergang. Lesen beim Licht der Bordlampe, im Atlantik Schwimmen, sich des Lebens sicher zu sein. Susanne Wolff spielt das mit einer stählernen Unbekümmertheit und enormen Kraftaufwand. Kraft anzuwenden macht ihr Spaß. Das sehen wir nicht, weil sie lächelt (das tut sie nicht), sondern an der lässigen Bewegung, mit der sie zu jeder Zeit weiß, wo sie ist, was sie tut und wie sie die Bewegung des Meeres abzufangen hat.

In der ersten Szene sehen wir, wie sie in aller Ruhe einen Unfallverletzten versorgt. Unsentimental, unaufgeregt, aufmerksam. Man würde gern von jemandem wie Rike gerettet werden.

Nach gut 30 Minuten Einführungskurs „Wie bringe ich mich in den Wind und fall dabei nicht über Bord?“, festgehalten in traumhaften Panorama-Aufnahmen und Parallelfahrten, entdeckt Rike eines Morgens ein Schiff, einen Trawler, beladen mit Menschen, offenkundig in Seenot. Rike funkt die Küstenwache an und erbittet Hilfe. Man sagt ihr,

dass sie bloß nicht näher an das Boot heranfahren solle und Hilfe sei unterwegs. 10 Stunden später ist diese Hilfe immer noch unterwegs. Inzwischen hat Rike einen 14jährigen Jungen an Bord genommen, der zu ertrinken drohte.

Und so wie der Film anfangs die Welt aus großer Distanz zeigte, geht die Kamera jetzt sehr nah heran an die Personen, an Rike und Kingsley, der ganz verzweifelt ist, dass Rike nicht näher an den Trawler heranfährt, wo seine Schwester an Bord ist und die Lage zunehmend verzweifelt zu sein scheint. Hilfe ist unterwegs.

Die Hilfe kommt nicht. Das ist heute so. Italien, Griechenland, Austra-

lien, Deutschland, Frankreich, Malta haben beschlossen, dass Leute, die ohne gültigen Fahrschein auf dem Meer unterwegs sind, im Zweifelsfall dort zu ertrinken haben. Zu Tausenden. „Absaufen! Absaufen!“ grölte vor ein paar Wochen ein Demo-Mob im Osten, als es um Flüchtlinge ging. Unser Innenminister sieht im Überleben dieser Flüchtlinge die „Mutter aller Probleme“, und Italien verweigert der eigenen Küstenwache das Einlaufen in den Hafen, soweit sich aus Seenot gerettete Flüchtlinge an Bord befinden. Auf den Weltmeeren ertrinken Menschen, weil der Westen seinen Anstand versenkt hat.

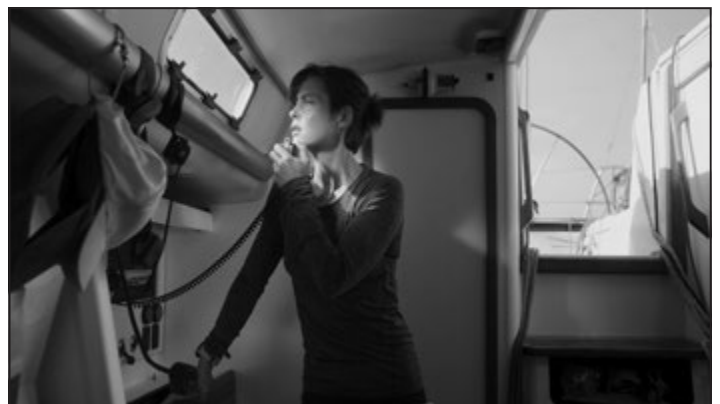
Nichts davon kommt in *Styx* vor. Der Film bildet nur ab, was passiert. Hilfe ist unterwegs. Aber sie kommt nicht an.

Dass Rike doch noch einen Weg findet, war ihr zuzutrauen. Aber der leere Blick, mit dem sie am Ende des Films an uns vorbei schaut, drückt das Gegenteil jener Sicherheit aus, mit der sie sich zuvor souverän durch die Welt und auf ihrem schwankenden Boot bewegt hat. Rike ist eine Fremde geworden, sie argumentiert nicht, sie weint nicht. Aber in dieser Welt ist sie nicht mehr zu Hause.

Der vom WDR produzierte Film lebt von der souveränen Regie, der unermüdlich sachlichen Hauptdarstellerin und den ziemlich genialen Bildern des Kameramannes Benedict Neuenfels, der nicht nur schöne Panoramen und Farbspielerien zustande bringt, sondern auf schwankendem Grund eine Kamera führt, die uns Bewegung sinnlich vermittelt, die Mut zu extremen Lichtverhältnissen hat und auf engstem Raum ständig überraschende Einstellungen erschafft. Auf dem Valetta Filmfestival 2018 in Malta gab's dafür den Preis für die beste Kameraarbeit.

Thomas Friedrich

D, Ö 2018 R: Wolfgang Fischer B: Wolfgang Fischer, Ika Künzel K: Benedict Neuenfels D: Susanne Wolff, Gedion Oduor Wekesa, 94 Min.



„Ich bin hier allein“ – Susanne Wolff als Alleinseglerin



Ohne Facebook und Twitter Widerstand organisieren – das ging hervorragend! – „Wackersdorf“

WACKERSDORF

Nicht in meiner Stadt

Ein Flecken in der Oberpfalz zieht in den Anti-Atomkrieg

Bundesweit ist die Ausgangslage dieses Heimatfilms nahezu unbekannt: Die Oberpfalz hatte Ende der 1970er eine ernste Bergbaukrise. Bekannt wurde Wackersdorf erst als Austragungsort eines siebenjährigen Krieges gegen die Ansiedlung einer Wiederaufbereitungsanlage für Atommüll. Oliver Haffner erzählt nun erstmals die Geschichte eines kleinen Scharführers, des Schuierers Hans, der mitten im Toben die Seiten wechselte und zum Retter der strahlenfreien Heimat wurde.

Na gut, genau genommen war Wackersdorf nur ein Schlachtfeld neben vielen anderen wie Brokdorf, Gorleben oder Wyhl, die allesamt in idyllischen strukturschwachen Gegenden lagen. Und die Hauptlast des Kampfes lag sicher auf Bürgerinitiativen, reisenden AKW-Button-Trägern, Pfarrern, bunten und schwarzen Blöcken. Aber Hans Schuierer, Landrat, steht hier für den inneren Kampf des kleinen Mannes, der sich gern von den großen Herren aus München eine Zukunft mit Hightech und vielen Arbeitsplätzen versprechen lässt. Der aber auch auf strikter Einhaltung der Regeln des Rechtsstaats besteht, mit denen die Regierenden gern äußerst lax umgehen.

Der Film beginnt 1981. In schlecht sitzenden Traditions-Joppen marschiert ein Musikzug arbeitsloser Knappen vorbei an leerstehenden Geschäften. Und überglücklich verkündet der Landrat das Kommen des Himmels. Die Wiederaufbereitungs-

anlage wird alle ernähren und glücklich machen. „Da explodiert nix“ beruhigt er uninformierte sture Bauern. Später streitet er mit Aktivisten, die zur Beobachtung der Erschließungsarbeiten zur WAA einen Hochsitz ohne Genehmigung errichtet haben. Die „Guten“ reden vom Großkapital, Schuierer redet vom Baurecht, will aber auch nicht ohne ordentliches Gerichtsurteil abreißen. Als die Landespolizei dann auf Befehl von oben den Schwarzbau umlegt, wird er schwankend. Unterhält sich gar mit organisierten Atom-Gegnern. Zerstreut sich mit Parteigenossen, kriegt Stress in der Familie. Zwar bricht ein bisschen Bauplatzbesetzungs-Folklore mit Archivaufnahmen in die Handlung, aber meist geht es doch um den aufrechten Hans, der dem Gesetz und dem Gewissen folgt.

Der Film endet 1986. Im heimischen TV schmilzt gerade Tschernobyl. Ein echter Innenminister erklärt, es bestehe keinerlei Gefahr. Hans Schuierer steht vor seinem Haus im Regen, und wir sehen, wie sich Zeitgeschichte theatralisch im Privaten spiegelt. Zwei Jahre danach wird der Bau der WAA Wackersdorf endgültig gestoppt. Hans Schuierer bleibt noch bis 1996 Landrat.

Dieses *Wackersdorf* ist insgesamt dann doch nicht das Heldenlied des geläuterten Atomverhinderers, aber mit viel Mundart, einigen Längen und ein bisschen Satire ein gemühtlich verstörendes Porträt eines zweifelnden Lokaldemokraten. Er will sich von seinem Minister einfach nicht vorschreiben lassen, wie er seine Weißwurst essen soll. Vorbildlich. *Wing*

D 2018. R: Oliver Haffner B: Oliver Haffner, Gernot Krää K: Kaspar Kaven D: Johannes Zeiler, Peter Jordan, Anna Maria Sturm, Fabian Hinrichs. 123 Min.

COBAIN

Vererbtes Elend

Ein Sozialdrama mit Wackelkamera und Atmosphäre

Wer will schon so heißen wie einer, der sich in den Kopf geschossen hat?“. Nein, wirklich glücklich ist der 15jährige Cobain mit seinem Namen nicht. Auch sonst hat er wenig Grund zur Freude. Seine Mutter Mia ist ein Junkie und kommt nicht von den Drogen los. Deshalb lebt Cobain im Jugendheim. Entgegen aller Wahrscheinlichkeit hat eine Familie sich bereit erklärt, den Teenager zu sich zu nehmen. Dennoch will er lieber für die hochschwangere Mia da sein. Die fühlt sich von ihm jedoch eingeeignet und versucht ihrem Sohn zu erklären, dass jeder sein eigenes Leben leben muss. Das hält Cobain jedoch nicht auf. Eines Nachts haut er bei seiner Pflegefamilie ab und verdingt sich bei dem Zuhälter Wickmeyer als Laufbursche.

Wie hilft man jemandem, der offensichtlich Hilfe braucht, sie aber nicht annehmen will? Das ist die Frage dieses Coming-of-Age Sozialdramas. Zunächst gibt sich der Film viel Mühe, einem auf die Nerven zu gehen. Zum Beispiel mit einer dauerwackeligen Handkamera, die Authentizität suggerieren soll, aber wohl eher eitle Attitüde mit Kunstanspruch ist. Die sprunghafte Szenenabfolge wirkt lange Zeit einfach nur ziellos. Vieles bleibt episodenhaft und ohne Folgen, wie Cobains Abgang aus seiner Pflegefamilie. Bei einigen Szenen fragt man sich, was uns die Regisseurin damit sagen will.

Dem gegenüber steht aber auch eine Reihe eindrucksvoller, gelungener Szenen und Momente. Etwa wenn Cobain bei der Prostituierten Adele Geld findet, das sie heimlich beiseite gelegt hat. Als Gegenleistung für sein Schweigen will er Sex mit ihr haben. Wurde vorher ange-

deutet, dass sich die beiden eigentlich ganz gut verstehen, so wird dieses zarte Pflänzchen in diesem Moment zertrampelt.

Cobain wirft einen Blick auf den Bodensatz der Gesellschaft und die Welt der Kleinkriminalität. Braucht jemand Hilfe, ist das sein Problem. Es wird gezeigt, wie sich Elend vererbt und selbst erschafft. Obwohl sie schwanger ist, nimmt Mia weiterhin Drogen, raucht und trinkt.

Irgendwann beschließt Cobain, seine Mutter von ihrem selbstzerstörerischen Weg abzubringen und sie und sein ungeborenes Brüderchen zu retten. Notfalls auch gegen ihren Willen. Das geschieht im letzten Drittel des Films. Die sprunghafte Erzählweise geht jetzt in eine vergleichsweise geschlossene Handlung über. Es endet in einer ebenso bitteren wie unglaublichen Geburt, die aber im Gedächtnis bleiben wird.

Cobain erschließt sich über Stimmungen. Wenn die Kamera mal nicht zu sehr mit Wackeln beschäftigt ist, fängt sie schöne Bilder ein. Wie jenes, in der Cobain und Mia im Wald stehen und der Stille lauschen.

Olaf Kieser

ne / BEL / D 2018 R: Nanouk Leopold B: Stienette Bosklopper K: Frank van den Eeden D: Bas Keizer, Naomi Velissariou, Wim Opbrouck, Dana Marinetti. 94 Min.

BOOK CLUB – DAS BESTE KOMMT NOCH

Rubbeldiekat

Wir lachen über Senioren-Sex. Oder auch nicht..

Vier weiße Seniorinnen (im realen Leben sind drei von ihnen weit über 70) lesen in ihrem Buchclub den Sado-Softsex-Bestseller „50 Shades of Grey“ und entdecken, dass die Einführung von Peitschen, Handschellen und Dirty Talk ins Liebesleben bei ihnen die Säfte wieder in Wallung bringen. Echt jetzt.



Mama hat den besten Shit: „Cobain“

Presse- und Informationsamt

STADT MÜNSTER



Tage des Provinzfilms 2018

Heimatgeschichten
20. – 22. September im Cinema

Weitere Informationen
www.film-service-muenster-land.de
www.cinema-muenster.de

Der Vorverkauf läuft!

Do 20.9.	17.00 Uhr	Sound of Heimat – Deutschland singt
Do 20.9.	19.00 Uhr	Die Berkel
Fr 21.9.	19.00 Uhr	El Olivo – Der Olivenbaum
Sa 22.9.	17.45 Uhr	Kein Heimatfilm – Premiere in Anwesenheit des Filmteams

OCINEMA & Kurbelkiste

film-service muenster-land

Z ZEBRA POETRY FILM FESTIVAL MÜNSTER BERLIN

DAS FILMFEST DER DICHTKUNST

27. – 30. September 2018
im Schloßtheater Münster
zebrapoetryfilm.org

VERANSTALTER: Filmwerkstatt Münster

IN KOOPERATION MIT: Haus für Poesie

FÖRDERER: KUNST STÄDTLIN MÜNSTER, STADT MÜNSTER, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

FILME

Wie es Autor und Regisseur Bill Holderman gelungen ist, für diesen verklemmten Dünnpfiff gleich vier renommierte Schauspielerinnen zu gewinnen (Jane Fonda, Diane Keaton, Mary Steenburgen und Candice Bergen), ist ebenso rätselhaft wie das Budget: Nur 10 Millionen Dollar soll das Star-Spektakel gekostet haben, das den USA mächtig erfolgreich ist.

Im wahrscheinlich prudesten westlichen Land der Welt wirken anzügliche Dialoge wohl doppelt so komisch, wenn sie von älteren Frauen kommen, deren Sexualität ja mit 50 Jahren als abgeschlossen zu gelten hat. Wenn also Candice Bergen erzählt, das sie seit 18 Jahren keinen Sex mehr hatte und eine Freundin fragt „Mein Gott, was passiert denn mit einer Vagina nach 18 Jahren ohne Sex?“, und eine andere antwortet „Ich glaube, Werner Herzog hat mal einen Film darüber gemacht: „Die Höhle der vergessenen Träume“ – dann haben wir hier erstens den Witz-Gipfel eines Films erreicht (besser wird's wirklich nicht), der vor allem daran leidet, dass seine Protagonistinnen nicht so alt aussehen dürfen, wie sie sind. Jane Fonda zum Beispiel ist 81, muss aber aussehen wie Anfang 60; nur die leicht wackelige Körperhaltung in einigen Szenen beweist, dass hier am Alter (das im Film nie erwähnt wird) gedreht wurde.

In wenigen Szenen sind alte Menschen zu sehen, die so alt aussehen, wie sie sind. Sie vegetieren als Statisten am Rande des Geschehens und sind dem Film nichtmal eine abfällige Bemerkung wert. Die Optik sagt alles: Wer so aussieht, wie das Alter die Menschen macht, manchmal eben leicht gekrümmt, weißhaarig, unattraktiv, hat alle Rechte am fröhlichen Konsumleben verloren. White Bitches mit genügend Geld, um den Verfall chirurgisch und kosmetisch zu verbergen, dürfen noch mitrubbeln. Wobei und wozu auch immer

Book Club ist ebenso verklemmt wie verlogen. Gute Voraussetzungen für einen Kinoerfolg.

Thomas Friedrich

Book Club USA 2018 R: Bill Holderman B: Bill Holderman, Erin Simms K: Andrew Dunn D: Diane Keaton, Jane Fonda, Candice Bergen, Mary Steenburgen, Craig T. Nelson, Wallace Shawn, 105 Min.

MARY UND DIE BLUME DER HEXEN

Zauberhafte Akademie

Ein Anime nach einem englischen Kinderroman

Die Eltern der elfjährigen Mary haben ihre Tochter zur Großtante aufs Land geschickt. Die energiegeladene Mary mit dem wilden roten Haar mag ihre Großtante und deren Bedienstete, dennoch langweilt sie sich schrecklich. Marys Versuche, sich nützlich zu machen, enden regelmäßig in Fehlschlägen, denn das Mädchen ist ungestüm und ein wenig tollpatschig.

Eines Tages folgt Mary einer schwarzen Katze in den Wald. Dort findet sie einen alten Besen und eine seltsame, strahlend blaue Blume. Die vermag für eine gewisse Zeit enorme Zauberkräfte zu verleihen. Verdutzt findet sich Mary auf dem Besen durch die Luft reitend wieder. Der bringt sie vor die Tore der Endor-Universität für Hexen und Magier. Die Leiterin, Frau Mumblechook, ist hocherfreut über die neue Schülerin. Wer so prächtige rote Haare hat, kann ja nur eine Hexe von großem Talent sein! Mary, die oft gehänselt wurde, gefällt die Bewunderung. Doch hinter der bunten Fassade der Lehranstalt geht finstere vor.



Sieg der Schönheitschirurgie, von links nach rechts: Jane Fonda (80), Mary Steenburgen (65), Candice Bergen (72): „Book Club“



Mary und die Blume der Hexen ist der erste Animationsfilm des Studios *Ponoc* und ist die Adaption des Kinderromans *The Little Broomstick* der englischen Autorin Lady Mary Stewart. Der Stil erinnert nicht von ungefähr an Produktionen aus dem Hause Ghibli, besonders an die Werke von Anime-Legende Hayao Miyazaki. Studiogründer Yoshiaki Nishimura war ebenso wie Regisseur Hiro-masa Yonebayashi lange bei Ghibli tätig. Mit *Mary und die Blume der Hexen* haben sie einen überaus fantasievollen, wunderschön gezeichneten Film mit einer sehr sympathischen Heldin geschaffen. Von den detailreichen Hintergründen, über die liebevoll eingerichteten Häuser bis hin zur unaufdringlich eingefangenen Schönheit der Natur entfaltet der Film seine visuelle Pracht auf höchstem Niveau. Bei der Magie-Universität kommt man ähnlich wie Mary aus dem Staunen kaum noch heraus: Fliegende Delphine, seltsame Mischwesen, Kantinen in denen mit Magie gekocht wird, Wolken als Aufzüge und vieles mehr gibt es zu entdecken. Interessant und durchaus originell ist der Ansatz, Magie mit Wissenschaft zu verbinden, wie es die exzentrischen und undurchschaubaren Frau Mumblechook und ihr Kollege Dr. Dee tun. *Olaf Kieser*

Meari to majo no hana J 2017 R: Hiromasa Yonebayashi B: Riko Sakaguchi, Hiromasa Yonebayashi K: Toru Fukushi Deutsche Sprecher: Laura Jenni, Tim Schwarzmair, Elisabeth Günther, Kai Taschner. 103 Min.

SHUT UP AND PLAY THE PIANO

Krawall und Stille

Ein Videoclip-Portrait des Musikers Chilly Gonzales

Es ist ja nicht verkehrt, wenn ein Film über den Klavier-Komiker und Performancekünstler und Komponisten Chilly Gonzales genauso rätselhaft ist wie der Mann selbst. Der kann stundenlang erzählen, wie und warum man sich und überhaupt irgendwas ausdrücken muss. Nur dass nie klar ist, was er eigentlich ausdrückt. Außer Spielfreude und

WO BEKOMMST DU EINEN SICHEREN JOB UND ECHTEN TEAM-SPIRIT?

ABLE TO DECODE?

JETZT BEWERBEN:
KUNDENBETREUER (M/W)
IM DEBITORENSERVICE

Jobs in Münster in Voll- & Teilzeit!

Miriam D. und Marco R.,
Sachbearbeiter

Rätsel gelöst? Dann erwarten dich als Kundenbetreuer (m/w) ein sicherer Job, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle und ein phänomenales Teamgefüge.
Mehr auf www.innovateyourself.de oder gleich bewerben unter karriere.afs@arvato.com

Innovate Yourself.

FILME

eine gigantische Musikalität, die sich weniger in seiner Berliner Zeit als Rap-Hektiker und Electronic Exhibitionist ausdrückt als in seinem gigantischen Album „Piano Solo“, ein Musik-Meilenstein, vergleichbar mit Keith Jarretts „Köln Konzerts“: Monumental, einzigartig, changierend zwischen Jazz, Moderne und Klassik.

Dass Chilly Gonzales irgendwie ein Genie ist, scheint sogar durch dieses wirre Filmwerk von Philipp Jedicke durch, der den dadaesken Einfall hatte, die gutgelaunte Schnarchnase Sibylle Berg als Interviewerin auftreten zu lassen, die zwar keine gescheiterten Fragen stellt, aber sehr charmant lächeln kann, und die neue Brille sieht auch sehr fesch aus.

Vage Biographisch handelt sich der Film durch Gonzales' Leben und Werden, vieles muss man vorher wissen, um die Personen und Aussagen einordnen zu können. Wer Peaches ist, wissen noch die meisten, bei Kleber Valim lässt das nach.

Ein Spiegel im Spiegel, der nichts weiter zeigt sich selbst: Am Ende zeigt Jedicke Casting-Szenen, in denen Schauspieler Szenen nachspielen sollen, die im realen Leben und auf Video dokumentiert von Gonzales gelebt und inszeniert wurden. Was will uns der Meister damit sagen? Wenn überhaupt? Jeder sein eigener Fußball?

In seinem verwirrenden Charme trägt uns Gonzales durch diesen Film. Der kanadischer Jude, der Jason Beck heißt, sagt: Die Journalisten stellen immer die gleichen Fragen, also hab ich entschieden, eine inszenierte Variation vorzuspielen.

Der Film versucht erst gar nicht, hinter diese Inszenierung zu blicken. So wie er die verschiedenen musikalischen Projekte Gonzales' nur anreißt, hektisch von einem Event zum nächsten springt, dass man denkt, Gonzales sei der Sacha Baron Cohen des Pianos.

Dabei ist er eher die Rampensau der Innerlichkeit. Immer wenn er



Glitz nicht so romantisch! – Verfremdungsübung mit Regisseur: „Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm“

und der Film ruhig werden und wir Zeit für ein paar Takte der berührenden Musik haben, spürt man: Da ist was. Ganz tief und ganz traurig und sehr einsam und sehr selten. Aber da will er nicht drüber reden. Und Frau Berg fragt auch gar nicht erst.

Thomas Friedrich

D, F, GB 2018 R & B: Philipp Jedicke K: Marcus Winterbauer, Marcel Kolvenbach Mit Chilly Gonzales, Peaches, Leslie Feist, Jarvis Cocker, 85 Min.

MACKIE MESSER – BRECHTS DREIGROSCHENFILM

Zahnlos

Von Ausbeutung bis alternative Epik – Joachim Lang dekonstruiert einen nie gedrehten Klassiker

Am Anfang geht ein Bühnenpferd kaputt, und mitten im Chaos der Generalprobe seiner *Dreigroschenoper* wirbelt Bertolt Brecht das moderne Singspiel passend zu den brüchigen Verhältnissen durcheinander. Dann geht auch noch die Drehorgel kaputt, aber die Moritat vom Hai-

fisch mit den unsichtbaren Zähnen wird ein rauschender Erfolg.

Ganz Berlin tanzt 1928 zu den Gasenhauern Kurt Weills, ja die Welt feiert die kritisch gemeinte Einsicht „Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral“ mit Merchandising. Schnell soll auch ein Film gedreht werden. Der Dichter nimmt das Geld und macht Schwierigkeiten. Und der Regisseur gibt sein Geld aus für opulente Musical-Nummern und effektiv voll verfremdende Übergänge zwischen echtem Bühnen-Reenactment, erfundener Handlung und akribisch rekonstruierte Gerichtsquerelen über ästhetische Theorie und den künstlerischen Unwert bloß illustrierender Filme.

Brecht wollte sein „zeigendes Theater“ auf die Leinwand bringen, also etwas in einer romantischen Szene gleich zwei Monde über Soho aufhängen, als Verstärker und Verfremder zugleich. Die Film-Bonzen jedoch trauten dem Kino-Publikum weniger zu als dem im Theater und wollten lieber eine Aufführung abfilmen. Brecht wollte mehr Politik und „echte“ Anzüglichkeiten, die Geschäftemacher wollten weniger Politik und mehr Moral.

Und Joachim A. Lang setzt manchmal seinen grantelnden Brecht in Loge über einer imaginierten Filmszene, als wären wir hier in der Muppet-Show. Dann taucht die Kamera in das Getümmel einer „echten“ Bühnenszene, und das Personal rennt so vergessen in die vierte Wand zum Saal, dass die splittert. Das hat Mel Brooks auch schon mal gemacht.

Eine andere Art der Verschränkung ist deutlich weniger unterhaltsam, macht aber gerade im übertrieben erscheinenden Einsatz Sinn. Lars Eidinger führt sich durchweg als Bert, der Brecht auf, und spricht hörbar zitierend ausschließlich verbürgte Texte aus Brechts Schriften. Das wirkt steril und soll es auch. Es

stört eigentlich nur beim Zweitkünstler Kurt Weill, den Robert Stadlober weitgehend als Stichwortgeber anlegt, ohne seinen eigenen Verfremdungsmehrwert damit zu erwirtschaften.

Am gefälligsten gelingt das Dreipersonen-Spiel noch Tobias Moretti, der sowohl den eitlen Schauspieler als auch den galanten Verbrecher auf der Bühne, als auch den herzlosen Bankier in der Filmversion überzeugend darstellt. Er ist ein Mörder und Bigamist im strahlend blauen Kampffrock, wenn er am Ende aus dem malerischen Bühnengelände des Brechtvorbildes von 1728 in die futuristischen Türme eines modernen Bankenviertels marschiert. Außerdem singt er passend brüchig.

Auch der Rest des Casts käme auf jeder Musicalbühne gut zurecht. Mackie Messer ist eben nicht umzubringen. Schon das „Original“ von 1928 war ja nicht wegen seiner Aufklärung über das Drama im Elend erfolgreich, sondern wegen seiner schmissigen Musik. Die reißt noch immer mit und erdet die zum Teil arg verkopften Diskussionen über geistiges Eigentum und künstlerische Verantwortung.

So wie andersherum der Biopic-Anteil über den aufkommenden Nationalsozialismus dem „soziologischen Experiment“ Brechts den künstlerischen Boden entzieht. Er verklagte damals seine Filmfirma, um öffentlich dazu verurteilt zu werden, tumben Krämerseelen die Macht überlassen zu müssen. Die Aufklärung ging schief. Der Film, den wir hier nicht sehen, wurde ohne Brecht gemacht. Und 1933 doch von den Nazis verboten. Wing

D 2018. R+B: Joachim A. Lang K: D: Lars Eidinger, Tobias Moretti, Robert Stadlober, Hannah Herzprung, Godehard Giese, Peri Baumeister, Britta Hammelstein, Joachim Kröl. 170 Min.



Der genialische Chilly Gonzales: „Shut Up And Play The Piano“

MILE 22

The Gauntlet

Peter Berg dreht wieder mit Mark Wahlberg. Beide zusammen machen wieder viel kaputt.

Wenn Diplomatie und militärische Lösungen nicht weiterhelfen, werden die Jungs und Mädels von „Overwatch“ aktiv. Overwatch ist eine ultrageheime Truppe der CIA, die außerhalb staatlicher Grenzen verdeckte Operationen im In- und Ausland durchführt. Das Feldteam besteht aus bestens ausgebildeter Elite-Agenten, geleitet von dem ständig unter Strom stehenden James Silva (Mark Wahlberg). Wenn James und seine Kumpels Türen eintreten und auf Leute baltern, werden sie von der Überwachungsabteilung von einem mobilen HQ aus unterstützt. Die Hacker liefern Live-Bilder von Drohnen, hacken sich in alle möglichen Systeme und überwachen die Funkkommunikation. Vor einigen Monaten räuferte Overwatch noch ein Nest russischer Spione in einer amerikanischen Vorstadt aus, jetzt gilt es, einige Tonnen radioaktiven Materials in einem südostasiatischen Staat aufzuspüren.

Da schlägt ein Informant, der Polizeioffizier Li Noor, Silva einen Deal vor. Bringt man ihn innerhalb weniger Stunden außer Landes, verrät er, wo das Teufelszeug ist. Es sind nur 22 Meilen bis zum Flughafen am anderen Ende der Stadt. Leider erschweren nicht nur Staus das Durchkommen, zahlreiche finstere Gestalten haben es auf Noor abgesehen.

Da scheinen sich zwei gefunden zu haben. *Mile 22* ist nach *Lone Survivor*, *Deepwater Horizon* und *Boston* bereits die vierte Zusammenarbeit zwischen Regisseur Peter Berg und Mark Wahlberg. Im Gegensatz zu den anderen Filmen, die auf wahren Ereignissen beruhen, musste bei *Mile 22* keine Rücksicht auf die Historie genommen werden.

Berg ist ein Regisseur, der sich auf seine Geschichte konzentriert. Folglich wird man zu Anfang mitten in den laufenden Overwatch Einsatz gegen die russische Spionagezelle geworfen. Viel mehr wird man über die Figuren nicht erfahren. Bemerkenswert ist, dass sie fast alle relativ unsympathisch sind. Silva ist ein Choleriker, aber auch ein brillanter Taktiker. Seine schlagkräftige Stellvertreterin Alice (Lauren Cohen aus *The Walking Dead*), versucht beruhigend auf ihn einzuwirken. Da sie aber parallel einen Sorgerechtsstreit mit ihrem Ex-Mann führt, liegen auch bei ihr die Nerven oft blank. John Malkovich hat als Leiter der IT-Abteilung von Overwatch den coolsten Job erwischt. Er leitet seine Hacker wie ein Dirigent, während er Monologe hält.

Die Fahrt zum Flughafen läuft fast in Echtzeit ab. Die unübersichtliche Großstadt bietet viele Gelegenheiten für Feuergefechte, bei denen ohne Rücksicht auf Verluste ganze Straßenzüge eingegraben werden. Berg weiß, wie man knackige Actionszenen inszeniert.

Die Rahmenhandlung wirkt erzählerisch etwas überambitioniert und bremst die rasante Hatz eher aus, als die Spannung zu fördern. Die schnörkellose Art hebt *Mile 22* jedoch von der Konkurrenz ab.

Olaf Kieser

USA 2018 R: Peter Berg B: Lea Carpenter, Graham Roland K: Jacques Jouffret D: Mark Wahlberg, Lauren Cohen, Iko Uwais, John Malkovich, Ronda Rousey. 95 Min.

REVENGE

Die Wüste lebt

Ein Rape-Revenge-Movie in poppig bunten Bildern

Zwei Tage Spaß haben mit der naiven jungen Jen, in einer Luxusvilla mitten in der Wüste, dann mit seinen Kumpels Stan und Dimitri auf die Jagd gehen. So hat sich der dynamische Geschäftsmann Richard das vorgestellt. Leider kommen seine Kumpel einen Tag zu früh. Die erotisch aufgeladene Stimmung eskaliert und Stan vergewaltigt Jen. Zum Unverständnis der Herren scheint Jen nicht bereit zu sein, den Vorfall einfach zu vergessen. Da für die drei Männer Ansehen, Ehen und Jobs auf dem Spiel stehen, muss Jen zum Schweigen gebracht werden. Ein Stoß von einer Klippe soll das Problem lösen. Allerdings überlebt Jen den Sturz schwer verletzt und beginnt verbissen um ihr Leben zu kämpfen.

Oberflächlich folgt *Revenge* der typischen Rape-and-Revenge-Formel. Doch die französische Regisseurin Coralie Fargeat bricht in ihrem Debütfilm die Regeln des Genres. Den obligaten Vergewaltigungs-Part spart sie weitgehend aus. Der von Geilheit und verletzter Eitelkeit angetriebene Täter gibt natürlich Jen die Schuld. Hat sie ihn nicht die ganze Zeit angemacht? Fargeat verzichtet auch auf das sadistische endlose Foltern der Protagonisten. Dafür gibt es einen wahren Rausch an poppig durchgestylten Bildern, wilde Kamerafahrten und traumhaften Wüstenbilder, die *Revenge* optisch weit über die Konkurrenz hinausheben. Nach ernsthaftem Beginn mit bedrohlicher Atmosphäre entwickelt sich der Film zunehmend zu einem rohen, comichaft überzeichneten mit sehr blutigen Gewaltexzessen.

Die Heldin erinnert mit ihrer Zähigkeit an Figuren wie *Mad Max* oder *Rambo*. Bis zum Schluss wendet sich das Blatt mehrmals, was für eine gewisse Spannung sorgt. Witzig und innovativ ist auch, dass beim Showdown Jens Gegner nackt herumläuft.

Der Film, der vor dem Aufkommen der #MeToo Debatte fertiggestellt wurde, wirkt cool, ohne sein ernstes Thema zu verharmlosen. *Olaf Kieser*

F 2017 R & B: Coralie Fargeat K: Robrecht Heyvaert D: Mathilda Anna Ingrid Lutz, Kevin Janssens, Vincent Colombe, Guillaume Bouchède. 108 Min 94 Min.

DEADPOOL 2

Peng! Du bist tot (oder doch nicht?)

Das herrlich alberne Sequel übertrifft seinen Vorgänger

Als ob man beim ersten Teil unsicher gewesen wäre, wie weit man gehen darf, dreht der zweite Teil um den hässlichen und vorlauten Superhelden „Deadpool“ voll auf. Der wilde Ritt durchs



Mathilda Anna Ingrid Lutz in „Revenge“

Marvel-Universum ist voller Anspielungen, Gemeinheiten, Insiderjokes – oder einfach nur herrlich albern. Wenn Ryan Reynolds sich zum Sterben hinlegt und murmelt „Ich hoffe, die (Oscar-)Academy guckt jetzt zu!“ oder sein Widersacher „Cable“ das erste Mal auf ihn stößt und sagt „Wer bist du denn?“, und Reynolds antwortet „Batman!“ – alles ist ebenso unernst wie blutig. Und manchmal schockierend nah an der Wirklichkeit: Wenn der Mutanten-Rassist (wie immer zum Niederknien: Eddie Marsan) wütend ruft „Niemand wird uns ersetzen!“, wiederholt er damit den Ruf, mit dem die von Trump so geschätzten neuen Nazis durch die Straßen ziehen und grölen: „Juden werden uns nicht ersetzen!“.

Dabei werden die Genre-Regeln durchweg beachtet: Eine blöde Story, die Tragik (Frau ist tot) und Hoffnung (Kind muss gerettet werden) und irgendeinen Quatsch (hier: Zeitreise) miteinander so verbindet, dass zuverlässig alle fünf Minuten eine wilde Prügelei ausbricht, interessante Sidekicks bietet (Josh Brolin als Zeitreise-Soldat sie



Allein unter Freunden: „Deadpool 2“

aus wie „The Punisher“ mit Exoskelett; Zazie Beetz als Domino ist eine sexy Variation von „Lucky Man“), und irgend jemand muss am Ende sterben. Oder doch nicht. Oder dann doch.

Wem das apokalyptische Pathos der diversen Mutantenstadt gehörig auf den Keks geht, kann sich hier erholen. Und sollte die Schlusscredits nicht versäumen, die ein paar weitere wundervolle Gags enthalten.

Alex Coutts
USA 2018 R: David Leitch B: Rhett Reese, Paul Wernick, Ryan Reynolds K: Jonathan Sela D: Ryan Reynolds, Josh Brolin, Morena Baccarin, Julian Dennison, Zazie Beetz, 120 Min.

WELTENGÄNGER

Der Türmer

Der Autor von »Wächter der Nacht« will witzeln

Spieldesigner Kirill ist gerade noch in Champagnerlaune, weil sein „Spiel mit Turm“ ein Hit geworden ist, da rutscht ihm die Welt aus den Fingern: Zu Hause ist eine fremde Frau in der Wohnung, sein Hund erkennt ihn nicht wieder, das Einwohnermeldeamt hat so wenig von ihm gehört wie sein Papa.

Für einen, der in Spielwelten zu Hause ist, hat Kirill eine ziemlich lange Leitung. Aber schließlich akzeptiert er, dass er irgendwie zwischen die Welten gerutscht ist und fortan als „Zöllner“ in einem Turm als Wächter zwischen den Welten dient.

Viel Geld gab's nicht für diese Produktion. Deshalb die Welten-Designs so einfach ausfallen wie das Drehbuch. Logik ist nicht, und witzig will das auch nicht werden: die Romanvorlage von Sergei

Lukjanenko war eher erheitend gemeint, die vier Drehbuchautoren versacken in redundanten Dialogen. Aber gut zu wissen, dass über alle Welten hinweg Kirills Handybetreiber nicht wechselt: in jeder Welt funktioniert das Telefon eins A.

Alex Coutts

Chernovik. Russland 2018 R: Sergey Mokritskiy B: Maksim Budarin, Denis Kuryshev, Sergey Mokritskiy, Olga Sobenina K: Aleksandr Tananov D: Nikita Volkov, Severija Janusauskaite, Yuliya Pereslid, Evgeniy Tsyganov, 106 Min. / Deutsch, Russisch mit Untertiteln



Diese Welt ist kaputt: „Weltengänger“



Amy Schumer in „I Feel Pretty“

I FEEL PRETTY

Die Verwandlung

Amy Schumer sieht sich mit anderen Augen

Eines Tages fällt Renee Bennett im Fitnessstudio vom Tretrad, schlägt sich den Kopf an – und erblickt im Siegel fortan eine andere: Nicht mehr das leicht frustrierte Pummelchen, das sie ist, sondern eine Klassefrau mit Modellmaßen.

Der Witz des Films ist, dass wir tatsächlich nie zu sehen bekommen, was Renee sieht. Wir sehen nur, dass

sich ihr Verhalten ändert. Sie schmeißt den Datenverarbeitungsjob in einem Kellerloch hin und bewirbt sich als Empfangsdame in einem Edel-Laden. Sie wartet an der Bar nicht mehr, bis der Bartender sie entdeckt, sie macht Männer an, sprengt einen Bikini-Wettbewerb und fühlt sich einfach rundum wohl. Und das schöne ist: Die Umwelt reagiert auf sie mit Hingabe und Bewunderung.

Das ist eine sehr hübsche Idee, und die Reaktionen auf den Film zeigen, dass er einen Nerv traf. Die Filmkritiker verzogen eher die Nase (der

Film ist wirklich nicht gut), aber die weibliche Zielgruppe war begeistert und hob Amy Schumer, die Darstellerin der Renee, auf den Schild einer Bewegung wider das „fat shaming“ und für die wiederbelebte Idee: du bist so schön, wie du dich fühlst.

Leider hat das Regie- und Autorenduo Abby Kohn und Marc Silverstein kein Gespür für Timing und nicht genug Mut, um die Hauptdarstellerin so richtig von der Leine zu lassen. Amy Schumer ist bereit, erheblich mehr zu geben, als die lahme Regie umzusetzen vermag. Und wer sie in ihrem (ansonsten eher missratenen) „Leather-Spezial“ auf Netflix gesehen hat, weiß, wie hemmungslos heiß und albern Schumer sein kann.

Ebenfalls sehenswert: Die wunderbare Michelle Williams als kieksendes Schönheitsblödi. Die Szenen zwischen den beiden Frauen gehören zu den Höhepunkten einer Komödie, die ihr Thema leider an zu lange und sinnlose Dialogszenen verschenkt und Slapstick-Momente nie in den Griff bekommt. Thomas Friedrich

USA 2018 R & B: Abby Kohn, Marc Silverstein K: Florain Ballhaus D: Amy Schumer, Michelle Williams, Tom Hopper, Rory Scovel, Aidy Bryant, Lauren Hutton, Sasheer, Zamata, Naomi Campbell, 110 Min.

ROCK AM PFERDEMARKT
UMSONST U. DRAUSSEN
14./15. 09. MIT MR. HURLEY & DIE PULVERAFFEN, LEONIDEN, MONTREAL, MOTHERS CAKE, ROAST APPLE, HI SPENCER, UVM.

ALTERSCHLACHTHOF LINGEN

27.09. RADIOACTIVE SLAM
LINGENS POETRY SLAM

28.09. MAXI GSTETTENBAUER
LIEBER MAXI ALS NORMAL

29.09. WINGENFELDER
SIEBEN HIMMEL HOCH TOUR

05.10. KAFFKÖNIG
DAS GROSSE KOTZEN TOUR 2018

06.10. HEINZ STRUNK
DAS TEEMÄNNCHEN
LESUNG IM CENTRAALKINO

19.10. MASSENDEFEKT
PAZIFIK TOUR TEIL II

Alter Schlachthof Lingen | Konrad Adenauer Ring 40 | 49808 Lingen(Ems)
www.alterschlachthof.de/tickets | info@alterschlachthof.de
Karten an allen bekannten VVK-Stellen, im Internet und unter 0591/9144-144

Inge Gutbrod:
Last night I dreamed of falling sundrops

Installationen und Objekte
26. August bis 21. Oktober 2018
Di-Fr/So 9.30-12.30, 15-17, Sa 15-17
Eintritt frei!

Stadtmuseum Beckum
Markt 1 - 59269 Beckum
www.beckum.de

VILLAGERS

THE ART OF PRETENDING TO SWIM

DOMINO / GOOD TO GO

Möwengeschrei, Conor O'Briens Stimme, die sich bassig verfremdet selbst antwortet, eine vibrierende Spannung, und plötzlich Dance-floorstimmung! So beginnt mit „Again“, einem tollen Stück voll sehnsüchtiger Stimmung und locker-hypnotischen Grooves, dieses großartige Album. Dass die *Villagers* schon immer gerne Soul, Kraut und Soundtütteleien miteinander verbunden haben, ist ja bekannt, aber jetzt haben sie eine schier überbordende Fülle an Ideen mit souveräner Leichtigkeit in dieses Album gepackt. „A Trick Of The Light“ etwa könnte aus einer *Phoenix*-Session entstanden sein, dezent gezupfter Bass, romantische Gitarre und Conor singt funky wie, äh, Ed Sheeran, harr. Überhaupt ist hier alles leicht, Drums pluckern, Bässe hüpfen, Gitarren schrubben, Retro-Keyboards sorgen für Sämigkeit. Und wie da noch ein wildes Rudel Bläser sich in „Love Came With All That It Brings“ gegenseitig befeuert, der Soulgesang von verzerrtem Schlagzeug und Glockenspiel umzingelt wird und sich alles in einen soulful Wahnsinn schraubt, das muss man gehört haben. Mit dem endlos scheinenden Closer „Ada“ verflüchtigen sich die *Villagers* schliesslich in einer Wolke aus Wohlklang. Ein so wahnsinnig überbordendes Album und doch jede Idee songdienlich eingebettet, so geht Krautrock-White-Boy-Soul im Jahr 2018. Perfekt! *Karl Koch*

FUNNY VAN DANNEN ALLES GUT MOTHERFUCKER

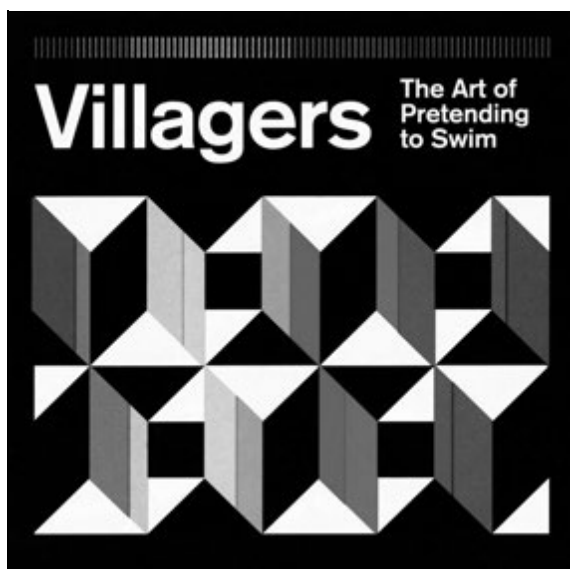
EDITION TIAMAT / INDIGO

Sterne machen sich am Strand über Liebende lustig, Dünen werden in die Stadt mitgenommen, um mit den Menschen zu leben: Ja, sowas kann passieren, „Wenn es Abend wird am Meer“ – jedenfalls in der vor wunderlichen Einfällen nur so überschwappenden Welt des immergrünen Troubadours Funny van Dannen. Daneben trumpft der Altmeister des lakonisch-melancholischen Liedermachings u.a. mit der Utopie einer Stadt auf, die nur aus Schwänen (!) mit Geldautomaten unter den Flügeln (!!) besteht, und mit dem (längst nicht mehr unbekannten) Pferd feiert in „Giftige Kerne“ ein weiteres Spirit-Animal sein unvergessliches Comeback. Ja, auch nach 30 Jahren mit kontinuierlichem Output lohnt es sich noch, aufmerksam zuzuhören, um keinen doppelbödigen Gag, keinen gewitzten Gedanken zu verpassen. Ausgewiesene Polit-Songs sind mit dem Anti-braune-Scheiße-Lied „Farben“ sowie „Jemand blutet“ und „Immer diese Religionen“ ebenfalls vertreten auf dieser mit



TONTRÄGER

Böllernde Champions, monochromer Postpunk
& die vereinten Schlafzimmerstimmen



23 chanesken Folk-Liedern großzügig bestückten Sammlung großer und kleiner Geistesblitze – was will der Funny-Fan mehr.

Elisabeth Kay

MARTERIA & CASPER 1982

ZWEI BERNIS TANKE SUPER / SONY MUSIC

Es war nur eine Frage der Zeit, bis die beiden Sympathieträger mal auf Albumlänge gemeinsame Sache machen und die Supergroup des deutschen Sprechgesangs bilden. Und sie haben Spaß daran, befeuern sich gegenseitig, schießen punktgenaue Lines, fast schon besser, oder zumindest befreiter, als auf ihren letzten eigenen Alben. Druckfrei macht Laune, nirgendwo schöner als auf dem böllernden „Champion Sound“. Inhaltlich lassen sie den bisherigen Lebenslauf, sich gegenseitig ergänzend, Revue passieren: Wie wir wurden, was wir sind, und wie wir waren, als wir noch jung und unbekannt waren. Unverhohlene Nostalgie also beim Erinnern an Party-Abende mit dem Opel „Omega“, oder in „Absturz“ der Wunsch, sich raus aus dem vernünftigen Erwachsenenleben zurück in die Freiheit der Jugendexzesse zu beamen. Nostalgie auch auf der Soundebene, wenn in „Adrenalin“ *Prodigy*-Beats und gepitchter 90s-Techno gemeinsame Sache machen. Mit „Chardonnay & Purple Haze“ wird dann zwar mal das *RIN*-Territorium gestreift und „Willkommen in der Vorstadt“ hat einen schön fiesen Klöppelbeat, aber das war's dann auch mit Modernität. Lieber noch ne Runde gegenseitigen Respekt und Props an die Freunde!

Karl Koch

CAT POWER WANDERER

DOMINO RECORDINGS / GOODTOGO

Nach sechs Jahren Studioabstinenz setzt Cat Power ihre mit dem letzten Album „Sun“ bereits angetretene Wanderung ins Licht (der musikalischen Gegenwart) fort. Die Zugeständnisse der Alternative-Blues-Folk-Ikone an den Mainstream dürften wohl am meisten über dieses neue Werk reden machen – und Fragen aufwerfen. Etwa, ob wir wirklich ein Rihanna-Piano-Cover („Stay“) brauchen, selbst wenn es von Cat Power ist. Auch einen gemeinsamen Song mit Lana Del Rey („Woman“) stellt man sich viel aufregender vor als das lauwarmer Emanzipationslied, das die Damen hier mit vereinter Schlafzimmerstimmen-Kraft vom Stapel lassen. Was dieses Album noch aus der Masse des einigermaßen hochwertigen Singer/Songwriter-Pops heraushebt, sind der verblasste Heiligenschein und die scotchgeschmirgelte Stimme von Chan Marshall. Ob man die (wie schon auf „Sun“) unbedingt wieder im Autotune-Mo-



dus („Horizon“) hören will, sei dahingestellt. Wo ist die alte, dunkle Kraft geblieben, fragt man sich nach Konsum dieser etwas einfallslosen Hommage an die großen „Wanderer“ mit der Gitarre...

Elisabeth Kay

INTERPOL MARAUDEUR

MATADOR / INDIGO

Gute Nachrichten aus NYC: *Interpol* sind zurück, und in bemerkenswert guter Verfassung! Das Album mit einem Song namens „If You Really Love Nothing“ zu beginnen, deutet schon an, dass die Herren dem poetisch-resignativen Habitus treu geblieben sind, für den man sie 2002 rund um den Globus liebte. Musikalisch bleibt monochromer Postpunk hier immer wieder kunstvoll gebrochener Leitfaden und Paul Banks die betörendste noch lebende Stimme in diesem Genre. Auf „Marauder“ wagt sich diese in teils unerforschte Gefilde – erstaunlich soulig und dabei trotzdem interpolig kommt sie etwa im Closer „It Probably Matters“ daher. Ikonische Indiedisko - Mitternachts - Breakup-Hymnen wie „Slow Hands“ und „C'mere“ gibt's zwar nicht mehr,

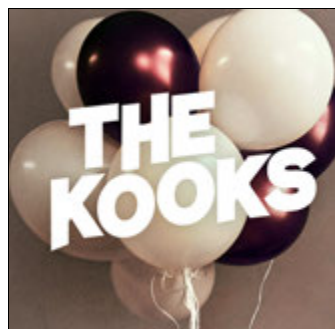
aber mit dem hypnotischen „NYSMAN“ sowie dem warm pulsierenden „Surveillance“ dennoch mindestens zwei neue Lieblingslieder. Darüber hinaus erleben wir die künstlerisch gereiften, dabei nicht erstarrten *Interpol* 2018 mit mehr Kanten und mehr Mut zur Dissonanz – überlegt, gewagt und souverän gewonnen!

Elisabeth Kay

KOOKS LET'S GO SUNSHINE

LONELY CAT / ROUGH TRADE

Unter den Indiepop-Helden der 00er Jahre waren die *Kooks* die etwas entspannteren Genossen, sie setzten weniger auf Sturm und Drang, als vielmehr auf gediegenes Songwriting. Nach einigen Alben mit Experimenten und Stilerweiterungen sind sie wieder zurückgekehrt zum Gitarrenpop ihrer Anfänge, der sich munter aus dem Besten der letzten 50 Jahre bedient. So wirkt „Four Leaf Clover“ wie das Missing Link zwischen *Aztec Camera* und Mitt-80er-*The Cure*, „All The Time“ ist eine verpeilt funkende Bowie-Hommage, „Chicken Bone“ ein gut gelaunter Singalong mit einem Mittsiebziger *Stones*-Vibe und einem verspielten *Beatles*-Break.



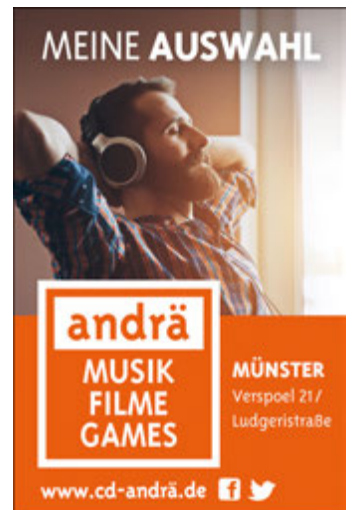
Geht alles, passt und schmeckt. Konservativ wie Hölle natürlich, aber es sind schon extrem gute Songs auf diesem Album, daran gibt es keinen Zweifel. *The Kooks* liefern damit keinen Soundtrack für Indiedisco-Exzesse, sondern haben schöne Musik gemacht, um die inzwischen erwachsenen Indie-Kids der 00er Jahre mit einem Soundtrack zum gemütlichen Wochenendtreffen mit Freunden zu versorgen. Ein wahres Vorgartenidyll von einem Album!

Karl Koch

BLACK SPACE RIDERS AMORETUM VOL. 2

BLACK SPACE RECORDS / CARGO

Kreativschub XXL: Ein knappes halbes Jahr nach „Amoretum Vol. 1“ setzen die westfälischen „New Wave Of Heavy Psychedelic Space Rocker“ ihren wahnwitzigen Trip fort. Nun fallen sämtliche stilistischen Grenzen, weitaus sperriger und härter als beim Vorgänger starten Songs wie „Before My Eyes“ und „LoveLoveLove...!“, bevor „Walls Away“ knietief in den wägen Achtzigern steckenbleibt. Dann kommt Saufrumpel „Släinte“ mit dem *Dropkick Murphys*-Shirt um die Ecke und man trinkt noch schnell hochprozentige Absacker in einer Eckkneipe namens „Assimilating Love“. Dicker Kopf mit Ansage; egal! Kater-Songs wie das sphärische „In Our Garden“ oder „Leaves Of Life“ in bester *Type-O*-Manier schaffen Abhilfe und die Abendplanung mit dem discogroovigen „Body Move“ kann beginnen. Mit allerlei Stoner, Heavy- und Postrock, Punk, psychedelischem Trip Hop, Spacerock sowie dubbigen Chillout-Sounds wie beim 13-minütigen Rausschmeißer „The



Wait Is Never Over“ setzt das *Black Space Riders*-Raumschiff über 67 Albumminuten und 14 Songs seine Reise fort und man kann über den Abwechslungsreichtum nur staunen. Bange Frage zum Schluß: Was soll auf dieses kreative Füllhorn noch folgen?

Frank Möller



ALKALINE TRIO IS THIS THING CURSED?

EPITAPH / INDIGO

Die Alk-Boys sind zurück, und am liebsten würde sich Alt-Fan ja nen dunklen Ast freuen, hätte man nicht doch in den letzten Jahren realisiert, dass weder wir selbst noch die kultigen Emo-Punks aus Chicago im goldenen *Alkaline*-Jahr 1997 steckenbleiben konnten. Ein Jahr nach Bandgründung entstand das sagenhafte Album „Goddamn“, dessen melodisch-melancholisch-ironische Punkrockkraft in den Folgejahren nur selten erreicht wurde. Immerhin, Matt Skiba und Kollegen bleiben ihrer Ästhetik und ihren Keywords fast schon fanatisch treu: Enttäuschte Liebe, farbenfrohe Selbsterstörung, Gift im Hirn. Im Schaffensprozess des neuen, gut durchgebügelten Materials habe man sich an die Produktion von „Maybe I'll Catch Fire“ (2000) erinnert gefühlt: Einfach einen Song schreiben, sich darüber freuen und weitermachen. Ja, warum auch nicht, denkt man sich auf Empfängerseite. Wer das letzte Album „My Shame Is True“ (2013) mochte, wird auch 2018 nicht enttäuscht sein wird.

Elisabeth Kay

DOUBLE KULTURGUT HAUS NOTTBECK OELDE STROMBERG

FR 28.9. FESTIVAL MUSIK LITERATUR 2018

FREITAG 28. SEP 18.30 Uhr
FRANK SPILKER („Die Sterne")
THORSTEN NAGELSCHMIDT (Ex „Muff-Potter")
BERND BEGEMANN & KAI DORENKAMP („Die Befreiung")

SAMSTAG 29. SEP 18.30 Uhr
MARKUS BERGES („Erdmöbel")
JÖRG ALBRECHT & LAURA LANDERGOTT („Ja, Panik")
ERDMÖBEL

WWW.KULTURGUT-NOTTBECK.DE

TAGESKARTE VVK 15€/13€ AK 18€/16€
 FESTIVALKARTE VVK 20€/18€ AK 24€/22€

LWL

KATIE MELUA

FEATURING
GORI WOMEN'S CHOIR 2018

14. NOVEMBER 20⁰⁰ Uhr

MÜNSTER

MCC HALLE MÜNSTLERLAND

WWW.KATIEMELUA.COM

Tickets unter www.ticketmaster.de www.sparkassenpark.de

Weitere Informationen unter www.kb-k.com.

Örtlicher Veranstalter: HockeyPark Betriebs GmbH & Co. KG



Pathos, what the fuck: Kettcar-Mastermind Marcus Wiebusch

SPRINGSTEENS TRICKS

PASSION, PATHOS & POLITIK: »KETTCAR«

Die Band *Kettcar* um Sänger Marcus Wiebusch steht für clevere Rocksongs ohne Parolen und erhobenen Zeigefinger. Ihr Video „Sommer '89 (Er schnitt Löcher in den Zaun)“ etwa ist eine berührende Geschichtsstunde: Darin verhilft ein junger Westdeutscher einer Familie aus der DDR zur Flucht in die Freiheit. Der Clip und der Song lassen sich auch als Kommentar gegen Hetzer und Hass lesen. Kettcars aktuelles, von Philipp Steinke produziertes Album „Ich vs. Wir“ ist eine wuchtige Symbiose aus Melancholie und Euphorie. *Ultimo* traf Marcus Wiebusch in Hamburg.

Ultimo: Euer Album „Ich vs. Wir“ beginnt mit der Zeile „Es war einer dieser Zyankali-Tage, an denen wir uns mal wieder umbringen wollten / weil die Menschen überhaupt keinen Sinn ergaben“. Ist das autobiografisch?

Marcus Wiebusch: Diese Zeile drückt aus, wie sich ein links denkender Mensch wie ich fühlt, wenn er konfrontiert wird mit den demokratisch legitimierten Vollidiotenscheidungen, die quasi minütlich auf uns niederkrachen: Stichwort Trump, Stichwort Erdogan, Stichwort Brexit. Dabei verliert man allmählich den Glauben an den Menschen und es stellt sich einem die übergeordnete Frage, die auch der Albumtitel widerspiegelt: Mit

wem will ich eigentlich was zu tun haben? Man kann sich vielleicht noch in die Hölle des Zynismus flüchten, aber eigentlich sollten wir doch zusammen eine Gesellschaft hinkriegen, die lebenswert für alle ist! Das scheint schwieriger denn je zu sein. In dem Song wird die Flucht zweier Leute beschrieben, die sich ihre Menschlichkeit an einem Platz abholen, wo sie noch Liebe und Wärme empfinden.

„Ich gegen wir“ scheint das heimliche Leitmotiv unserer Zeit zu sein. Sind die Egoisten auf dem Vormarsch?

Der Albumtitel „Ich vs. Wir“ basiert auf dem Song „Wagenburg“. Darin lasse ich das Ich und das Wir krass gegeneinandercrashen. Wenn man das mal in den rechtspopulistischen Kontext stellt, kann man eindeutig sehen, dass die Rechten mit „Wir sind das Volk“ eigentlich „Ich bin das Volk“ meinen. Das ist empathieloser Egoismus!

Euer Song „Im Sommer '89 (Er schnitt Löcher in den Zaun)“ erzählt von einer deutsch-deutschen Fluchthilfe und ist ein Statement zur gegenwärtigen Flüchtlingskrise. Wie kamt ihr auf die Idee zu der vertonten Geschichte?

Ganz am Anfang stand ein Artikel – ich glaube, er war in der *SZ* -, in dem ich auf ein österreichisches Ehepaar aus Mörbisch am See aufmerksam wurde. Es holte im Som-

mer 1989 insgesamt 400 DDR-Bürger über die Grenze, in einer Nacht waren es allein 23. Dazu muss man wissen, das sich in jenem Sommer an der österreichisch-ungarischen Grenze unfassbare Zustände abgespielt haben, weil die ungarischen Grenzbeamte das Ganze nicht mehr ganz ernst nahmen und zum Teil nur noch ein 1,80 Meter hoher Zaun die Menschen von der Freiheit trennte. Aufgrund dieses Artikels habe ich dann noch etwas weiter recherchiert und einiges gelesen. Die Positionen aus der dritten Strophe in der WG-Küche kenne ich aus persönlicher Erfahrung. Und dann habe ich den Text geschrieben.

Kettcar werden als Emotionsverstärker und Pathos-Experten gelistet. Wie denkst du darüber?

Ich will als Künstler natürlich immer emotionalisieren! Was soll ich hier rumeiern? Es ist ja keine Doku, sondern ein expressiv aufgeladener Erzähltext, mit dem ich den Zuhörer packen will. Wie packe ich ihn? Indem ich Dinge überhöhe. Natürlich ist das pathetisch, aber: What the fuck! Ich bin Künstler, der Vorwurf des Pathetischen kommt auch nur in Deutschland. Bruce Springsteen würde man niemals Pathos vorwerfen! Ich will mich nicht mit ihm vergleichen, aber ich kenne seine Tricks, um die Leute zu erreichen. Genau dieselbe Technik wende ich Zeit meines Lebens an. Aber

was Pathos angeht, steht Bruce Springsteen 200 Prozent über mir.

Was ist dein Antrieb als Songschreiber?

Wenn ich als Künstler Songs schreibe, dann sehe ich das als meine Möglichkeit, Dinge ans Licht zu bringen. „Sommer '89“ ist kein Song, der billige Antworten liefert, sondern wichtige Fragen aufwirft.

Kommt ihr bei der derzeitigen Fülle an Negativschlagzeilen überhaupt in Schreibleaune?

Das wird auf dem Album auch thematisiert. Innerhalb der Band ist „Den Revolver entsichern“ wahrscheinlich der wichtigste Song auf dem Album. Darin feiern wir die sogenannten „guten Menschen“ ab. Also Menschen, die überhaupt noch so etwas wie Empathie haben. In Zeiten wie diesen kommt es mir fast so vor, als wären sie so was wie das letzte Bollwerk gegen den ganzen Wahnsinn. Früher habe ich diese Moralapostel und naiven Weltverbesserer immer gehasst, aber der Schlüssel ist, einfach mal die Fresse zu halten und den eigenen Wertmaßstäben folgend das Richtige zu tun. Das wird viel zu wenig gemacht!

Hast du Eigenschaften, die du selbst nur schwer akzeptieren können?

Ich bin manchmal zu schnell niedergeschlagen und fatalistisch. Nachdem ich „Sommer '89“ geschrieben hatte, dachte ich, meinen Zenit überschritten zu haben und es käme nur noch Schrott. Danach habe ich tatsächlich wochenlang nichts mehr von Belang geschafft. Bei „Der Tag wird kommen“ war es genauso. Es fühlte sich an, als hätte der Song alles aus mir rausgesaugt. Aber du musst einfach Ruhe bewahren, immer weiterackern und irgendwann schreibst du den nächsten Song.

Früher dachte man naiv: Wer mit Rockmusik aufwächst, wird ein besserer Mensch. Ein Trugschluss?

Vielleicht konnten Rock und Pop das nur zu einem bestimmten Zeitpunkt. Die Gegenkultur der Endsechzigerjahre wurde sehr stark von Musik befeuert. Danach gab es immer wieder solche Ansätze, aber unterm Strich hat man sich zu viel davon versprochen. Und heute ist davon nicht mehr viel übrig. Es kommen immer noch gute Bands und tolle Songs raus, aber ich bin davon nicht mehr so leidenschaftlich gepackt wie früher. Das hat aber auch etwas mit der eigenen musikalischen Sozialisation zu tun.

Interview: Olaf Neumann

■ LINGEN, EMSLANDARENA 8.11.



*Nix für Feingeister:
Brachialer Post-Hardcore von Fjort*

NACKENBRECHER & FOLKELFEN

INDIE-SPÄTLESE: DAS »WAY BACK WHEN«-FESTIVAL

Der Festivalsommer neigt sich dem Ende zu – höchste Zeit, noch schnell ein paar neue Höreindrücke zu hamstern, bevor der Winter kommt. Ein guter Ort für die Spätlese gediegener Indie-Musik verschiedenster Couleur findet sich Ende September in Dortmund. Im fünften Jahr hat sich das kuratierte Indoor-Boutique-Festival nun bereits auf die Fahnen geschrieben, einen ansehnlich facettierten Pool etablierter Künstler und Newcomer in den Pott zu bringen. Sympathisch dabei: Schon das Plakat verzichtet auf die übliche Hierarchisierung nach Prominenz in typografischen Größenunterschieden. Hier hat jeder Act seine gleichwertige Daseinsberechtigung, und die wird auf Grund von Qualität erteilt. Konzentriert auf drei Tage, bespielen rund vierzig handverlesene Acts vornehmlich aus den Genres Indie-Rock, -Folk und -Electro die neuerdings vier musikalischen Schauplätze: Neben dem FZW mit seinen beiden Bühnen und

der *Pauluskirche* wird in diesem Jahr erstmals auch das für seine Jazz-Liveshows bekannte *Domicil* integriert.

Ebenfalls neu ist das Projekt *Urban Culture* mit dem erklärten Ziel, die Festivalatmosphäre ins Dortmunder Unionviertel überschwappen zu lassen. Flache Hierarchien sind hier bei diversen interaktiven Events Programm. Zum Austausch mit den am Festival beteiligten Künstlern lädt etwa der Vinyl-Talk im Plattenladen *Black Plastic* ein, oder das *Labsal* auf der Rheinischen Straße bittet am Freitagabend zum intimen Warm-up-Akustik-Konzert.

Laut und elektronisch dürfte es dagegen am Freitag im FZW zugehen, wenn *Kid Simius* seinen explosiven Mix aus Dubstep, Electronica und technoidem Club-Sound serviert. Sozialisiert im Inner Circle des *Green Berlin*-Kollektivs und schon lange als Live-DJ von Marsimoto sowie E-Gitarrist bei Marteria stilprägend, dürfte von dem coolen

Spanier ein deftiges Tanzerlebnis zu erwarten sein. Vorher lockt exzentrischer Underground-Pop aus Berlin: *Dillons* 2017 erschienenes Opus „Kind“ behandelt, in mystisch-vertrackte Electronica-Kompositionen gehüllt, die Liebe und

das Genesen von ihr – dürfte wohl auch live eine intensive Erfahrung sein.

Ein anderes Extrem des musikalischen Spektrums, das *Way Back When* hier auffächert, wird dann am Samstag mit Post-Hardcore aus Aachen erreicht: Brachial-emotional geht es bei den schonungslosen Nackenbrecher-Auftritten von **Fjort** zu. Deren letztes Album „Couleur“ erschien, ebenso wie der viel beachtete Vorgänger „Kontakt“, auf dem Hamburger Indie-Label „Grand Hotel van Cleef“.

In Richtung Soulpop mit Gargenrock-Attitüde driften wir weiter mit **Findlay**. „Stoned & Alone“, „Wild & Unwise“ – all das und noch viel mehr ist die junge Engländerin in ihren Liedern, auf der Bühne wahrscheinlich höchstens Letzteres.

Eigensinn mit perfektionierter Bannwirkung ist auch am Sonntag mit **Kat Frankie** zu erwarten. Die Australierin ist im Songwriter-Underground ihrer Wahlheimat Berlin längst zur festen Größe avanciert und wird neben ihrem androgynen Charisma vor allem für gefühlvoll-kantige Folkpop-Balladen geschätzt.

In ganz andere künstlerische Gefilde trauen sich die Veranstalter am letzten Festivaltag mit einem satirischen Show-Experiment namens **Schund und Asche**. Dahinter verbergen sich Stand-up-Comedian Moritz Neumeier und der genialische Kabarettist Till Reiners. Die beiden Slambühnen-gestählten Entertainer versprechen eine improvisierte Chaos-Gala, die mit Blick auf kommende *Way Back When*-Ausgaben durchaus Lust machen könnte auf weitere Grenzüberschreitungen. *Elisabeth Kay*

■ DORTMUND,
UNIONVIERTEL 28-30.9.

Franks CopyShop

Gegenüber vom Schloss

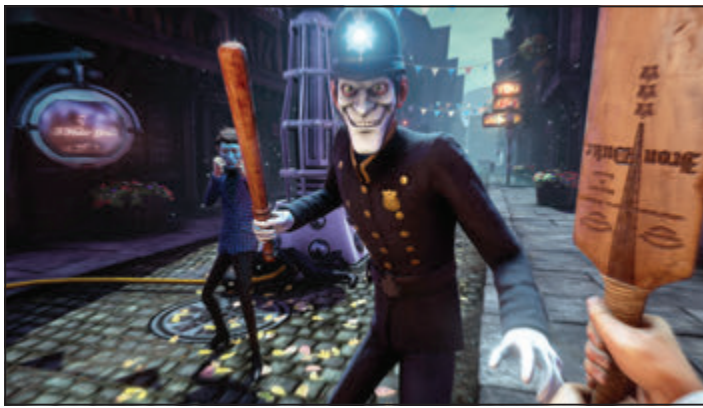
Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke
Farbe & Schwarz-Weiß
[A3+A4]

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

Bürobedarf
Bewerbungsmaterial
4 Bindearten
Laminierungen
Tassendruck
und vieles mehr...



Spaßgesellschaft: „We Happy Few“

WE HAPPY FEW Die Freak- Alternative

Überleben in einer verrückten
Vergangenheit

Es fängt an wie Orwell auf Speed. Du bist ein Realitäts-Redakteur und zensierst Zeitungen, damit die Welt ordentlich angenehm erscheint. Und du schluckst kleine rosa Pillen namens Joy, damit du auch selber dran glaubst.

Wir schreiben das Jahr 1964, die Deutschen haben den Weltkrieg gewonnen und ganz England denkt sich mit Happy Pills die triste Gegenwart bunt. Du aber setzt die Droge ab, erinnerst dich ein bisschen, und halb prügeln dich Bobbys mit Grinsenmasken, halb schlägst du selber zu den „Downern“ durch, die außerhalb der Stadt herumvegetieren. Dabei verfolgen dich Erinnerungen an deinen Bruder, der als Kind von den Krauts nach Deutschland entführt wurde.

Das ist sehr spooky und mit britischem Witz atmosphärisch mitnehmend umgesetzt. Allerdings kollidiert die komische Dystopie mit einem viel zu umfangreichen Entwicklungssystem für Fähigkeiten, Überlebensmittel und Werkzeugbau. Den spannenden Einstieg überleben wir noch irgendwie taumelnd, aber sobald das System uns nahelegt, an der Konstruktion von Kampf-Regenschirmen zu arbeiten, lenken die skurrilen Erfindungen in Story und Ambiente nur ab, obwohl man lieber denen nachginge.

Herrlich, wie der Dauerbefehliger im Radio die Bevölkerungsvergiftung mit guter Laune aus der Erfindung des Groggs herleitet: Zitrone ist gut gegen Skorbut, Matrosen mögen keine Zitronen, aber Rum. Verstörend, wie hier mal eine verrostete V1 herum liegt, dort mal die Teeegesellschaft aus Alice in Wonderland nachgebaut wurde. Und genial geradezu, wie die relativ kurze Survival-Story vor dem interessanten Hintergrund

auf ordentliche Spiellänge kommt: Unser Start-Held kriegt zwei Mitstreiter, die mit anderen Ausgangspunkten und abweichenden Motivationen gegen die Wahrnehmungskontrolle kämpfen. Völlig unakzeptabel allerdings, dass bei dem öfter auftauchenden bösen Motto „Happy people have no history“ (die deutsche Fassung ist nur in den Untertitel lokalisiert) der Urheber fehlt: Leo Tolstoi.

Trotzdem: Wenn man irgendwo eine Tür nicht auf kriegt, oder im Gemenge-Kampf geschlagen wurde, möchte man wieder kommen, weil die regenbogenbunte Dark City jenseits alle Spielanreize einfach zu verlockend ist.

Wing

We happy few Compulsion Games / Gearbox. Für PC und Konsolen.

CHIFFRE — DUELL DER CODE-KNACKER Flut ohne Ebbe

Hirn-Judo für Scrabbelisten

Regelmäßig bringt der Gmeiner-Verlag als Ergänzung zu seinen vielen tödlichen Romanen kleine Krimi-Spiele heraus. Dieses ist keins. Da ist kein Fall zu klären, kein Verbrechen zu verstehen, es geht bloß darum, schneller als der Gegner eine codierte Botschaft zu entschlüsseln. Dass beide dabei nach den selben Regeln operieren, macht aus dem extrem unrealistischen Spy vs. Spy-Spiel eine Art Remake des Klassikers *Superhirn*, aber der Autor Peer Sylvester verwendet Buchstaben und ein paar clevere Zusatzregeln.

Die zwei Gegner verfügen je über ein Alphabet auf Buchstabenkarten (ohne J, Q, V, X, Y) und legen passend zu zufälligen Themenkarten ein geheimes Wort aus vier verdeckten Karten. Abwechselnd testen sie mit ihren nicht verwendeten Buchstaben einzelne Stellen der gegnerischen Chiffre. Als Antwort erfährt der eine, dass sein Prohebuchstabe im Alphabet vor oder nach dem verborgenen kommt, und der andere, dass der Testbuchstabe schon mal nicht im Wort des Gegners vorkom-

men kann. Außerdem kann jeder nur einmal bei jedem stehen, weshalb etwa „Ecke“ gar nicht geht. Weil nun die Scrabble-Fachliteratur gerade mal 1026 Vierbuchstaben-Wörter im Deutschen kennt, hätte es der einschränkenden Themenkarten wohl gar nicht bedurft. Und ausgerechnet „Quiz“ und „Veto“ unmöglich zu machen, erscheint irrig.

Wing

Chiffre. Von Peer Sylvester. Gmeiner-Verlag, Hutter Trade, 2 P., ca. 11.-

PANZER STRATEGY

Nazis ohne Kreuz

Ein Hexfeld-Spiel mit
Nazi-Setting und anderem
Unfug

Nachdem das Verbot, Nazisymbole in Videospielen in Deutschland zu verwenden, aufgehoben wurde (wegen der künstlerischen Freiheit), zeigt das kleine Hexfeldspiel *Panzer Strategy*, wie man Nazi-Inhalte auch ganz ohne Swastika unters Volk bringen kann.

Vordergründig geht es darum, das beliebte Rundenprinzip „Wir verschieben was über Hexfelder und balieren dann, was das Zeug hält!“ wiederzubeleben, und zwar in exzellenter Grafik, was zumindest für die Spielrunden auch gelungen ist.

Dass man die dabei die Nazis spielt und „die kommunistische Regierung“ in Spanien angreift, dann Polen und Frankreich überfällt, kommt da schon seltsamer. Aber richtig seltsam wird es, wenn man die schrägen (und optisch arg mißratenen) Zwischensequenzen sieht, die voller Ernst erklären, dass Deutschland nach der „Demütigung des Versailler Vertrags“ aus Notwehr um „seine Unabhängigkeit“ kämpfen muss.

Dass der Hitler, der uns das und noch viel mehr (auf Englisch) er-

klärt, ein bemerkenswert hässliches Gebiss hat, mildert den Schock der Nazipropaganda kaum.

Aber immerhin: Im Spiel tauchen keine Hakenkreuze auf. Sowas beruhigt den Staatsanwalt. Alex Coutts

PanzerStrategy. Hersteller: Stami Studios. Zu beziehen via Steam.

TABLE TOP

Wesley spielt

Eine lustige Web-Serie über
Spiele ohne Strom

Wil Wheaton ist ein netter Mann und hat einen Platz im Herzen jedes Geeks. Und er betreibt seit Jahren einen Youtube-Kanal, auf dem er mit Freunden Table Top-Games spielt. Damit sind alle Belustigungen gemeint, die kleine Gruppen von echten Menschen im echten Leben rund um einen Tisch austragen. Die verhandelten Spiele reichen von den international so genannten *German-style Board Games* à la *Siedler von Catan* oder *Carcassonne* über Kartenspiele bis zu RPGs. Oder einem Star Trek-Spiel mit vielen Würfeln und abenteuerlich verpackter Statistik. Wheaton und Kollegen vermitteln dabei sehr nachvollziehbar den Reiz eines Spieleabends unter lockeren Leuten, die sich auf ein paar Regeln für ihre Interaktion geeinigt haben. Bisher knapp 100 Folgen lang halten Wesley Crusher und Kollegen (u.a. einige aus *Big Bang Theory*) eine amüsante Fluchtbildung des sozialen Real-Life-Entertainments gegen die Invasion der elektronischen Zeitvertreiber für online vernetzte Solisten.

Das muss mal kurz gewürdigt werden, weil die Online-Welt gerade Wil Wheaton zur Unperson machen will. Weil er sich angeblich mangelnder Toleranz gegen trans-Personen schuldig gemacht hat. Das sieht Wheaton selbst aber ganz anders.

Wing

wilwheaton.net /geekandsundry.com/shows/tabletop/



Hexfeldschlachten: „Panzer Strategy“



Italienische Propaganda-Postkarte von Aurelio Bertiglia

ITALIEN Böses Blut

Francesca Melandri erzählt in
»Alle, außer mir« italienische
Kolonialgeschichte als
Familiendrama

Wer tief hineintauchen möchte ins wahre Menschenleben, der schreibt am besten einen Familienroman. Das erlaubt nicht nur ansonsten als gewagt gebrandmarkt Zeitsprünge, so ein Roman lässt auch beliebig viele Standpunkte zu. Außerdem kann man die unwahrscheinlichsten Personen miteinander verbinden. Wo sonst und wie sonst können eine linksengagierte Lehrerin in Rom und ein geflüchteter Äthiopier aufeinandertreffen (und auch noch feststellen, dass sie miteinander verwandt sind!) als in einem Familienroman?

Alle, außer mir ist so ein weitgreifendes Unterfangen, angerichtet von Francesca Melandri. Darin erzählt sie nicht nur von der Familie Profeti (sprechende Namen sind im Italienischen übrigens genauso albern wie im Deutschen) sondern auch von Italiens Geschichte in Afrika. Zum Zeitpunkt der Handlung 2010 ist gerade der oberste Irre aus Libyen zu Besuch beim obersten Irren aus ITALIEN: Gaddafi liefert beim westli-



Francesca Melandri

chen Stellvertreter seine Allmachtphantasien ab. Fortan gibt es kein Atomprogramm mehr, dafür viele Investitionen aus dem Westen und die Versicherung, nur Libyen könne Europa vorm Ansturm afrikanischer Flüchtlinge bewahren.

Und während halb Rom wegen des Staatsbesuchs lahmgelegt wird, quält sich die Lehrerein Ilaria mit ihrem Fiat Panda durch den Verkehr und lernt etwas über ihre Familie und die Geschichte Italiens. Denn ein Großteil der Flüchtlinge, die Libyen zurückhält, kommt aus Äthiopien, der ehemaligen Kolonie Italiens, wo sich seit dem Abzug der Kolonialmacht die lokalen Diktatoren ablösen, jederzeit vom Westen geschätzt, weil sie nebenbei auch islamistische Terroristen bekämpfen.

Ilaria lernt überraschend einen Neffen kennen, spätes Ergebnis einer Affäre, die ihr Vater aus seiner Zeit in Äthiopien hatte. Der alte Attila Profeti ist weniger Rassist oder Faschist aus Überzeugung, er pflegt dafür leidenschaftlich die Polygamie (ein bisschen wie Horst Seehofer). Ob Sekretärin oder Dienstmädchen: Attila Profeti möchte sie alle haben (dass sie nicht erklären kann, warum, gehört zu den großen Schwächen der Erzählerin Melandri).

So springt der Roman zwischen den Jahrzehnten und den Perspektiven hin und her, wobei die Autorin derart parteiisch ist, dass ihr die Figuren jenseits ihrer Sichtweise erstaunlich schwach geraten. *Alle, außer mir* (im Original: „Sangue giusto“, etwa „Richtiges Blut“) enthält immer wieder brillante Passagen (etwa wenn Melandri beschreibt, wie anders die Zeit verläuft für eine wohlbehütete Italienerin und einen dahinsiechenden Afrikaner in einem libyschen Knast). Aber es wird vor allem viel lamentiert, meistens von den Figuren, denen die Autorin allerdings bisweilen ins Wort fällt mit eigenen Vorbehalten.

Moralisch und politisch ist das alles korrekt, erfreulich richtig, selbstkritisch und wegweisend.

Als Roman ermüdet es etwas. Nicht nur wegen der bisweilen ausufernden Fabulierlust der Autorin, die sich sowohl an römischen Verkehrsverbindungen berauschen kann sondern auch fasziniert ist von der menschlichen Iris. Sie versteht ihre Figuren nicht. Jedenfalls nicht die von der anderen Seite.

Man muss die Gedanken eines rassistischen Mitläufers, immer gut geölt, egal ob unter Mussolini oder Berlusconi, nicht verstehen. Wenn man allerdings vorgibt, seine Perspektive einzunehmen, muss einem mehr als der naheliegende Satz „Ich mache halt so gern Karriere!“

Und den Bösen „Attila“ zu nennen ist seit Bertoluccis 1900 eigentlich auch keine Option mehr.

Victor Lachner

Francesca Melandri: *Alle, außer mir. Aus dem Italienischen von Esther Hansen. Wagenbach, Berlin 2018, 604 S., 26,00*

RUMÄNIEN

Die Angestellte

Lavinia Braniste porträtiert ein
Land im Aufbau

Knöcheltief steckt Cristina, die Hauptperson in Lavinia Branistes erstem Roman, im Schlamm, echtem und symbolischem. Als gelernte Übersetzerin arbeitet sie im Büro einer Baufirma, die Bukarest mit Gartencentern zubetoniert. Sie ist die Null, so wie ihre Telefonvorwahl, sie schleppt Akten zu Baustellenbesichtigungen und bemerkt aus den Augenwinkeln und in Gummistiefeln viele kleine und große Misslichkeiten beim Umbau der Hauptstadt. Mal fehlen Helme für die Arbeiter, mal schaufeln die Bagger den Abraum von einem Einsatzort einfach vor die Zufahrt einer Autowaschanla-



Lavinia Braniste

ge. Zwar steht überall die Zukunft in den Startlöchern, es regnet Fördermittel und sie kommt sogar auf internationalen Konferenzen weit herum – aber überall ist der Boden weich und es gibt keinerlei Aufbruchsstimmung, sondern bloß Wurstelei.

Auch persönlich steckt Cristina fest. Etwa in einer Fernbeziehung zu ihrem Liebhaber, oder mit ihrer Mutter, die in Spanien arbeitet. „Ich warte schon jahrelang darauf, dass sie mir etwas über das Leben beibringt“ sagt Cristina in ihrem Werkstattbericht und wird nie deutlicher.

Genau das macht den besonderen Braniste-Ton aus. Ihre Aufmerksamkeit für Einzelheiten geht immer gerade bis zum Rand einer Metapher oder eines Großgedankens. Ihre Alltags-Ironie erschüttert den Realismus nur leicht, aber nachhaltig. Gerade hat sie noch notiert, dass die renovierungsbedürftigen Häuser ihr oft Steine auf den Kopf werfen, dann geht sie an der Demonstration einer rechtsextremen Partei vorbei. Irgendwie ist alles eins und irgendwie weiß keiner, wohin.

Dass ist gut beobachtet und locker erzählt, und wohl weil es stimmt, wurde *Null Komma Irgendwas* in Rumänien zum besten Roman 2016 gewählt.

Wing

Lavinia Braniste: *Null Komma Irgendwas. Aus dem Rumänischen von Manuela Klenke. Mikrotext, Berlin 2018, 281 S., 21,99*



Der Volkspalast in Bukarest



James Baldwin

BLACK LIVES MATTER Rassismus von gestern

... sieht aus wie der von heute.
Eine Liebesgeschichte aus
Harlem

Trish ist schwarz und 19 und schwanger. Fonny, der Vater des Kindes, ist 22 und schwarz und sitzt im Knast. Ein weißer Cop hat eine Anklage wegen Vergewaltigung gegen Fonny eingefädelt. Dass Fonny ein Alibi hat, nutzt ihm wenig.

Trish wohnt mit ihre Schwester bei ihren Eltern und arbeitet an einem Verkaufsstand für Parfum in einem Kaufhaus. Ihr Leben spielt sich zwischen den täglichen Knastbesuchen bei Fonny, der Arbeit und den Anwaltsbesuchen ab.

James Baldwins Roman *If Beale Street Could Talk* entstand 1974, aber abgesehen von der auffälligen Abwesenheit von Smartphones erzählt er eine Geschichte von heute. Das liegt nicht nur an dem unverändert offenen Rassismus in den USA, es liegt vor allem an Baldwins Erzählkunst, der diese Geschichte aus der Perspektive von Trish erzählt.

Er ist herzerreissend nah dran an seiner Figur Trish, die in ihrer Not und ihrer Verliebtheit nie zerbrechlich wirkt. Und die voller Wärme über die sie umgebende Welt voller Armut und Verzweiflung berichtet. *Beale Street Blues* handelt auch vom schwarzen Rassismus (die Abstufung der Hautelligkeit spielt eine große Rolle) und von freundlichen Weißen. Die Welt ist nicht so einfach eingerichtet und trotzdem so gebaut, dass sie den Schwarzen wenig Chancen lässt. Dass die männlichen Helden meinen, alle Last tragen zu müssen, wird in Baldwins Geschichte

leise widerlegt, trotzdem zerbrechen die Männer eher an der Last, verfallen dem Suff, den Drogen oder bringen sich um.

Trish ist freundlich und aufmerksam. Sie lernt. Sie fragt eines Tages nicht nur, welche Moral es verzweifelten Frauen verbietet, sich zu prostituieren. Sie fragt sich, was Moral eigentlich ist und wofür sie da ist.

Dabei ist *Beale Street Blues*, Baldwins vorletzter Roman, vor allem



eine Liebesgeschichte. Fonny und Trish verzehren sich in Liebe zueinander. Wie Baldwin diese Liebe beschreibt, wie er selbst bei den deutlichen Sex-Szenen nie kitschig oder peinlich wirkt, lässt einen hoffen, dass die Neuauflage und Neuübersetzung seiner Bücher bei dtv ein Publikum findet.

Denn neben seiner Bedeutung als Bürgerrechtler ist der 1987 an Krebs verstorbene Baldwin vor allem ein großartiger Autor.

Thomas Friedrich
James Baldwin: *Beale Street Blues*. Aus dem amerikanischen Englisch von Mioriam Mandelkow. Mit einem Nachwort von Daniel Schreiber. DTV, München 2018, 221 S., 20,00

PHILOSOPHIE

Denken und Leben

Geistesgeschichten aus den
Zwanzigern: » Das große
Jahrzehnt der Philosophie
1919–1929«

Wolfram Eilenberger lädt mit einer klugen Volte sofort zu grenzüberschreitender Lektüre ein. Er beginnt am Ende, mit der akademischen Anerkennung für einen bettelarmen Österreicher in London, mit einem Gipfeltreffen arrivierter Geistesriesen in der Schweiz und dem Liebeskummer eines freien Journalisten in Berlin. Dann springt er zehn Jahre zurück und erzählt, wo Wittgenstein, Heidegger, Cassirer und Benjamin herkamen, was sie warum dachten, und vor allem taten.

Einer schreibt in den Schützengräben des ersten Weltkriegs ein streng logisches Traktat zur Beendigung aller Philosophie, verschenkt sein Millionenerbe und schlägt sich als Volksschullehrer durch. Allerdings schlägt er auch dumme Schüler, baut ein Haus und wird zu seiner Promotion als Gott begrüßt.

Heidegger dagegen verbrachte den Krieg in der Poststelle, machte eine akademische Karriere und raunt sich in seiner Schwarzwaldhütte einen dunklen Existentialismus zusammen, der ihn früh zu einer jüdischen Geliebten und später in Nazinähe führt. Cassirer wiederum wollte weder die Philosophie abschaffen noch von Grund auf neu aufbauen, sondern Mensch und Welt

aus einer Analyse der Kultur verstehen, der symbolischen Formen. Und Benjamin entzog sich dem Wehrdienst, brach seine Unkarriere ab, führte eine unorthodoxe Ehe und zerreißt sich sein Leben als linker Außenseiter.

Wolfram Eilenberger bringt alle vier zusammen, weil sie, von unterschiedlichen Ausgangspunkten aus, ähnlich dachten. Sie sahen die Sprache und das Sprechen als Grundlage der menschlichen Lebensform und Philosophie als das Nachdenken über die Bedingungen der Möglichkeit, uns miteinander sinnvoll über die Welt zu unterhalten. Außerdem „verkörpert“ dieses philosophische



Walter Benjamin

Quartett sein Denken. Inhalt und Auftritt passen so gut zusammen, dass jeder auf seine Weise zu einer Kultfigur wurde.

Ein bisschen davon wünscht sich Eilenberger auch für heutige Philosophen, jedenfalls dass Denken und Leben nicht zweierlei sein, sondern zusammen gehören sollten. So zeichnet er die vier Lebenswege im kalkulierten Wechsel von Werkbeschreibungen und privaten Kröskes nach. Das bringt akademische Seminare zwar wohl etwas aus dem Takt, aber das kann ja nichts Schaden. *Wing*

Wolfram Eilenberger: *Zeit der Zauberer. Das große Jahrzehnt der Philosophie 1919–1929*. Klett-Cotta, Stuttgart 2018, 431 S., 25,-



Heidegger und die Basics des Lebens

zwei wochen

programm vom 17. bis 30. september

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



MILLIARDEN

29.9.18 - MÜNSTER, SPUTNIKHALLE



HONIG

5.10.18 - MÜNSTER, SPUTNIKCAFE



DANKO JONES

9.12.18 - MÜNSTER, SKATERS PALACE



BLOND

25.10.18 - MÜNSTER, SPUTNIKCAFE

LIVE-HIGHLIGHTS



HEISSKALT

29.11.18 - MÜNSTER, SPUTNIKHALLE



DIE ROCKO SCHAMONI-SHOW

28.11.18 - MÜNSTER, PUMPENHAUS



SCOTT MATTHEW
SONGNÄCHTE
MI, 24.10.18 HECHLEI, BI

PATRICK SALMEN
„TREFFEN SICH ZWEI
TRÄUME. BEIDE PLATZEN“
FR, 12.10.18 TOR6, BI

**LIEBLINGSFARBE
SCHOKOLADE**
„BEZIEHUNGSWEISE ANDERS“
FR, 19.10.18 ZIEGELEI, LAGE

SOUNDZ OF THE CITY
SA, 20.10.18 FORUM, BI

FOX & BONES
SONGNÄCHTE
DO, 8.11.18 TOR6, BI

INGMAR STADELMANN
„FRESSEFREIHEIT“
DO, 22.11.18 TOR6, BI

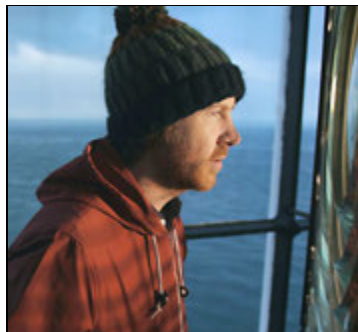
NEWTONE DE

Montag, 17.9.

Malojjan & Sophie Hutchings

Bereits zum zweiten Mal zu Gast in der „Tonart“-Konzertreihe ist die irische Band **Malojjan** (Foto). Mit dem aktuellen Album „Let Your Weirdness Carry You Home“ liefern sie dieses Mal feinen Indiefolk à la Elliott Smith, aufgenommen mit versierten Veteranen wie Joey Waronker (Beck, R.E.M., Atoms For Peace), Gerry Love (Teenage Fanclub) oder Jon Thorne (Lamb). Aber es sind Frontmann Stevie Scullions sanfte Stimme und die einfühlsamen Texte, die die Band von der Masse abheben. Das Doppelkonzert eröffnen wird die australische Pianistin und Komponistin **Sophie Hutchings** mit leisen, zarten Tönen im Sinne von Michael Nyman, Max Richter oder Nils Frahm. Ihre Kompositionen reichen von elegant und einfach bis hin zu episch und romantisch, immer mit einer Art schüchterner Zerbrechlichkeit.

■ **Münster, LWL-Museum, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Wolftrack + Ord** Eintritt frei (Gorilla Bar)

20.00 **Malojjan + Sophie Hutchings** (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

20.00 **Singer-Songwriter Slam** Moderation: Andreas Weber (Sputnikcafé)

21.00 **Monday Night Session** Jazz mit Manfred Wex & Band – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Amai – Freiheit in Geborgenheit** Vokaler Klang im offenen Raum (Capella hospitalis)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Tragedy** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk,**

60s&70s, Surf, Garage (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Paul Weigl/Robert Alan (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Widerstand gegen die Macht der Mafia. Mafiabefreite Produkte aus Italien** Vortrag (Weltladen im Südviertel, Hammer Str. 53)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Den schickt der Himmel** Komödie (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Wenn wir über Schatten tanzen** Steptanz-Revue (Theater, Loft)

Filme

■ MÜNSTER:

18.45 **Tsotsi** (Großbritannien, Südafrika 2005) von Gavin Hood (Cinema)

21.00 **It Don't Pay to Be an Honest Citizen** Film (USA 1984) von Jacob Burghardt im Rahmen der „Halbtotale 2018“ der Filmwerkstatt (Schloßtheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00+16.00 **Digitale Woche** Servicefrei – Hilfe zur Selbsthilfe. Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

20.00 **Pubquiz** Kneipenquiz mit Nolanus aka „Der Bibliothekar“ (Spooky's, Hammer Str. 66)

21.00 **Sit back and recline** Hip-Hop and original Breaks – Eintritt frei (SpecOps network)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Lisa Eckhart: „Die Vorteile des Lasters“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ BERGKAMEN:

19.30 **Autorenlesung** mit Tanja Kinkel aus „Grimms Morde“ – www.mordamhellweg.de (studio theater)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Nathan der Weise** von G.E.Lessing mit dem Diwan Theater Osnabrück (Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring)

19.30 **Eine Art Liebeserklärung** Schauspiel von Neil LaBute (Theater, U2)

■ BIELEFELD:

20.00 **Drei Wochen ... und in der Ferne der Horizont!** mit dem Theater Koralle-Blau – Eintritt frei, Hutsperde erwünscht (Ravensberger Spinnerei, Murnau Saal)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Apocalypse Now Redux** (USA 2001) von Francis Ford

Dienstag, 18.9.

The Rocketboys

Jaja, Indierock und Münster: Die fünfköpfige Band **The Rocketboys** aus Austin, Texas hat mit „Certain Circles“ gerade ihr drittes Album veröffentlicht und somit kommt zueinander, was zusammen gehört. Nach zwei Tourneen als Support und Backingband von Thrice-Sänger Dustin Kensrue, hymnischen Songs wie „The Best“, „Viva Voce“ oder dem in manchen Momenten gar an Pink Floyd erinnernden „You and everyone else“ ist das US-Quintett nicht nur klanglicher Lieferant für Film-Soundtracks oder Werbespots, sondern vor allem auch live eine Wucht.

■ **Münster, Rote Lola, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Musik im Museum** Werke von Bach, Debussy, Skrjabin u.a. (Museum für Lackkunst, Windthorststr. 26)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel)

20.00 **The Rocketboys** Indie-Rock (Rote Lola)

20.00 Boogie Woogie Power

Train mit Stefan Ulbricht & Christian Bleimund (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Rob Mo & Willie J. Laws** Blues, Funk & Rock (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Blue Sky Company** Folk, Blues (Plan B)

20.30 **Beesus + Stonerhead** (Potemkin Bar)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B)

Forum e.V.
BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Sa, 15.09. RI! - PARTY
Fr, 21.09. SLJIVOVICA-PARTY
feat. DJ DOE & Bukalemun
Sa, 22.09. KUSCHELDRUCK & BLUMENKRAFT (LIVE)
DNZ - LIVE (Teutobur Rec.)
präs. von HIMMEL UND ERDE
Di, 25.09. STONED JESUS
MOTHERSHIP/ELEPHANT TREE
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr
Fr, 28.09. TRANCEFORUM
GOA-TRANCE-PARTY
Sa, 29.09. AIDS HILFE-PARTY
Di, 02.10. DYNABLASTER PARTY
Mi, 03.10. ELECTRIC SMALLROOM
Fr, 05.10. KLANGFARBEN PARTY

06.10. POTHEAD; 07.10. BARCELONA GIPSY BALKAN ORCHESTRA; 10.10. DANA FUCHS; 11.10. THE RED PAINTINGS; 17.10. LOCUST FUDGE; 18.10. JESPER MUNK; 20.10. "SOUNDZ OF THE CITY"; 23.10. HEINZ STRUNK; 26.10. VON WEIDEN; 30.10. RAZZ/ABAY

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

REDAKTIONS- SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das
nächste Heft
(1.10. bis 14.10.)
müssen spätestens bis

Di., 18.9.

vorliegen.
Die
Veröffentlichung ist
kostenlos.
Telefonisch werden
keine Termine
angenommen!
ultimo@muenster.de
oder
termine@ultimo-biele-
feld.de

Coppola im Rahmen der
Reihe „50 Jahre Cinema &
Kurbelkiste“ (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Lesen mit kleinen
Wesen** Eintritt frei (Büche-
rei am Hansaplatz)

10.30 **Lesen mit kleinen
Wesen** Eintritt frei (Büche-
rei im Aaseemarkt)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.30 **Digitale Woche**
Sprachen lernen in der App
und am PC – Eintritt frei
(Stadtbücherei)

15.00+17.00 **Am Fluss**
Musik, zeitgenössischer
Tanz und bildende Kunst
im öffentlichen Raum mit
der Gruppe Moment – Ein-
tritt frei (Hauptbahnhof)

15.00-19.00 **Infostand:**
TravelWorks (Foyer der
Stadtbücherei)

17.00 **Digitale Woche** Zei-
tungen und Zeitschriften
für Tablet, PC und Co – Ein-
tritt frei (Stadtbücherei)

19.00 **Pubstreet Boys pre-
sent:** Quiz playing games
(with my heart) (Lieschen
Müller)

19.30 **Männergruppe** Offe-
ne Gesprächsrunde für
schwule Männer (KCM)

19.30 **SOS-Kinderdörfer**
weltweit: Die Herausfor-
derung einer Hilfsorganisati-
on im Wandel der Zeit In-
formationsveranstaltung –
Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.15 **Culture Corner**
Open Stage (Alexianer
Waschküche, Bahnhofstr.)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** Offe-
nes Singangebot (Capella
hospitalis)

Mittwoch, 19.9.

Kris Angelis

Die Folk-/ Popmusikerin **Kris Angelis** hat schon früh angefangen: Aufge-
wachsen auf einer Farm in Florida, verbrachte sie ihre Kindheit nicht nur
mit Toben, sondern auch mit dem Schreiben von Songtexten und Singen.
2017 veröffentlichte Angelis ihre EP „Heartbreak Is Contagious“, die u.a.
den Preis „Beste weibliche Künstlerin“ bei den „International Acoustic
Music Awards“ gewann. Die neue Platte „Pieces That Were Stolen“ enthält
eine Sammlung sehr persönlicher Songs: Inspiriert durch den Diebstahl
ihres Autos samt Kleidung, Instrumenten und Ausrüstung, singt sie über
das Ende von Beziehungen
und von Idealen und Hoff-
nungen, die uns gestohlen
worden sind. Doch unter-
kriegen lässt sie sich nicht!
Als musikalische Inspiration
dienen ihr dabei Brandi
Carlile, The Head and The
Heart, Nick Drake und Ingrid
Michaelson. Nicht die
schlechtesten Vorbilder...

■ **Münster, Hot Jazz Club,**
21.00 h



German Love Letter (Zum Mond)

Vier Schauspieler und viele Welten, spät nachts in Deutschland und hoch
oben auf dem Mond. Ihnen streitet sich ein Paar, in einer Kneipe wirft man
auf Dartscheiben, im Hinterzimmer eines Spätis versteckt sich eine Frau
vor der Welt, und überall rauscht das WLAN und spült Kommunikations-
fetzen, Musik, Kommentare an die Oberfläche des Bewusstseins. Bewaff-
net mit der Handykamera begibt sich „jemand“ auf die Suche – nach Sinn,
nach Zusammenhang und vielleicht auch nach Liebe. Derweil wächst im
Netz eine neue Sehnsucht: das Projekt „Newrope“, eine internationale
Kolonie auf dem Mond, soll auch auf der Erde utopisches Potenzial
wecken, für neue Hoffnung und Antrieb sorgen. Die Autorin Lisa Danulat
orchestriert den Sound und die Sehnsucht der Nacht, analog und digital
auf dem Weg durch die Dioramen einer Großstadt, in einem Bilderbogen
der Verlorenheit, dem dennoch jede Wehleidigkeit abgeht.

■ **Bielefeld, TAM 3, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Plumes** (Teilchen &
Beschleuniger, Wolbecker
Str. 55)

21.00 **Kris Angelis** (Hot
Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Till Brönner & Band**
Ausverkauft! (Oetker-Halle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** Indie-
pop, Twee, Folk & Antifolk
(Bohème Boulette)

kulturig

cultura
speakings-theater an der ems
Torweg 53 - 33397 Rietberg

Veranstaltungen in Rietberg

 Fr. 28.09.18 20 Uhr Cultura, Torweg 53 Kasalla Alles kann, Kölsch muss	 Sa. 06.10.18 20 Uhr Cultura, Torweg 53 Rüdiger Baldauf „Jackson Trip“	 So. 16.12.18 18 Uhr Cultura, Torweg 53 Richie Arndt feat. Lisa Mills „Winterblues 2018“
 Fr. 28.12.18 20 Uhr Cultura, Torweg 53 17 Hippies „Glanzstücke & Anarchie“	 Mi. 13.03.19 20 Uhr Cultura, Torweg 53 LEA „Zwischen meinen Zeilen Tour 2019“	 Fr. 15.03.19 20 Uhr Cultura, Torweg 53 Pistors Fußballschule „Alles Vollpfosten!“

Di., 30.10.18 Cultura Comedy Club mit Ingo Oschmann
Fr., 21.12.18 Jazzed Off. – Home for Christmas
Do., 21.02.19 Ringmasters – die A Cappella Weltmeister aus Stockholm
Sa., 06.04.19 Robyn Bennett & Bang Bang
So., 12.05.19 die feisten - Nusschüsselblues

Kulturig e.V. • Rathausstr. 36 • 33397 Rietberg
www.kulturig.de • kulturig@stadt-rietberg.de
Karten: 05244 - 986 100

KULTUR IN DER PROVINZ

FR. 14. September 2018, 20 Uhr
DUO BUSCHBOHNE
„Ja, nein, vielleicht“
Kleinkunstbühne

Fr. 21. September 2018, 20 Uhr
LACHNACHT
„Lipinsky, Stadelmann, Lehmann,
Helfrich, Stijelja“
Aula Olof-Palme-Gesamtschule

Sa. 22. September 2018, 20 Uhr
CELTIC NIGHT
„Dhalia's Lane und The Aberlour's“
Innenhof Gut Bustedt

Sa. 10. November 2018, 20 Uhr
MARGIE KINSKY & BILL MOCKRIDGE
„Hurra, wir leben noch!“
Aula Olof-Palme-Gesamtschule

Fr. 16. November 2018, 19 Uhr
MARKUS SEGGSCHNEIDER
„Solo Guitar“
Café Alte Werkstatt, Maschstr. 18

Kartenservice: 05221/964-200
www.hiddenhausen.de

Veranstalter: Gemeinde Hiddenhausen, Rathausstraße 1, 32120 Hiddenhausen

**KING
STAR**
MUSIC

**SEASICK
STEVE**

'CAN U COOK?'
GERMAN TOUR 2018

14.10.2018
MÜNSTER
SKATERS PALACE

**257ERS
AUF BASIS
VON RAP 2018**

30.11.2018
MÜNSTER
HALLE MÜNSTERLAND

NASTY

Mit: WORDS OF CONCRETE,
SLOPE, THRONE TORCHER
28.09.2018 MÜNSTER, SKATERS PALACE

THE OCEAN

05.11.2018 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

GENETIKK

17.11.2018 MÜNSTER, SKATERS PALACE

**BURY
TOMORROW**

24.11.2018 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

**MUFF
POTTER**

03.02.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

**BONEZ MC
& RAF CAMORA**

14.02.2019 MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND

TICKETS: 01806 - 57 00 00
oder **EVENTIM.DE**

(0,20 € Kupon aus dem dt. Festival, max. 0,60 € Kupon aus dem dt. Musikmarkt)

KINGSTAR-MUSIC.COM

19.00 **Juke Joint Vol. 16** mit
Backseatfunk und Kokoschinski
(Babel, Hansaring 1)

19.00 **Rock, Wave, Punk,
60s&70s, Surf...** (Plan B)

19.00 **La Mamboo** Sounds
from Turkey, Nigeria & Thai-
land (Watusi Bar)

23.00 **Jubeljahre** Auf 2 Floors
drinnen und draußen (Amp)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit
Basta (Spiegelzelt an den West-
falenhallen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Bunte lyrische Lesung**
Eintritt frei, Spenden er-
wünscht (SpecOps network)

20.30 **Was sich liebt, das kilt**
sich Mörderische Geschichten

von und mit Sandra Lüpkes
und Jürgen Kehrler (Thalia)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Viele Religionen – Eine
Quelle. Einführung in die
Bahai-Religion** Vortrag mit Dis-
kussion (VHS-Aegidiimarkt 2)

18.30 **Genomchirurgie – neue
Allzweckwaffe gegen Krank-
heiten?** Vortrag – Eintritt frei
(Bennohaus)

19.30 **Ökonomischer Frieden
– das Modell des Bruttosozial-
glücks in Bhutan** Vortrag (VHS-
Aegidiimarkt 2, Forum 1)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Fashion Varieté** (GOP)

20.00 **Den schickt der Him-
mel** Komödie (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **German Love Letter
(zum Mond)** von Lisa Danulat
(TAMdrei)

20.00 **Herz, begradike dich**
Szenischer Beitrag zur Men-
schenrechtslage in Mexiko
(Theaterlabor)

Filme

■ MÜNSTER:

14.30 **Itzhak Perlman – Ein Le-
ben für die Musik** (Israel, USA
2017) von Alison Chernick (Ci-
nema)

19.00 **Träum weiter** (Schwe-
den 2017) von Rojda Sekersöz
im Rahmen der Reihe „Fem-
mes Totaless“ (Cinema)

19.00 **It Don't Pay to Be an
Honest Citizen** Film (USA
1984) von Jacob Burghardt im
Rahmen der „Halbtotale
2018“ (Schloßtheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Spiel(e)bar** für Kinder
ab 6 Jahren – Eintritt frei (Bü-
cherei Gievenbeck-Auenviertel)

16.00 **Digitale Angebote** für
Kinder – Eintritt frei (Stadtbü-
cherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **Digitale Woche** Was
tun bei Cyber-Mobbing? – Ein-
tritt frei (Stadtbücherei)

19.00 **The Wanderers – Rock-
abilly Stammtisch** (Heile Welt)

20.30 **Quiz Quiz Bang Bang!**
Film- und Serienquiz (Pension
Schmidt)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **Pubquiz** (Druckerei)

Filme

■ MÜNSTER:

17.00 **Sound Of Heimat –
Deutschland singt** (D 2012)
von Arne Birkenstock, Jan Ten-
geler im Rahmen der „Tage des
Provinzfilms“ (Cinema)

19.00 **Die Berkel** (D, NL 2017)
von Willem Koostra und Anna
Schlottbohm im Rahmen der
„Tage des Provinzfilms“ (Cine-
ma)

■ BIELEFELD:

20.00 **Freiluftkino** Das Affen-
geschäft (1926) – Die kleinen
Strolche, In der Tiefe (1907) –
Ferdinand Zecca, Der Abenteuer-
er (1917) – Charlie Chaplin,
Nur nicht schwach werden
(1921) – Harald Lloyd. Musik:
Gunthard Stephan & Tobias
Rank (Siegfriedplatz, bei Regen
im Saal der Bürgerwache)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.00 **Digitale Woche** Aben-
teuer Hörbuch – Eintritt frei
(Stadtbücherei)

20.00 **Pubquiz** (Alexianer
Waschküche, Bahnhofstr. 6)

20.00 **Taschenlampenführung**
durch den Zwinger (Zwinger)

■ BIELEFELD:

16.00-21.00 **Bielefelder
Abendmarkt** mit Live-Musik von
Pete Alderton & Friends (Klo-
sterplatz)

16.00+19.30 **Moskauer
Circus** (Festplatz Gleisdreieck)

Donnerstag, 20.9.

Madama Butterfly

Das Werk von Giacomo Puccini zählt noch heute zu den weltweit beliebtesten Opern. Erstaunlich also, dass eine Puccini-Uraufführung im Jahre 1904 in der Mailänder Scala zur Katastrophe geriet – den damals wenig weltoffenen Mailändern war der Ort der Handlung wohl zu exotisch. In Nagasaki nämlich heiratet der amerikanische Marineleutnant Pinkerton die Geisha Cio-Cio-San, genannt **Madama Butterfly**. Was für ihn nicht mehr als eine Affäre ist, bedeutet für sie die große Liebe. Er reist bald wieder in die USA ab, während sie mit dem gemeinsamen Kind drei Jahre auf seine Rückkehr wartet. Zurück kommt er mit seiner amerikanischen Frau Kate. Butterfly erkennt den wahren Grund des Besuchs: Das Kind soll mit dem Vater und der Stiefmutter in die USA. Auch dem Umstand, dass Puccini der männlichen Hauptfigur die Fähigkeit zur Reue und Einsicht verleiht, ist wohl zu verdanken, dass die italienische Oper sich bis heute bewährt hat und Regisseur Hans Walter Richter die Handlung in die heutige Zeit verfrachtet.

■ **Münster, Theater, 19.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **LIA.** (Lieschen Müller)

19.30 **Wochenende mit Gitarre**
Thomas Zawierucha und
Junhong Kuang (Musikhoch-
schule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Flut** (Skaters Palace)

20.00 **Open Stage** Sing-
er/Songwriter – Eintritt frei
(Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

21.00 **Zoo Escape + Pogopa-
nik** (Potemkin Bar)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Universe** (Die Weberei)

■ LANGENBERG:

20.00 **Cub & Wolf** (KGB)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires**
Punkrock & elektronische
Schwingungen von '78 bis '82
(Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat,
Northern Soul Dancers, Mo-
town & 60 RnB (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B)

22.00 **Supernova** 00er bis
heute, 90er, 80s (Cuba Nova)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit
Gernot Hassknecht (Spiegel-
zelt an den Westfalenhallen)

■ LINGEN:

20.00 **Das Fette Stück fliegt
wie ne Eins** Musik-Comedy mit
Eure Mütter (Theater an der
Wilhelmshöhe)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Die kriminellen Ge-
schichten des O** Lesung mit
Roland Jankowsky (Schloß-
theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Lesung** des Vereins
Die Wortfinder e.V. zum The-
ma „Luft und Liebe“ – Eintritt
frei, Spende erwünscht (Stadt-
bibliothek)

Vorträge

■ BIELEFELD:

16.00 **Berufe im Justizvollzug**
Vortrag – Eintritt frei (Agentur
für Arbeit, Werner-Bock-Str. 8)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Madama Butterfly** Tra-
gödie von Giacomo Puccini
(Theater, großes Haus)

20.00 **Glutamat. Improthea-
ter und so.** Eintritt frei (Spe-
cOps network)

20.00 **Fashion Varieté** (GOP)

20.00 **Den schickt der Him-
mel** Komödie (Boulevard)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Grand Hotel** Varieté-
Show (GOP Varieté-Theater)



Zoo Escape (Bielefeld, Potemkin Bar, 21.00 h)

Freitag, 21.9.

Cosmo Klein

Zum Jubiläum tauchen Claus Fischer und **Cosmo Klein** in ungewohnter Minimalbesetzung im Hot Jazz Club auf. 10 Jahre nach Gründung ihrer **Phunkguerilla**, einem Netzwerk aus über 40 Musikern, mit dem sie in immer wechselnden, aber stets spannenden Besetzungen feinste Funk- und Soulmusik auf die Bühnen der Clubs brachten (dreimal auch im Hot Jazz Club), kommen sie uns nun reduziert als Trio inklusive Keyboarder Tobias Philippen. Die Songs der beiden Phunkguerilla-Alben bekommen so eine frische Neuausrichtung, die Bläsersektion wird komplett fehlen, ansonsten wechseln Claus und Cosmo fröhlich Gitarre, Bass und Schlagzeug durch. Ob dazu auch ein paar programmierte elektronische Beats vor sich hin pluckern, wie man es sonst von Cosmo Klein gewohnt ist? Maybe, lassen wir uns überraschen.

■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**

Cauldron

Sucht man nach den musikalischen Wurzeln, so landet man im Falle der kanadischen Metalband **Cauldron** unweigerlich in der Blütezeit der „New Wave Of British Heavy Metal“ Anfang der Achtziger Jahre. Stilprägende Bands wie Iron Maiden, Judas Priest oder Saxon gaben damals den Ton an und sorgten (bzw. sorgen noch immer) für krachiges Gitarrenfutter. In Sachen Melodieführung, klarem Gesang und einer teilweise fast poppigen Eingängigkeit greift das nordamerikanische Quartett diesen Spirit wieder auf und entwickelt ihn spieltechnisch weiter. Soundmäßige Vergleiche mit den Australiern von Pegazus oder aktuellen Hammerfall-Scheiben bieten sich dem Fan hier an. Im Vorprogramm spielen die beiden aus der Region stammenden Acts **Nightfyr** und **Taskforce Toxicator**.

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

Fleadh

Die Folk-Formation aus der Rhein-Neckar Region gibt es seit über 21 Jahren, allerdings mit wechselnder Besetzung. Immerhin: der Name des Quintetts (Insider sagen, dass er „Flaa“ ausgesprochen wird) ist immer noch der alte, und die Vorliebe für Rock-Pop und Irish resp. Celtic Folk ebenfalls.

■ **Bielefeld, Neue Schmiede, 20.00 h**

Hagen Rether

Er ist seit Jahren auf seiner sehr persönlichen never ending Tour mit dem immer gleichen Titel „Liebe“. Er plaudert in der inzwischen sechsten, stark veränderten Auflage gerne stundenlang um sein Klavier herum. Er poliert den Flügel hingebungsvoll und reibt dem schnell erregten Volk ganz leise böse Wahrheiten rein. Er verweigert sich der schnellen Pointe, glänzt aber auch mit scharfen Formulierungen. Und **Hagen Rether** besteht ganz altmodisch auf Moral. Und auf Bildung. Und Zusammenhänge. „Gegen das, was unsere Großväter angerichtet haben, ist der Islamische Staat ein Montessori-Kindergarten“ sagt er. Unermüdlich ordnet er das Durcheinander und wirft vermeintlich Wohlsortiertes um. Sein ständig mutierendes Programm infiziert das Publikum gleich mit zwei gefährlichen Viren: der Unzufriedenheit mit einfachen Erklärungen und der Erkenntnis, dass nicht nur „die da oben“, sondern wir alle die Protagonisten dieses Spiels sind. „Wir können die Welt nicht retten? Ja, wer denn sonst?“ sagt er. „Was die da oben falsch machen, steht jeden Tag in der Zeitung. Was wir falsch machen, steht niederin.“

■ **Greven, Ballenlager, 20.00 h (6.10. in Emsdetten, 31.10. in Osnabrück)**

Lachnacht

Fünf lustige Männer machen diesmal die Lachnacht zu einem Highlight des gemischten Humors. Als Moderator und „Deutschlands lustigster Seelsorger“ vermittelt **Lutz von Rosenberg Lipinsky** die durchaus unterscheidbaren Spaßansätze von **Ingmar Stadelmann**, **Ole Lehmann**, **Daniel Helfrich** und **Boris Stijelja**. Der eine macht es bissig, der andere nett, der dritte noch netter und einer sogar mit einem Klavier. Zusammen repräsentieren die Vier über den Daumen dreieinhalb Generationen germanischer Gaudi, mit einem halb kroatisch, halb serbischen Einsprengsel und stark Berlinerischem Abgang.

■ **Hiddenhausen, Olof-Palme-Gesamtschule, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Director's Preview**
Golo Berg stellt Ausschnitte der Sinfoniekonzerte vor (Theater, großes Haus)

19.30 **Wochenende mit Gitarre** Pierre Pitzl & Marcin Dylla (Musikhochschule)

20.00 **Cauldron + Nightfyr + Toxicator** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Spitting Nails + Problemisyou + Inkasso Moskau** (Baracke, Scharnhorststr. 100)

20.00 **Anna and the Virulents** Record Release Show – Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritstr. 30)

21.00 **Cosmo Klein & The Phunkguerilla** Funk, Soul & Pop (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Fleadh** Irish Folk (Neue Schmiede)

20.30 **Pöbel MC & Milli Dance** (Nr.z.P.)

20.30 **Vanoli + Kreysing-Brügge-Duo** (Bunker UImenwall)

21.00 **Tajak** (Potemkin Bar)

21.00 **GravelRoad** Heavy Stoner Country Blues (Extra Blues Bar)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Team Germany in Concert** Live-Musik und Performance (Druckerei)

■ DETMOLD:

20.00 **Sepideh Raissadat** Persische Musik (Alte Schule am Wall)

21.00 **Rare Tones** Acoustic-Folk-Musik (Kaiserkeller)

■ DORTMUND:

20.00 **The Tallest Man On Earth** (Konzerthaus)

■ GREVEN:

20.30 **Biboul Darouiche** Jazz, Soul, Afro (Kultur-schmiede)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Masaa** Jazz (Theater)

■ HERFORD:

20.00 **Nasty + Words of Concrete + Slope + Thronetorcher** (X)

■ LÜDINGHAUSEN:

20.00 **Andreas Schaefer & A Novel of Anomaly** (Burg Vischering)

■ MÖHNESEE/WIPPRINGSEN:

18.00 **Psychedelic Space Rock Festival VI** mit Rocco's Red Cloud, Peewee Bluesgang, Scorched Oak und Bad Bike Band – www.burnmetall.de (Burn Metall, Dorfstr. 27)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Jaguar** (Kleine Freiheit)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** (Bohème Boulette)

19.00 **Die Gorilla Bar** wird

17! Grosse Jubiläumsparty – Eintritt frei (Gorilla Bar)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music (Watusi Bar)

22.00 **Symbiosis meets Luftschloss** Halle: Psytrance mit Djantrix, D-ther, LX-D, Xia & Navii. Café: Tchno mit Tim Taste, Joseph Disco, Abis Läufer, Chris Meyerink & Leo Schuer (Sputnikhalle & -café)

22.00 **Komm in'Bus!** Deep, uplifting, soulful. Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Pop'oShaker 1.** Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Party Safari** Eintritt frei (Gazelle)

23.00 **Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell. EMU.** E-Floor: LoFi/House/Techno. M-Floor: Hip-Hop/Beats/80s. U-Floor: Soul/Funk/Beats (Amp)

23.00 **Take Me Out** Indie-rock mit eavo (Hot Jazz Club)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.00 **Unikeller** Der Studentenclub (Unikeller, Hafenstr. 64)

23.59 **Prosecco Ghetto / Die Klasse von 1985**

Techno/House: Enisa b2b LeaH, Tom Brinkmann & Dispodisaster. Italo Disco/Hip Hop/Synthie Wave: DJ Amir, Synthies aus Marzahn & Büschli 3000 (Conny Kramer)

23.59 **1 Jahr Techno synchronized** mir Klanglos, Ave, A-Brothers, Soeren Fischer & Rejon (Club Favela)

■ BIELEFELD:

23.00 **Siljivovica-Party** Balkan Beats feat. DJ Doe & Bukalemun (Forum)

23.00 **Campus Liebe** (Stereo)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Ehe-Män – Superhelden für den Hausgebrauch** Kabarett mit Carsten Höfer (Kreativ-Haus)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Pawel Popolski (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

■ GREVEN:

20.00 **Liebe** Kabarett mit Hagen Rether (Ballenlager)

■ HIDDENHAUSEN:

20.00 **Lachnacht** mit Lutz von Rosenberg Lipinsky, Ingmar Stadelmann, Ole Lehmann, Daniel Helfrich und Boris Stijelja (Olof-Palme-Schule, Pestalozzistr.)



Cosmo Klein (Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **TatWort: U20 Poetry Slam** (Black Box, Cuba)

■ BIELEFELD:

19.30 **Autorenlesung** mit Heike Rommel aus ihrem Krimi „Zwischen Schatten und Licht“ (Antiquariat Schwarz-auf-Weiss, Ravensberger Str. 39)

■ HOLZWICKEDE:

19.00 **Morden im Norden** mit den Krimiautoren Peter Gerdes, Sandra Lüpkes, Olaf Büttner und Tatjana Kruse – www.mordamhellweg.de (Haus Opherdicke)

■ KAMEN:

19.30 **Autorenlesung** mit Nienke Jos aus ihrem Psychothriller „Die Einsamkeit der Schuldigen“ – www.mordamhellweg.de (Stadtbücherei)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Fashion Varieté-Show** (GOP Variété)

19.30 **Caligula** Schauspiel von Albert Camus (Theater, kleines Haus)

20.00 **The Sea Within** Tanztheater mit Voetvolk / Lisbeth Gruwez (Pumpenhaus)

20.00 **Gefahrenzone** Drama von Marc Michel Bouchard (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Den schickt der Himmel** Komödie (Boulevard)

20.30 **Der Froschkönig** (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

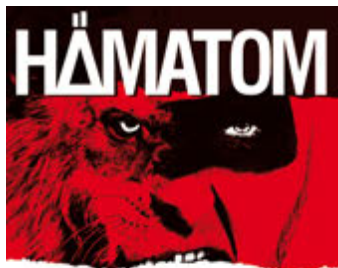
19.30 **My Fair Lady** Musical von Lerner / Loewe, anschl. Premierenfeier (Stadttheater)

20.00 **Weisses Gold** von Anna Jelena Schulte (TAM-drei)

20.00 **Zickenzirkus** von Christian Kühn (Komödie, Saal 1)

20.00 **Vom Leben geschlagert** Musical (Komödie, Saal 2)

20.00 **Im Herzen ein Nest**



13.10. RINGLOKSCHUPPEN



22.10. RINGLOKSCHUPPEN



24.10. BIELEFELD RINGLOKSCHUPPEN



16.11. Ringlokschuppen



28.12.18 BIELEFELD RINGLOKSCHUPPEN



11.01. Ringlokschuppen



22.02. RINGLOKSCHUPPEN
Karten an allen bekannten VVK-Stellen
Infos unter www.crunchtime.de

aus **Stacheldraht** von und mit
Berges & Grunert (Theaterla-
bor)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **Grand Hotel Va-**
riété-Show (GOP Variété)

Filme

■ **MÜNSTER:**
19.00 **El Olivo – Der Oliven-**
baum (E/D 2016) von Icíar

Bollaín im Rahmen der „Tage
des Provinzfilms“ (Cinema)

Kunst

■ **OELDE-STROMBERG:**
16.00 **Eröffnung** der Dauer-
ausstellung „Ein rätselhafter
Schimmer“ des Museums für
Westfälische Literatur – Eintritt
frei (Kulturgut Haus Nottbeck)

Samstag, 22.9.

Anthony Strong

Der Mitt-Dreißiger Jazzpianist **Anthony Strong** ist eines jener Rampensau-Talente, die den Schulterschluss zum Mainstream nicht scheuen und nicht nur im kleinen Club, sondern auch auf großer Bühne zu fesseln wissen. Das liegt nicht nur an seinem charmant-dandyeskem Auftreten mit leicht arroganter Note, sondern hauptsächlich am energischen und doch swingenden Sound, mit dem er und seine Band neben vielen Eigenkompositionen auch diversen Coverversionen von Cole Porter, Bert Kaempfert bis Stevie Wonder eine ganz eigene Note verleihen. Als Sänger orientiert er sich dabei ungeniert an Crooner-Legenden von Frank Sinatra bis Nat King Cole. Nicht umsonst stand er schon mit B.B. King auf der Bühne (O-Ton King: „Real great music!“) und sein Album „Stepping out“ erreichte sogar Platz 1 der iTunes-Jazz-charts in den USA.

■ **Herford, Schiller, 20.30 h**



Eläkeläiset

Schwitz, da wird das Gleis ja wieder zum Tollhaus! Die finnische Stimmungskapelle **Eläkeläiset** lädt wieder mit Schlagzeug, Gitarre, Bass und natürlich dem unverzichtbaren Akkordeon wieder zum Hump-pa-Hump-pa-Freakout. Was das bedeutet? Kauzig karnevaleske Chaos-Coverversionen aus Rock und Pop im finnischen Polka-Hau-drauf-Stil, bei dem nur die unverkennbare Melodie des verwursten Originals beibehalten wird. Und das alles rasant runtergeklappt im Hüpf-Highspeed, aber auch mal Midtempo zum Polonaise- oder Schiebertanzen. Hump-pakalmisto, wie der Fachmann sagt. Obacht: Nix für Eckensteher und Hüftsteife!

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**

B-Side Festival

Über 40 Konzerte, 20 DJs, 20 Ausstellungen, 10 Workshops, dazu Lesungen, Theater, Zirkus, Foodmarket und und und... Das **B-Side Festival** rund um den Hansaring soll nicht nur gefällige Unterhaltung für die ganze Familie sein. Der angesagteste Kiez Münsters ist auch der politisch bewegteste derzeit: Gentrifizierung, E-Center, Verkehrskollaps, gefällte Bäume. Da stellt sich vielen die bange Frage: Wem gehört die Stadt? Und so macht das Festival-Motto Sinn: „Stadt machen, statt nix machen.“ Vor allem auch Kommunikation und Netzwerke herstellen unter den Bewohnern. Absolut bemerkenswert also, was das Festivalteam in der dritten Auflage wieder ehrenamtlich auf die Beine gestellt hat, und das kostenlos für die Besucher. Hut ab vor dieser Leistung, und bitte prall füllen mit freiwilligen Spenden fürs Festival, aber auch die Verwirklichung des Kulturzentrums B-Side am Stadthafen!

■ **Münster, Hansaring, 12.00 h-22.00 h**

Schaustellen!

Seit das „Center for Literature“ vor mehreren Wochen sein Quartier in der ehemals nur für Kaffee-Kuchen-Spaziergang-Sonntage berüchtigten und die Annette-von-Drosche berühmten Burg Hülshoff aufgeschlagen hat, weht plötzlich ein mächtig frischer Wind durch die alten Gemäuer. Vorläufiger Höhepunkt wird **Schaustellen!**, ein zweitägiges Literaturvolksfest für die ganze Familie sein, das wie ein Jahrmarkt in diversen Zelten und Buden alle nur denkbaren Ansätze von Literatur ausstellt. Konzert, Lesepformance, Installation, DJ, Gameshow, Plenum für politische Poetik, Performance für Kinder und und und... Ein paar Namen? Thorsten Nagelschmidt, Marcel Beyer, Nora Gomringer, Andreas Neumeister, Björn Bicker – man sieht und hört also einiges von Rang und Namen in fliegenden Bauten. Darauf eine Zuckerwatte!

■ **Havixbeck, Burg Hülshoff, 17.00 h (auch morgen)**

Kinder

■ **MÜNSTER:**
17.00 **Zweisprachige Lesung:**
Deutsch-Georgisch – Eintritt
frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Skatenight Münster**
(Start: Schlossplatz)

21.30 **Der Nachtwächter-**
Rundgang Mit StadtReisen
Münster (Rathausinnenhof)

■ **BIELEFELD:**
14.00-17.00 **Offene Bera-**
tung für junge Menschen zum
Thema freiwilliges Engage-
ment (Freiwilligenagentur,
Neumarkt 1)

16.00+19.30 **Moskauer**
Circus (Festplatz Gleisdreieck)

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
17.30 **Wochenende mit Gitar-**
re 17.30 h: Jiho Ban und Jun
Hwa Jang. 19.30 h: Ian Watt
und Duo Reinbert Evers – Xin-
gye Li (Musikhochschule,
Ludgeriplatz 1)

20.00 **Schallermann** Kneipen-
fest mit Soliterre (Sausalitos
20 h), Soul'n' Swing (Pension
Schmidt 20 h), The Munster
Man (Lieschen Müller 20.30 h),
Mr. Big Fat Mad Moose (Aposto
21 h), Rocktool (Früh bis Spät
21 h), Linda Lulka & Jacinto
Mendez (Shooter Stars 21 h),
Back Beat (Enchilada 21.30
h), Middle Excess (Bunter Vogel
21.30 h), Sonando (Besitos 22
h), Acoustiker (Gassi 22 h) –
Eintritt frei (Innenstadt)

20.30 **Eläkeläiset** (Gleis 22)
21.00 **WellBad** Bluesrock (Hot
Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**
18.00 **Universe + Ca Va + Ba-**
sement Boyz Eintritt frei (Stifts-
markt Schildesche, Bühne Ede-
ka-Parkplatz)

18.00 **Stabat Mater** Vokal-
und Instrumentalwerke von
Henry Purcell, Georg Friedrich
Händel und Giovanni Pergolesi
mit dem Barockensemble Sym-
phonia Nova, Anna-Sophie Bro-
sig & Janina Hollich – Eintritt
frei, Spenden erbeten (Eckards-
kirche)

19.00 **Summer of '68** mit The
Silver Beatles, Voodoo Lounge
und Night Fever (Ringlokschup-
pen)

19.00 **The Sewer Rats + The**
Jukebox Romantics + Primi-
time Failure Punk (Plan B)

20.00 **Pttrns Leaf Kickers**
Entropy (Nr.z.P.)

20.30 **Analogue Birds feat.**
Gianluca Scagliarini (Bunker Ul-
menwall)

■ **DETMOLD:**
21.00 **Sandra Klinkhammer &**
Band (Kaiserkeller)

■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Horseman + The Legi-**
on:Ghost + May The Force Be
With You (Werk II @ Weberei)

■ **HERFORD:**
20.30 **Anthony Strong** (Schil-
ler)

■ **HIDDENHAUSEN:**
20.00 **Celtic Night** mit Dha-
lia's Lane und The Aberlour's
(Biologiezentrum Bustedt, Gits-
weg 35)

■ **MÖHNESEE/**
WIPPRINGEN:
15.00 **Psychedelic Space**
Rock Festival VI mit Wolvespi-
rit, Zen Trip, (ELARA), Projekt

FX3 und Bad Bike Band –
www.burnmetall.de (Burn
Metall, Dorfstr. 27)

■ OSNABRÜCK:

19.00 Mother's Finest
(Rosenhof)

20.00 Cristin Claas Trio
(Lagerhalle)

20.00 Swutscher (Kleine
Freiheit)

■ RHEINE:

20.30 Thomas Blug plays
Hendrix (Hypothalamus,
Auf dem Thie 15)

■ WESTKIRCHEN:

18.00 Nena + Stay King-
Pin + Eule (Firmengelände
der Condor-Werke)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 Die Gorilla Bar wird
171 Grosse Jubiläumsparty
– Eintritt frei (Gorilla Bar)

19.00 Ain't it time? 60s
Detroit Soul, Northern Soul
& Mod Classics (Watusi
Bar)

19.00 Rock, Punk (Plan B)
22.00 Partymix Eintritt
frei (Gazelle)

22.00 WG-Party Eintritt
frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 U30 Party Charts,
Discofox, 80s, 90s, Clas-
sics (Elephant Lounge)

23.0 Scene & Heard mit
DJ Honest John (Hot Jazz
Club)

23.00 Din-A-Queer Alterna-
tive multisexuelle Tanzver-
anstaltung: Independent,
Rock, Alternative, Dark
Wave, Electro (Gleis 22)

23.00 Jenseits von Gut
und Böse 3 Floors: Pop &
allerlei gute Musik [Him-
mel] + Electro & die zornig-
sten Sounds [Hölle] + Old-
school-HipHop & Rap
[Fegefeuer]. Ausserdem
Würfel-deinen-Eintritt,
Glücksrad, Konfetti-Eskala-
tion etc. (Amp)

23.00 Wir Kinder vom Ha-
werkamp – mehr drinnen
als draußen Garten: A.L.I.,
Soeren Fischer, Leo Achu-
er & Jon Asher. Keller: Rek-
tal & Analog, Dennis Sie-
mion und Abis Läufer
(Fusion-Club)

23.00 Soul Heaven Black
Music Party mit Greekster
& Rizzy (Heaven Beach-
house)

23.00 Urban Dance Night
(Hot Jazz Club)

23.59 Minibar Eintritt frei
(Conny Kramer)

23.59 Dedicated to all be-
lievers #7 mit Blind Obser-
vatory, Will Sniff, Num und
Sven Ost (Club Favela)

■ BIELEFELD:

21.00 80s Night (Heche-
lei)

23.00 Himmel und Erde
mit Kuscheldruck & Blu-
menkraft, DNZ (Forum)

23.00 EinsLive Club mit
Jens Gusek, Philipp
Isterewicz, Christian Vor-
bau, Lari Luke u.a. (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

22.00 Schlagersause (Die
Weber)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 Was soll die Terz?
Kabarettkonzert mit Beck-
mann-Griess (Kreativ-Haus)

20.00 Nightwash live (Bür-
gerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

21.00 Als ob Sie Besse-
res zu tun hätten Kabarett
mit Lisa Eckhart (Zwei-
schlingen)

■ DORTMUND:

20.00 RuhrHOCHdeutsch
mit Pawel Popolski: „Außer
der Rand und der Band“
(Spiegelzelt an den Westfa-
lenhallen)

■ RIETBERG:

20.00 Sammelfieber Co-
medy mit Frieda Braun –
Ausverkauft! (Cultura –
Sparkassen-Theater an der
Ems)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 Literatur22 Lesebe-
geisterte MünsteranerIn-
nen und Münsteraner tra-
gen ausgesuchte Texte vor
– Eintritt frei (Kleine Bäcke-
rei, Bäckerstraße 6)

20.00 Burghardt Klaus-
ner liest aus seinem Ro-
man „Vor dem Anfang“
(Theater, kleines Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 Mondo Brohm Die
Lese-Show mit Sacha
Brohm (Lichtwerk)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 Den
schickt der Himmel Komö-
die (Boulevard)

18.00+21.00 Fashion Va-
riété-Show (GOP Variété)

19.30 Eine Art Liebeser-
klärung Schauspiel von
Neil LaBute (Theater, U2)

20.00 The Sea Within
Tanztheater mit Voetvolk /
Lisbeth Gruwez (Pumpen-
haus)

20.00 Gefahrenzone Dra-
ma von Marc Michel Bou-
chard (Kleiner Bühnenbo-
den)

20.00 Willkommen Komö-
die von Lutz Hübner & Sa-
rah Nemitz (Borchert-Thea-
ter)

20.00 Viel Lärm um nichts
Komödie von Shakespeare
– Eine Aufführung der ama-
teurbühne münster ost
e.V. (Pfarrer Eltrop-Heim,
Wolbecker Str. 121a)

■ BIELEFELD:

19.30 Die Jungfrau von Or-
leans von Friedrich Schiller
(Stadttheater)

19.30 Im Herzen der Ge-
walt von Edouard Louis,
anschl. Premierenfeier
(TAM)

20.00 Zickenzirkus von
Christian Kühn (Komödie,
Saal 1)

20.00 Vom Leben geschla-
gert Ost/West Musical (Ko-
mödie, Saal 2)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 Grand Hotel
Variété-Show (GOP Variété)

19.30 Footloose Musical
(Theater im Park)

Filme

■ MÜNSTER:

16.30 Lebenszeichen – Jü-
dischsein in Berlin
(Deutschland 2018) von
Alexa Karolinski (Cinema)

17.45 Keinheimatfilm
(Deutschland 2018) von
Susanna Wüstneck im Rah-
men der „Tage des Provinz-
films“ (Cinema)

Kunst

■ OSNABRÜCK:

18.00-24.00
Kunst.RAUM Lange Nacht
der Ateliers – Eintritt frei
(www.raum2018.de)

Kinder

■ BIELEFELD:

14.00-17.00 Kinderfloh-
markt (Neubau der Martin-
schule, Deckertstr. 1)

■ BAD IBURG:

11.00 So is(s)t die Welt
UNICEF-Kinderfest (Landes-
gartenschau-Gelände)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-16.00 Digitale Wo-
che Infostand (Foyer der
Stadtbücherei)

10.30 Digitale Woche
Abenteuer Hörbuch – Ein-
tritt frei (Stadtbücherei)

10.30 Münster jovel Unter-
haltsamer Altstadttrund-
gang, Korn und Pumper-
nickel inklusive, mit
StattReisen Münster
(Rathausinnenhof)

11.30 Digitale Woche Zei-
tungen und Zeitschriften
für Tablet, PC und Co – Ein-
tritt frei (Stadtbücherei)

12.00-22.00 B-Side Festi-
val „Stadt machen, statt
nix machen!“ Ausstellung-
en, Konzerte, DJs, Works-
hops, Lesungen, Theater
etc. in über 30 Locations
im Hansaviertel, Eröffnung
um 12 h am Hansaplatz, Af-
tershowparty um 22 h in
der Sputnikhalle. Eintritt
frei, Spenden willkommen –
www.b-side.ms (Hansaring)

13.00 Café Bohème Kaf-
fee oder doch lieber einen
Burger? Abends: Shakin All
Over. Außerdem mächtig
Programm im Zuge des B-
Side Festivals (Bohème
Boulette)

13.30 Digitale Woche mu-
nsterload.de – Eintritt frei
(Stadtbücherei)

14.00 Wilsberg, Privatde-
tektiv in Münster Rund-
gang zu den Original-Schau-
plätzen der ZDF-Krimireihe
mit StattReisen Münster
(Überwasserkirche, Haupt-
portal)

15.00 Digitale Woche
Sprachen lernen in der App

WIEDERERÖFFNUNG DONNERSTAG 27.09.2018



C&A Bielefeld . Bahnhofstraße 38



FEEL GOOD FASHION

MEHR INSPIRATION AUF C-A.COM

26. August 2018 bis 11. November 2018

Museum Burg Vischering, Lüdinghausen

ZWANZIG Leon Löwentraut



**DIE
BURG.**
VISCHERING

www.burg-vischering.de

und am PC – Eintritt frei (Stadtbücherei)

16.00 **Foodsharing Fairtelung** kostenlos (SpecOps network)

16.00 „Krimistadt Mün-

ster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen Stadtrundgang mit StattReisen Münster (Stadtbücherei)

21.30 **Der Nachtwächter-**

Rundgang Eine unterhalt-same Zeitreise durch ein Münster, das es schon lan-ge nicht mehr gibt. Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof, Chillida-Bänke)

■ **BIELEFELD:**
7.00-14.00 **Flohmarkt** (Leineweberring)
8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)
16.00+19.30 **Moskauer**

Circus (Festplatz Gleisdrei-
eck, BI-Brackwede)

■ **HAVIXBECK:**
17.00 **Schaustellen!** Lite-raturvolksfest des Center for Literature mit Lesungen

/ Performances von Andre-as Neumeister, You Are, Marcel Beyer, dorisdean u.a., ab 22 h Konzert mit 1000 Gram, ab 23 h Party – www.burg-huelshoff.de (Burg Hülshoff)

Sonntag, 23.9.

Wolfgang Müller

Ob es an seinem Allerweltsnamen liegt, dass er immer noch ein Geheim-tipp ist? Er heißt eben nicht Gisbert zu Knyphausen oder Niels Frevert, son-der stumpf: **Wolfgang Müller**. Bei der weltweiten Musikplattform „Dis-cogs“ ist er der „Wolfgang Müller (8)“ von zehn, bei Youtube verwechselt man ihn in Kommentaren schon mal mit dem gleichnamigen Sänger und Autor der Band 'Tödliche Doris' (was musikalisch völliger Unfug ist). Viel-leicht wollte er deshalb mal was ändern, ergänzte sein typisches Lieder-macher-Gitarrengezipfe durch ein sanftes Schlagen, und plötzlich sind da auch Klaviere, Streicher, Querflö-ten und allerlei Instrumente mehr auf dem aktuellen Müller-Album „Die si-cherste Art zu reisen“. Geliebt ist die großherzige Empathie, das Wär-mende in seinen poetischen Texten, auch wenn sie vor allem von den dunk-len Seiten des Lebens berichten.

■ **Münster, Pension Schmidt,**
20.00 h



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Wochenende mit Gi-tarre** 11 h: Gitarrenensem-ble Rheine, Studierende der Musikhochschule, Teil-nehmer der Masterclasses (Eintritt frei). 17.30 h: Pola-ris Guitar Quartet und Le Due (Musikhochschule)

15.00 **Knut Hagedorn Trio** – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

16.00 **Stabat Mater** Wer-ke von Purcell, Händel, Per-

golesi mit dem Barocken-semble Symphonia Nova, Anna-Sophie Brosig & Ja-nina Hollich (Petrikirche)

20.00 **Wolfgang Müller** (Pension Schmidt)

■ **BIELEFELD:**

18.00 **Freies SinfonieOr-chester** Eintritt frei (Oetker-Halle)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **60s & 70s** (Plan B)

19.00 **South of the Border** (Watusi Bar)

20.00 **Damsels in Di-stress** Swing – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Komik

■ **DORTMUND:**

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Pawel Popolski (Spie-gelzelt, Westfalenhallen)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Mascha Kaléko –**

Die Nachtigall in meinem Garten schweigt Musika-lisch gelesene Hommage (Theater, Loft)

Theater

■ **MÜNSTER:**

14.30+19.00 **Fashion Va-riété-Show** (GOP Variété-Theater)

17.00 **Viel Lärm um nichts** Komödie von William Shakespeare – Eine Auffüh-rung der amateurbühne münster ost e.V. (Pfarrer El-trop-Heim, Wolbecker Str. 121a)

17.00 **Peng!** Impro-Shorts (F24, Frauenstr. 24)

18.00 **Schöpferkind #1 Ta-gebuch** Szenische Lesung mit Finley Jayden Dao (Klei-ner Bühnenboden)

18.00 **Madama Butterfly** Giacomo Puccini (Theater, großes Haus)

18.00 **Tanzspektrum 1.1** mit der Rebel Dance Com-pany (Theater, kl. Haus)

18.00 **Willkommen** Komö-die von Lutz Hübner & Sa-rah Nemitz (Borchert-Thea-ter)

18.30 **Den schickt der Himmel** Komödie (Boule-vard)

■ **BIELEFELD:**

11.15 **Ein Stück stellt sich vor:** „La Traviata“ von Giuseppe Verdi – Eintritt frei (TAM)

15.00 **My Fair Lady** Musi-cal von Lerner / Loewe (Stadttheater)

15.00 **Zickenzirkus** von Christian Kühn (Komödie, Saal 1)

19.30 **Im Herzen der Ge-walt** von Edouard Louis (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

14.00+17.00 **Grand Hotel** Variété-Show (GOP Variété)

Filme

■ **MÜNSTER:**

13.00 **Mit starker Stimme** (D 2018) von Cornelia Schlemmer, Stefanie Tram-bow (Cinema)

17.00 **Lebenszeichen – Jü-dischsein in Berlin** (D 2018) von Alexa Karolinski (Cinema)

19.00 **Offenes Geheimnis** (E/F/I 2018) von Asghar Farhadi (Cinema)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kunst

■ **BIELEFELD:**

11.00 **Eröffnung** der Aus-stellung „Veit Mette: Bilder eines Fotografen“ (Kunst-halle)

11.30 **Vernissage** der Aus-stellung „Es geht um alles“ (BBK-Atelier in der Ravens-berger Spinnerei)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

11.30+13.30 **Barockper-len** Pferdeshow (Arena des Westf. Pferdemuseums)

13.00 **Café Bohème** Dazu die Spiele der Fußball Bun-desliga (Bohème Boulette)

14.45 **Mit ganzer Kraft** Kinderfilm (F 2013) von Nils Tavernier (Cinema)

15.30 **Onkelchen** für Kin-der ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**

14.00-18.00 **Spießfest** zum Weltkindertag (Kloster-platz)

16.00 **Der kleine König und sein Pferd Grete** mit der Niekamp Theater Com-pany (Astoria Theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Jazzfrühstück** Ein-tritt frei (Pension Schmidt)

10.00-18.00 **Trödelmarkt** (Mühlenhof Freilichtmu-seum, Theo-Breider-Weg 1)

11.00 **Edelfundus** (Hof Averkamp, Dingbängerweg 215)

12.00 **Kleiderwirbel** Der Mädelsflohmarkt (Mensa am Coesfelder Kreuz)

■ **BIELEFELD:**

13.00 **Secondhandflohmarkt „Von Frau zu Frau“** (FZZ Stieghorst)

14.00 **Moskauer Circus** (Festplatz Gleisdreieck)

14.00-17.00 **Repair Café** für Elektrogeräte und Texti-len plus Holzwerkstatt (Be-gegnungszentrum Bült-mannshof, Jakob-Kaiser-Str. 2)

■ **HAVIXBECK:**

10.00 **Schaustellen!** Lite-raturvolksfest des Center for Literature mit Lesun-gen, Installationen, Kinder-programm, Performances, Game Show etc. – www.burg-huelshoff.de (Burg Hülshoff)

Montag, 24.9.

Lesen für Bier

Für Bier lesen? Hey, besser geht es ja wohl nicht! Und auch alle, die am Gerstensaft kein Interesse finden können, sollten sich **Lesen für Bier** auf keinen Fall entgehen lassen. Die Münsteraner Wort- und Beatakrobaten **Freddy Allerdisse** (Foto) und Atwashere aka **DJ At** lesen heute alles, was ihnen das Publi-kum mitbringt: Die Betriebsanleitung des Staubsaugers genauso wie ein Schreiben vom Finanzamt! Man sollte sich also gut überlegen, was man den beiden Vorlesern hinlegt und das Publikum entscheidet an-schliessend, was besser war: Der Vortrag oder der Text. Gewinnt der Künstler, be-kommt er das Bier. Gewinnt der Text, kriegt dieses der Mitbringer bzw. Autor. Das kann ja spaßig werden. Prost!

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

21.00 **Monday Night Ses-sion** Funk, Jazz & Fusion mit Snakatak – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plaines of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

Komik

■ **DORTMUND:**

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Martin Schoppas: „Tafel-

dienst – Schwammdrüber war gestern“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Lesen für Bier** mit Freddy Allerdisse, DJ At & Gästen (Pension Schmidt)

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Den schickt der Himmel** Komödie von Renée Taylor und Joseph Bologna (Boulevard)

Filme

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Speak Up** (Frank-reich 2017) von Amandine Gay im Rahmen der Reihe „Femmes Totales“ (Cine-ma)

20.15 **El Olivo – Der Oli-venbaum** (Spani-en/Deutschland 2016) von

Icía Bollaín im Rahmen der „Tage des Provinz-films“ (Cinema)

21.00 **Don't Blink – Ro-bert Frank** Film

(USA/F/CDN 2015) von Laura Israel im Rahmen der „Halbtotale 2018“ der Filmwerkstatt (Schloßthea-ter)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** Eintritt frei (Stadtbü-cherei)

17.00 **Mein Lotta-Leben** Lesung mit Alice Pantermül-ler (Bennohaus)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

15.00-17.00 **Familienflohmarkt** (Stadthalle Hilstrup)

18.00 **Stammtisch** gegen Chemtrails (Bunter Vogel)

Bargeldlose Mobilität

Mit der kostenlosen PlusCard der Stadtwerke Münster stressfrei parken

Wer mit dem Auto in die City fährt, kennt das: Kaum ist alles erledigt, möchte jeder nur noch schnell raus aus dem Parkhaus und ab nach Hause. In der Schlange am Parkautomaten warten aber bereits drei Leute vor einem. Zudem zeigt der prüfende Blick in die Geldbörse: Es fehlt wieder einmal das passende Kleingeld, um das Parkticket auszulösen – ärgerlich!

Die Lösung: Ohne Umwege aus dem Parkhaus

Dank ParkPlus parken Stadtwerke Kunden stressfrei und sagen der Kleingeldsuche ade: Sie sparen sich einfach den Umweg zur Kasse. Mit der PlusCard öffnen sich die Ein- und Ausfahrt-Schranken ganz ohne Parkticket. Wo das geht? In zehn Parkhäusern direkt in Münsters Innenstadt und an der MCC



Halle Münsterland. So liegen die Hotspots gleich um die Ecke.

Mit der münster:app finden Sie freie Parkplätze in Münster.



münster:app – schon über 120.000 Downloads.

Wie viel Plus steckt in der PlusCard?

Die PlusCard ist die kostenlose Kundenkarte der Stadtwerke Münster. Mit ihr sparen Energie- und Abokunden nicht nur bares Geld, sie können außerdem das ParkPlus und viele weitere Services nutzen.

Darüber hinaus erhalten sie exklusive Leistungen von Partnern der Stadtwerke, wie zum Beispiel 20 % sparen am Wochenende auf die Miete aller Modelle bei Beresa MB Rent Münster.

Fünf unschlagbare Argumente für die PlusCard

- Exklusive Sparvorteile bei vielen Partnern in Münster
- Parken mit ParkPlus: schnell und bargeldlos!
- Günstig mit Bus und Bahn unterwegs, z. B. mit dem 90 Minuten-Ticket

Die PlusCard macht bargeldlos mobil.



Einfach. Näher. Dran.



Stadtwerke Münster

- Jederzeit mobil: Carsharing-Vorteile bei Stadtteilauto
- Kostenlos erhältlich für Stadtwerke Kunden

Mehr Infos:
www.stadtwerke-muenster.de/parkplus



Park-Held-Gewinnspiel ab dem 28. Juli
www.stadtwerke-muenster.de/parkheld

Ein Park-Held braucht kein Bargeld!

Mitmachen und eine Cabrio-Fahrt, eine Rundum-Autopflege oder einen Radwechsel gewinnen. Wer bis zum 29. September die PlusCard beantragt oder das ParkPlus aktivieren lässt, nimmt automatisch am Gewinnspiel teil.



Stadtwerke Münster



Dienstag, 25.9.

Stoned Jesus u.a.

Rock, Blues, Psychedelic, Stoner, Doom – fünf Wörter, die das Herz eines jeden riffaffinen Gitarrennerds aus dem Dunstkreis von Black Sabbath, Monster Magnet oder Kyuss bluten lassen. Das Dreier-Bandpaket dieses Abends besteht aus dem ukrainischen Trio **Stoned Jesus**, dem livehaftigen Juggernaut-Beast **Mothership** aus Texas sowie den englischen Tiefton-Explorern **Elephant Tree** und sorgt für eine ordentliche Dröhnung, die sich tonnen-schwer und zähflüssig wie Lava durch die Räume des ostwestfälischen Clubs ergießt. Könnte man dieses soundmäßige Konglomerat in einen Straßenbelag umwandeln, so ließe sich damit mindestens die halbe Stadt neu betreten...

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h**



Willkommen

Wo verläuft unsere Toleranzgrenze, wenn es um Flüchtlinge geht? Wie steht es um die Bereitschaft, die eigene Komfortzone aufzugeben? Lutz Hübner und Sarah Nemitz holen mit ihrer Komödie **Willkommen** diese unbequemen Fragen ins Wohnzimmer der bürgerlichen Mitte. Denn Benny, der für ein Jahr in die USA geht, macht in der WG den Vorschlag, sein Zimmer einem Flüchtling zur Verfügung zu stellen. Während Fotografin Sophie und der angehende Banker Jonas die Idee klasse finden, sträubt sich die WG-Älteste Doro gegen das Vorhaben. Hinzu kommt, dass Nesthäkchen Anna, die gerade ihre Schwangerschaft verkündet hat, den Kindsvater einziehen lassen will. Und der äußert sich ganz unverblümt über Araber und Gutmenschen... Nach dem großen Erfolg von „Frau Müller muss weg“ und „Wunschkinder“ kommt nun das dritte Stück des Autorenduos ins WBT und trifft damit den Zeitgeist dahin, wo es weh tut.

■ **Münster, Wolfgang-Borchert-Theater, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Musik im Museum „Begegnungen, Erinnerungen...“** Werke von Chopin, Mahler, Mozart, Poulenc und Schostakowitsch (Museum für Lackkunst, Windthorststr. 26)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Jazzkitchen** mit der WSfM Big Band – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Stoned Jesus + Mothership + Elephant Tree** (Forum)

20.30 **Electric Ulmenwall** (Bunker Ulmenwall)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Westfälische Kammerphilharmonie** (Stadthalle)

■ HAMM:

18.00 **Sepideh Raissadat** Persische Musik (Lutherkirche)

■ LANGENBERG:

20.00 **Philip Bölter** (KGB – KulturGüterBahnhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Die Poetry Late Night Show – Lesebühne Die2** mit Andreas Weber, Micha El Goehre und Gästen – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Vom Attentat zum Versailler Frieden – Ursache, Verlauf und Folgen des Ersten Weltkriegs** Vortrag (VHS-Aegidiemarkt 2, Forum 1)

■ BIELEFELD:

16.00 **Logopäde / Logopädin** Vortrag – Eintritt frei (Agentur für Arbeit, Werner-Bock-Str. 8)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Madama Butterfly** Japanische Tragödie von Giacomo Puccini (Theater, großes Haus)

19.30 **Heldenangst** Schauspiel nach dem Roman von Gabriel Chevallier in einer Fassung von Friederike Engel (Theater, U2)

20.00 **Willkommen** Komödie von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Heisenberg** von Simon Stephens (TAM)

■ HERFORD:

20.00 **Wilhelm Tell** Drama von Friedrich Schiller (Stadttheater)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Diva** (Frankreich 1981) von Jean-Jacques Beineix im Rahmen der Reihe „50 Jahre Cinema & Kulturbelkiste“ (Cinema)

20.30 **Sundance Film Festival 2018** Kurzfilme (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Wo die wilden Kerle wohnen** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

15.00 **Wo die wilden Kerle wohnen** (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Pubquiz** Das Knei-

penquiz. Infos: www.quizliga.org (Buddenturm, Buddenstr. 1)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Mittwoch, 26.9.

Danger Dan

Daniel Pongratz alias **Danger Dan**, 36, ist Rapper, Sänger, Multiinstrumentalist, Provokateur und Familienvater in Personalunion. Nach dem Nummer-1-Album „Anarchie und Alltag“ mit seiner Stammband Antilopen Gang ist Anfang des Jahres „Reflexionen aus dem beschönigten Leben“ erschienen. Die stark autobiografische Soloplatte ist das Nebenprodukt einer Psychotherapie, die Danger Dan voriges Jahr als Hilfestellung für den Umgang mit einer depressiven Person in seinem Umfeld begann. Wuchtige Beats und ironische Texte blasen ordentlich das Gehirn durch – „Eine aufs Maul“, „Sand in den Augen“, „Piss in den Käfig“, „Mingvase“ oder „Private Altersvorsorge“ sind Rap mit Punkattitude und einfach nur großartig.

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**



History Science Slam

Geschichte fandet ihr in der Schule öde? Jahreszahlen und historische Daten haben euch nicht so geflasht? Vielleicht hattet ihr, wie so viele, einfach nur die falschen Lehrer. Wie es auch anders gehen kann, zeigt der **History Science Slam**. Im Rahmen des Historikertages zu Münster werden hier DoktorandInnen ihre Forschungsthemen auf unterhaltsame und vor allem nerdig-interessante Art und Weise vorstellen. Soziale, kulturelle, ökonomische, aber auch religiös, ethnisch oder rechtlich begründete „Spaltungen“ sind ein Phänomen aller Zeitepochen und werden hier ebenso übergreifend behandelt.

■ **Münster, Elephant Lounge, 19.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.30 **Danger Dan** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Richie Arndt Band + The Bluesanovas** (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

■ VON MONDSCHHEIN UND TAGTRÄUMEN

Liederabend mit Ulrike von Cotthem (Sopran) & Gaswan Zeriky (Klavier) (Capella hospitalis)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Montys Travellin' Music Show International** (Druckerei)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** Indiepop, Tweek, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

23.00 **Latin & Salsa Party** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

23.00 **IFL Erstiparty** der Fachschaft für Sportwissenschaften (Conny Kramer)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus. Auf 2 Floors drinnen und draußen (Amp)

Komik

■ BIELEFELD:

20.30 **Nightwash live** Ausverkauft! (Zweischlingen)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Rüdiger Hoffmann

(Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

15.30 **Live-Telefon-Lesung** Rainer Komers präsentiert Gedichte von Spoon Jackson sowie seine Doku „The Spoon Film“ gemeinsam mit einer kurzen telefonischen Live-Lesung des lebenslang inhaftierten Dichters Jackson aus dem Solano State Prison in Vacaville. Im Rahmen der „Halbtotale 2018“ der Filmwerkstatt (Christophorus-Klinik)

19.00 **History Slam** (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15)

20.30 **Sonntag, 24. Juni 2035** Klaus Baumeister stellt seinen Münster-Roman vor – Eintritt frei (Thalia)

■ AHLEN:

19.30 **Autorenlesung** mit

Franz Dobler aus seinem Krimi „Ein Schlag ins Gesicht“ – www.mordamhellweg.de (Grubenwehr Museum)

Theater

■ MÜNSTER:

13.00+15.00 **Vivat Pax!**
Es lebe der Friede! Spektakel zum Westfälischen Frie-

den 1648 – Eintritt frei (Rathausinnenhof)
15.30+20.00 **Fashion** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

19.00 **Weltenbrand** Szenische Collage über den Ersten Weltkrieg mit dem Theater Axensprung – Eintritt frei (VHS-Aegidiemarkt 2, Forum 1)

20.00 **Zurück auf Anfang**

Komödie von Éric-Emmanuel Schmitt (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **German Love Letter (zum Mond)** von Lisa Danulat (TAMdrei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Grand Hotel** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Die Blechtrommel** nach dem Roman von Günter Grass (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

18.45 **Don't Blink – Robert Frank** Film (USA/F/CDN 2015) von Laura Israel im Rahmen der „Halbtotale 2018“ der

Filmwerkstatt (Schloßtheater)

19.00 **Das unmögliche Bild** (Deutschland, Österreich 2016) von Sandra Wollner im Rahmen der Reihe „Femmes Totales“ (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Wo die wilden Ker-**

le wohnen Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

20.00 **Treffen** der KCM Gay-and-Grey-Gruppe (AIDS-Hilfe, Schaumburgstr. 11)

Donnerstag, 27.9.

Monty's Travelin' Music Show

Eine wirklich ungewöhnliche Coverband: Von J.J. Cale über die Eagles, Neil Young, Eric Clapton und The Beatles präsentieren die 3 Briten, 1 Franzose und 1 Deutsche ihre Versionen legendärer Pop-Klassiker, ergänzt um Eigenkompositionen. John Montague und der Multi-Instrumentalist Thierry Guilmermot haben 20 Jahre zusammen gespielt, bevor sie diese Band um den eigenen Musikgeschmack herum gründeten.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.00 h**

Gefahrenzone

Drei ungleiche Brüder treffen am Tag der Hochzeit des Jüngsten aufeinander. Allerdings nicht beim großen Hochzeitsmahl, sondern in einem stillen, menschenleeren Waldstück. Dort, nahe der Stromschnellen, mussten sie als Kinder nach einem Unfall zusehen, wie ihr Vater ertrank. Lange sind sie sich seither aus dem Weg gegangen, nun aber lässt sich ein klärendes Gespräch nicht mehr vermeiden. Doch trotz guter Vorsätze endet jeder Versuch dazu im Streit. In Bouchards **Gefahrenzone** sind kurze Momente der Nähe oder des befreienden Gelächters trügerisch, zu verschieden sind Ansichten und Lebensentwürfe. Und immer wieder siegt die Erinnerung an das damalige Geschehen, den Vätertod, an dem sie sich – nicht ohne Grund – mitschuldig fühlen. Regisseur Toto Hölters inszeniert mit dem Drama einen mysteriösen Abend mit aufwühlenden Wortwechseln über Leben und Tod.

■ **Münster, Der kleine Bühnenboden, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00+20.30 **Münster Vocal Festival** Internationale Nacht der Chöre (18 h im Rathausfestsaal, 20.30 h in der Apostelkirche)

20.00 **JazzLuck** Konzert mit Philipp van Endert (gitar), Mathias Haus (vibraphone), André Nendza (bass) & Ben Bönniger (drums) (Museum für Lackkunst, Windthorststr. 26)

■ BIELEFELD:

19.00 **Attila Vural + BeatKnights + Eamonn McCormack** (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

20.00 **Monty's Travellin' Music Show International** (Jazz-Club)

20.00 **Minute Masters** Katie LaVoix, Andreas Kaling & Karl Godejohann (autokultur-werkstatt)

20.30 **Groove Session** (Bunker Ulmenwall)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Supernova** Tanz durch die Dekaden: 00er bis heute, 90er, 80s (Cuba Nova)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Rüdiger Hoffmann (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

■ HERFORD:

20.00 **Staatsfreund Nr. 1** Kabarett mit Abdelkarim (Stadttheater)

Lesungen

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Auf der Jagd nach Kunst und Kuriositäten** Autorenlesung mit Fabian Kahl (Druckerei)

■ DETMOLD:

21.00 **Poetry Slam** (Kaiserkeller)

■ HOLZWICKEDE:

19.30 **Autorenlesung** mit Thomas Raab aus seinem Krimi „Walter muss weg“ – www.mordamhellweg.de (Haus Opherdicke)

■ LINGEN:

20.00 **Radioactive Slam** Poetry Slam (Alter Schlachthof)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Horizons – Wissen für Morgen** Vortrag (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

■ BIELEFELD:

16.00 **Studium bei der Polizei NRW** Vortrag – Eintritt frei (Agentur für Arbeit, Werner-Bock-Str. 8)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Gefahrenzone** Drama von Marc Michel Bouchard (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Fashion** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Am Boden (Grounded)** Schauspiel von George Brant (Borchert-Theater)

20.00 **Rache ist süß** Komödie von Donald Churchill (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Zickenzirkus** von Christian Kühn (Komödie, Saal 1)

20.00 **Im Herzen der Gewalt** von Edouard Louis (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Grand Hotel** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Fuera de Foco** Jugendtheater (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

14.30 **Wackersdorf** (Deutschland 2018) von Oliver Haffner (Cinema)

18.00 **Alle Jahre wieder** (Deutschland 1967) von Ulrich Schamoni im Rahmen des Deutschen Historikertages (Cinema)

19.00 **The Sessions – Wenn Worte berühren** (USA 2012) von Ben Lewin (Cinema)

20.00 **Zebra Poetry Film Festival** Eröffnung. 22 h: Prisma: Lieb & Teuer – www.zebrapoetryfilm.org (Schloßtheater)

20.00 **Senora Pawlowsky** (Deutschland 2018) von Angelika Schlüter im Rahmen der „11. Nordwalder Biografietage: Das Erbe“ (Cinema)

21.00 **Die Franz Josef Strauss-Story** (Deutschland 2013) von Lisa Wreschniok im Rahmen der



Minute Masters (Bielefeld, abw., 20.00 h, auch morgen)

„11. Nordwalder Biografietage: Das Erbe“ (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Wo die wilden Kerle wohnen** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

16.30 **Wo die wilden Kerle wohnen** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00-13.00 **Katholiken damals – Muslime heute. Religiöse 'Parallelgesellschaften' im Vergleich** Streitgespräch im Rahmen

des 52. Deutschen Historikertages (Fürstenberghaus, Hörsaal F2, Domplatz 20-22)

17.00 **eReading-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.00-21.00 **English Conversation Circle** Für Anfänger bis Fortgeschrittene – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

20.15 **Schwule Väter** (KCM)

20.30 **Studentsbattelle** Pubquiz (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

16.00-21.00 **Bielefelder Abendmarkt** mit Live-Musik von JP Fair & Truth (Klosterplatz)

GLEIS 22

Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

im Jib

im LWL-Museum, Domplatz 10:

Mo. 17.09. **Malojian** (NIR)
+ **Sophie Hutchings** (AUS)
Beginn: 20 Uhr

Sa. 22.09. **Eläkeläiset** (FIN)

Mi. 26.09. **Danger Dan** (D)

Fr. 28.09. **Fotocrime** (USA)
+ **Swan Songs** (D)

Sa. 29.09. **Juse Ju** (D) + **Curly** (D)

Di. 02.10. **Pete Astor & Band** (UK)
+ **Support**

Do. 04.10. **Thee Cavemen** (NZ)
+ **Support**

Einlaß 20.00 Uhr • Beginn 20.30 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
Indie • pop • beats • rock

Das Original studenta®
Uni Wiesn

04. & 09. Oktober 2018
Caspar-Hessel-Gelände, Albersloher Weg

VVK Tickets sichern

Tickets & Infos unter:
WWW.UNIWIESN.DE

Freitag, 28.9.

The Fugitives

The Fugitives funktioniert eher wie ein Kollektiv als eine Band und wird von den Songschreibern Adrian Glynn und Brendan McLeod angeführt. Sie werden auf ihren langen Tourneen durch Kanada, Westeuropa und Großbritannien oft von dem Multi-Instrumentalisten Steve Charles, der Violinistin Carly Frey (Echo Nebraska) und dem Banjospieler Rob McLaren (Union Duke) unterstützt. In den letzten zehn Jahren hat sich die Band live mit ihren komplexen Harmonien, spannenden Geschichten und ihrem musikalischen Können einen guten Ruf erspielt oder wie die CBC sagt: „This show is simply brilliant“. Produziert von Schwergewicht John Raham (Dan Mangan, Destroyer, Frazee Ford), enthält die neue im Herbst erschienene LP „The Promise of Strangers“ 11 neue Eigenkompositionen, jede ein Brief an einen Menschen den sie nicht kennen, der aber ihr Leben auf die ein oder andere Weise berührt hat. Seien es Leonard Cohen, oder ein Mann der 4 Jahre in Einzelhaft und ohne Licht in einem kanadischen Gefängnis saß, ein russischer Menschenrechtsaktivist, oder nur ein Typ, den sie zufällig im Bus gesehen haben.



■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**

Kings Of Floyd

Von den weltweit zahlreich existierenden Pink Floyd-Tributebands sind die unermüdlich tourenden **Kings Of Floyd** beängstigend nahe am Original, was soundmäßige Authentizität, Detailverliebtheit und künstlerischen Anspruch angeht. Der in Manchester geborene ehemalige Schauspielschüler Mark Gillespie hat halt – der „Gesamtkunstwerkästhetik“ der Musiklegende Rechnung tragend – einen recht hohen Anspruch an sich selbst und seine versierten Mitmusiker. Mittels zahlreicher Lasereffekte und einer auf die charakteristische Rundleinwand projizierten, aufwändigen Videoshow ist die Illusion dann nahezu perfekt: Die Songs aus der kreativen Pink Floyd-Hochphase der 70er von „Meddle“ über „Dark Side Of The Moon“ und „Wish You Were Here“ bis zu „The Wall“ geraten zum zeitlosem Hochgenuss für Auge und Ohr.

■ **Münster, Jovel, 20.00 h**

Double Face-Festival

Musiker, die nebenbei Bücher schreiben, Autoren, die auch musikalisch unterwegs sind – das ist nicht neu, ist aber in den letzten zwanzig Jahren hierzulande zu einer beachtlichen Größenordnung angewachsen. Und hat auf Seiten der Musiker oft auch einen traurigen Grund im Niedergang der Musikindustrie. Allein wegen der Existenzsicherung musste so mancher Musiker die Gitarre gegen den Griffel bzw. die Tasten gegen die Tastatur tauschen. Rocko Schamoni etwa hat mal explizit vorgerechnet, dass ein neues Buch für ihn finanziell weitaus mehr Sinn macht als ein neues Album. Ob das so bleibt, seit der Buchmarkt auch immer mehr schwächelt, wird sich zeigen. Einstweilen präsentiert uns das zweitägige **Double Face-Festival** diverse schriftstellernde Musiker und musizierende Autoren: Frank Spilker (Die Sterne), Thorsten Nagelschmidt (Muff Potter), Markus Berges (Erdmöbel) und und und...

■ **Oelde-Stromberg, Kulturgut Haus Nottbeck, 18.30 h (auch morgen)**

Kasalla

Oberhalb der Ruhr steht man den Brauwerken aus Rheinnähe ja eher skeptisch gegenüber, musikalisch aber ist Köln Oberklasse. Und **Kasalla** nochmal eine Lage drauf. Seit der Gründung 2011 eilen die dialektsicheren Fünf, von denen vier Imies sind, von vorderen Chartplatzierungen bis zur Echo-Nominierung. Überraschenderweise in der Kategorie „volkstümliche Musik“. Kasalla macht Karnevalsrock wieder cool, ist sogar im Dschungelcamp kurz Thema und füllt inzwischen ganze Stadien. Sie kölschrocken weit jenseits vom Umpta, lassen Gitarren krachen und haben sogar einen Rap im Programm. Und auch wenn ihr Logo-Totenkopf eine rote Nase trägt, kommt er sogar im hohen Norden gut an.

■ **Rietberg, Cultura, 20.00 h**

MIA. NIE WIEDER 20 TOUR
06.10.18 MÜNSTER | JOVEL MUSIC HALL

night wash
22.09.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS
20.01.19 MÜNSTER | HT HÖRSAL

STEFAN DANZIGER
WAS MACHEN SIE EIGENTLICH TAGSÜBER?
15.12.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS

tino bomelino
man muss die dinge nur zu ende
13.01.19 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS

DER STORB
RADIOAKTIV
10.02.19 MÜNSTER | SKATERS PALACE

SHOWS IN MOTION
beim münster
TICKETS: creation.de

Konzerte

■ MÜNSTER:

- 20.00 **Mark Gillespie's Kings of Floyd** (Jovel)
 20.00 **Nasty + Words of Concrete + Slope + Throne Torcher** (Skaters Palace)
 20.00 **Tico Doray and Band** Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)
 20.00 **Marie & Jean-Claude Séférian** (Friedenskapelle am Friedenspark)
 20.00 **Münster Vocal Festival** A-cappella Pop mit iNtrmzzo (Aula am Aasee)
 20.30 **Fotocrime + Swan Songs** (Gleis 22)
 21.00 **Miu** Soul, Pop & Jazz (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

- 20.00 **MaLaGu – Matulla, Latza, Gummersbach** (Neue Schmiede)
 20.00 **Minute Masters** Katie LaVoix, Andreas Kaling & Karl Godejohann (autokulturwerkstatt)
 20.30 **Cajun Roosters** Cajun und Zydeco (Jazz-Club)
 20.30 **The Fugitives** (Bunker Ulmenwall)
 21.00 **Kittiwake** (Potemkin Bar)
 21.00 **Have Blue** Psychedelic Garage Krautrock (Extra Blues Bar)

■ DETMOLD:

- 21.00 **Nike Ahrens** Deutsch-Pop, Chanson und Soul (Kaiserkeller)

■ DORTMUND:

- 17.00 **Way Back When** mit Dillon, Kid Simius, Martin Kohlstedt, Crimer, Her, Rikas u.a. – www.wayback-when.de (FZW, Pauluskirche, Domicil)
 20.00 **GZUZ** (Warsteiner Music Hall)

■ OELDE-STROMBERG:

- 18.30 **Double Face** Literatur- & Musik-Festival mit Frank Spilker (Die Sterne), Thorsten Nagelschmidt (ex-Muff Potter), Bernd Bege-mann & Kai Dorenkamp (Die Befreiung) (Kulturgut Haus Nottbeck)

■ OSNABRÜCK:

- 20.00 **Kilkenny Band** (OsnabrückHalle)
 20.00 **Mount Atlas + Lord of Cyclops** (Bastard Club)

■ RHEINE:

- 20.00 **Strauspier** Folk & Mundart (Hypothalamus, Auf dem Thie 15)

■ RIETBERG:

- 20.00 **Kasalla** (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

■ WARENDORF:

- 20.00 **The Rainer Hersch Orkestra** (Theater am Wall)

Parties

■ MÜNSTER:

- 17.30-20.30 **Integrative Disco** (Sputnikhalle)
 18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria,

Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Living Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **herstory** Von den Shangri-Las bis zu Gurr, 60er Girl Pop oder 90er Grrrl Punk – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Tanz der Vampire** Gothic, Wave, Industrial, EBM, Wave Classix, Mittelalter mit DJ Chris & DJ Nig-gels (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15-16)



22.00 **Pop'oShaker 1.** Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Party Safari** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell. EMU.** Münsters neuer, alternativer Freitag! E-Floor: LoFi/House/Techno. M-Floor: Hip-Hop/Beats/80s. U-Floor: Soul/Funk/Beats/Open-Floor (Amp)

23.00 **One More Time** (Hot Jazz Club)

23.00 **Unikeller** Der Studentenclub (Unikeller, Hafenstr. 64)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobi B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.55 **Kokolores** mit Adrian Beck, Klein + Frank, Mariuccio und paralysis / Max Schröder (Club Favela)

■ BIELEFELD:

23.00 **Tranceforum** (Forum)

23.00 **Students Pop** (Stereo)

Komik

■ MÜNSTER:

- 20.00 **Der Nächste, bitte!** Comedy mit Lisa Feller (Bürgerhaus Kinderhaus)
 20.00 **Ich komm schon**

klar! Comedy mit Jens Heinrich Claassen (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Kabarett im Doppel-pack** mit Benjamin Eisenberg und Matthias Reuter (Freizeitzentrum Stieghorst)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Wilfried Schmickler: „Kein Zurück!“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

■ LINGEN:

20.00 **Lieber Maxi als normal** Comedy mit Maxi Gstettenbauer (Alter Schlachthof)

■ MELLE:

20.00 **Auf Anfang** Kabarett mit Sebastian Pufpaff (Festsaal)

■ STEINFURT-BORGHORST:

20.00 **Amjad – Lachen verbreiten, Angst vermeiden** Soloprogramm (Soccerworld, Harkortstr. 7)

Lesungen

■ BÖNEN:

19.30 **Grosse deutsche Thriller-Nacht** mit Max Bentow, Melanie Raabe und Leon Sachs – www.mordamhellweg.de (Förderturm Königsborn)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Die Lese-Rampe** Ina Bitter liest aus ihrem Kriminalroman „Tod im Teufelsmoor“ – Eintritt: freiwillige Spende (Unikeller, Neuer Graben 29)

Vorträge

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Zero Waste – Leben ohne Müll** Vortrag mit Daniel Viebach (Druckerei)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Fashion** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Caligula** Schauspiel von Albert Camus (Theater, kleines Haus)

20.00 **Harold und Maude** Komödie von Colin Higgins (Borchert-Theater)

20.00 **Rache ist süß** Komödie von Donald Churchill (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die Jungfrau von Orleans** von Friedrich Schiller (Stadttheater)

20.00 **Zickenzirkus** von Christian Kühn (Komödie, Saal 1)

20.00 **Vom Leben geschlagen** Ost/West Musical (Komödie, Saal 2)

20.00 **Rosemary** Gesellschaftsstück von Glyn Idris Jones (Mobiles Theater, Feilenstr. 4)

23.00 **Freitagnacht 154:** „Am Ende des Stegs“ (TAM-zwei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Grand Hotel**

Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

10.00 **Zebra Poetry Film Festival** 10 h: Zebrino Wett-

bewerb. 15 h: Hip Hop Poetryclips. 16.30 h: Prisma Poetry Clips. 17.30 h: Prisma Lieb & Teuer. 19.30 h & 22 h Internationaler Wettbewerb. 20 h: Prisma Reif & Saftig. 22.30 h: Fokus Spoken Word – www.zebra-

poetryfilm.org (Schloßtheater)

Kunst

■ BIELEFELD:

19.00 **Eröffnung** der Jubiläumsausstellung „Bilder ei-

ner Sammlung. 50 Jahre Kunststhalles“ (Kunststhalles)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.30-24.00 **Münsteraner Oktoberfest** „O'zapft

is“ mit den Partyvögeln (Festzelt am Albersloher Weg 58)

19.30 **Space Rock Symphony** Show mit Musik von Metallica, Aerosmith, Linkin Park u.a. (Planetarium)

21.30 **Der Nachtwächter Rundgang** Zeitreise mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Rudelsingen** mit Tobias Sudhoff (Die Weberei)

Samstag, 29.9.

Chakuza

Dieser undurchschaubare Mann ist ein Phänomen im deutschsprachigen Hip Hop: Ein Ausnahmetalent aus der Battlerap-Schule, zerrissen von innerer Unruhe, vom Drang, sich aus dieser fieseln Welt zurückzuziehen und andererseits mit dem rasierten Schädel durch die Wand rennen zu wollen! Keines von **Chakuzas** Alben vereint diese Zerrissenheit klarer als seine „Suchen & Zerstören“-Trilogie. Er raunt und schnaubt und motzt ohne Kompromiss und Anbiederei und schreckt vor derbsten Punchlines nicht zurück. Zwischen Aggro-Ausbrüchen und melancholischem Gegrübel liegen oft nur Minuten, tief schwarze Wortgewitter und flinke Flow-Finessen schleudern uns durch ein Streetrap-Universum, in dem Chakuza Gott und Teufel gleichzeitig ist...

■ **Münster, Skaters Palace Café, 20.00 h**



Milliarden

„Die Welt braucht neue Lieder“, singen die **Milliarden**, die eigentlich nur Zwei sind. Und weil man sich um derlei wichtige Dinge am besten selbst kümmert, hauen Ben Hartmann und Johannes Aue diese dringend benötigten neuen Lieder auf eigene Faust unters Volk. Kantig, rotzig, wild, roh und voller Enthusiasmus erzählt das Berliner Duo vom Leben, vom Lieben und von der Freiheit. Auch ohne „1, 2, 3, 4“ schwingt da immens viel Punk mit im neuen Album „Berlin“. Ungekünstelt kommen die Emotionen daher, die Zuneigung, die Verzweiflung, der Hass, die Erleichterung. Jeder kennt sie, jeder erkennt sich, jeder wird mitgerissen.

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**

Sascha Korf

Fast ein Heimspiel liefert der gebürtige Detmolder mit seinem fünften Soloalbum ab. Ausgerüstet mit so praktischen Kunstpreisen wie der Freiburger Leiter, der Lüdenscheider Lüsterklemme und dem Stuttgarter Besen legt er mit „Aus der Hüfte, fertig, los!“ einfach mal los. **Sascha Korf** feiert Improvisation und Komik, und vor allem Kommunikation mit dem Mund. „Die Menschen haben verlernt, miteinander zu reden“ sagt er. „Alle kommunizieren nur noch mit Tastenmeldungen und Emojis. Wir können uns millimetergenau orten lassen, unsere Schritte und Pulsfrequenz zählen lassen oder unser Leben lang Fantasy-Serien streamen. Und das in Sekunden. Wir schaffen es aber inzwischen nicht mehr, Freunde zum Geburtstag persönlich anzurufen, den neuen Nachbarn Brot und Salz zum Einzug zu schenken, oder dem Fremden zu sagen, dass sich seine Sprache schön anhört.“ Da hat der Ostwestfale mit spanischen Wurzeln, der inzwischen in Köln lebt, sicher gut reden. Außerdem kennt er sich aus mit laktosefreiem Cappuccino, Humor auf Kreuzfahrtschiffen und allem, was witzig ist.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Coogans Bluff + Mr. Fandango + The Balls** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Milliarden** (Sputnikhalle)

20.00 **Marie & Jean-Clau-**

de Séférian (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **Münster Vocal Festival** Galakonzert mit BonnVoive, Groophonik u.a. (Aula am Aasee)

20.00 **Chakuza** (Skaters Palace Café)

20.00 **Lady A&A feat. Christian Kappe** Modern Jazz (Hot Jazz Club)

20.30 **Juse Ju + Curly** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

19.00 **Abrocken! #6** mit Crown of Things und Paul is

dead (Bültmannshof, Jakob-Kaiser-Str. 2)

■ AHLEN:

20.00 **Here We Stand + Tiggers Bonesaw + The Ignition** (Schuhfabrik)

■ DORTMUND:

17.00 **Way Back When** mit Fjort, Walking On Rivers, Findlay, Fenne Lily, M.I.L.K., Jamie Isaac, Fil Bo Riva u.a. – www.way-backwhen.de (FZW, Pauluskirche, Domicil)

■ LINGEN:

20.00 **Wingfelder** (Alter Schlachthof)

■ OELDE-STROMBERG:

18.30 **Double Face** Literatur- & Musik-Festival mit Markus Berges (Erdmöbel), Jörg Albrecht & Laura Landergott (RiN, Ja, Panik), Erdmöbel u.a. (Kulturgut Haus Nottbeck)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **The Sherlocks** (Kleine Freiheit)

■ RHEINE:

20.00 **Brothers in Arms** A Tribute to Dire Straits (Hypothalamus, Auf dem Thie 15)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)

22.00 **Metro Party** mit DJ Wolfman & DJ Rockmöller auf 2 Floors (Herzschlag, Hafenstr. 64)

22.00 **Lokalrunde** Schallplattenrelease von „Te-le-chinese“, anschl. Funk, Breaks, Disco, House & Hip Hop auf 3 Floors. Sekt 4 free + HH special bis 0.30 h (Amp)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Ü30 Party** (Elephant Lounge)

23.00 **Alles außer Bohlen!** 80s only: Pop & Wave, Post-Punk, Synthie Pop, NDW, New Romantics mit DJ Niggels & DJ Chris + 2. Floor im Sputnikcafé: „Alles außer Achtziger!“ – Rock, Metal, Alternative & mehr mit DJ Lord („Gegenlicht“) & DJ Skaramuz („Heile Welt“) (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Triebwerk 5** mit Angy Kore, Sebastian Groth, Steve Shaden, Ochs & Klick, Kyle Pe u.a. (Fusion-Club)

23.00 **Disco Dust** Dance, House, Black Music (Heaven Beachhouse)

23.00 **Urban Dance Night** (Hot Jazz Club)

23.59 **Minibar** Eintritt frei (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

23.00 **AIDS Hilfe-Party** (Forum)

23.00 **Stereo Freundeskreis Party** (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **Adults Only** (Die Weberei)



Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Lieber Maxi als normal** Comedy mit Maxi Göttenbauer (Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

21.00 **Aus der Hüfte, fertig, los!** Comedy mit Sascha Korf (Zweischlingen)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Wilfried Schmickler: „Kein Zurück!“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Kurzgeschichten-Lesung** mit Stefan Schürer (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

19.30 **Grusel, Rausch und Grausamkeiten** Edgar Allen Poe-Lesung mit Insa Stuckenbröcker und Christian Knäpper (Bauernhaus-Museum)

■ GELSENKIRCHEN:

19.30 **Kriminacht** mit Hannah O'Brien, Marc Raabe, Hannah Coler u.a. – www.mordamhellweg.de (Consol Theater)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Autorenlesung** mit Katja Brommund aus ihrem Debüt-Roman „Das Pergament“ (Bürgerhaus Bahnhof Avenwedde, Isselhorster Str. 248)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Die Lese-Rampe**

mit Mareike Eigenwillig und Martha Maschke – Eintritt: freiwillige Spende (Unikeller, Neuer Graben 29)

■ SELM-CAPPENBERG:

19.00 **Die sieben Kreise der Hölle** Lesung mit Autor Uwe Wilhelm und Katja Riemann – www.mordamhellweg.de (Förderturm Königsborn)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Rache ist süß** Komödie von Donald Churchill (Boulevard)

18.00+21.00 **Fashion Variété-Show** (GOP Variété)

19.30 **Wilhelm Tell** Schauspiel von Friedrich Schiller (Theater, großes Haus)

20.00 **Harold und Maude** Komödie von Colin Higgins (Borchert-Theater)

20.00 **Viel Lärm um nichts** Komödie von Shakespeare – Eine Aufführung der amateurbühne münster ost e.V. (Pfarrer Eltrop-Heim, Wolbecker Str. 121a)

■ BIELEFELD:

17.00+20.00 **Zickenzirkus** von Christian Kühn (Komödie, Saal 1)

19.30 **My Fair Lady** Musical von Lerner / Loewe (Stadttheater)

19.30 **Heisenberg** von Simon Stephens (TAM)

20.00 **Vom Leben geschlagert** Ost/West Musical (Komödie, Saal 2)

20.00 **Rosemary** Stück von Glyn Idris Jones (Mobiles Theater, Feilenstr. 4)

20.00 **Das Abschiedsdinner** Komödie mit Ingolf Lück, Saskia Valencia u.a. (Realschule Brackwede)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Grand Hotel** Variété-Show (GOP Variété)

20.00 **Einfach nur spektakulär** Improvisationstheater (Druckerei)

■ HERFORD:

19.00 **Der bewegte Mann**



– **Das Musical** (Stadttheater)

Filme

■ MÜNSTER:

12.30 **Zebra Poetry Film Festival** 12.30 h & 17 h: Internationaler Wettbewerb. 14.30 h: NRW Wettbewerb. 15 h: Prisma Reif & Saftig. 15 h im neben*an: Frauen*Kollektiv Podiumsdiskussion. 17.30 h: Prisma Poetry Clips. 19.30 h: Deutschsprachiger Wettbewerb. 20 h: Fokus USA. 22 h: Poetry-Clip-Gala. 22.30 h: Prisma Nah &

Fern. – www.zebrapoetryfilm.org (Schloßtheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Onkelchen** Für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ GÜTERSLOH:

12.00-15.00 **Kinderflohmarkt** (Spiekergasse)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.30 **Münster jovel** Altstadt Rundgang mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

11.00 **Interkulturelles Fest** (Rathausinnenhof)

11.00-16.00 **Bücherflohmarkt** (Foyer der Stadtbücherei)

13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin All Over. Dazu Bundesliga (Bohème Boulette)

16.00 **Foodsharing Fairtelung** (SpecOps network)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Rundgang mit StattReisen Münster (Stadtbücherei)

17.30-24.00 **Münsteraner Oktoberfest** mit den

Partyvögeln (Festzelt am Albersloher Weg 58)

18.00 **Feier das Ich! Bronze ist perfekt** Alba Schnetzler Fernández, Don Simon und das Monopol, Jan Prahm Miro, Leila Orth, Lemon Lights... – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

7.00-14.00 **Flohmarkt** (Leinweberring)

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

10.00-17.00 **3. Bielefelder Tag der Gewaltfreien Kommunikation** Vernetzung, Austausch, Vorträge, Workshops rund um die Gewaltfreie Kommunikation – Eintritt frei, Spenden erwünscht (Begegnungszentrum der Diakonie, Kreuzstr. 19A)

12.00-24.00 **Nachtfrequenz 18** Japanische Popkultur – Eintritt frei (FZZ Stieghorst)

13.00 **Casting Musical „Voyager“** (Musik- und Kunstschule)

13.00-1.00 **50 Jahre**

Kunsthalle Bürgerfest mit Führungen, Kinderprogramm, Musik & DJs (Kunsthalle)

15.00-24.00 **Nachtfrequenz 18** Hip Hop, Rap, Breakdance etc. – Eintritt frei (HOT Schildesche)

18.00-24.00 **Nachtfrequenz 18** Theater, Gesang, Tanz & Musik – Eintritt frei (Bunker Ulmenwall & Luna Sennestadt)

20.00-24.00 **Nachtfrequenz 18** Lesungen und Hörspiele – Eintritt frei (Alter Friedhof Sennestadt)

Sonntag, 30.9.

Max Goldt

Er kommt gern und oft nach Bielefeld und öffnet im Alten Theater sein satirisches Schatzkästlein. Das komische Gesamtwerk **Max Goldts** wurde 2016 mit dem „Göttinger Elch“ ausgezeichnet, dessen Jury lobend urteilte, es scheine „von einem Beobachter aus einer Parallelwelt geschaffen zu sein, einer Welt, die aufgeklärter, klüger und zukunftsfrüher ist als die unsere. Dennoch hat der Beobachter, bei dem es sich natürlich um Goldt selbst handelt, es nicht nötig, sich über unsere Welt lustig zu machen – denn komisch ist sie schon. Es bedarf nur des genauen Blicks und eines gerüttelten Maßes an Zuneigung, um sie in all ihrer Merkwürdigkeit und mit ihren vielfältigen Mysterien zu durchschauen. Und das tut heute und in deutscher Sprache wohl keiner so eindrucksvoll und punktgenau wie Max Goldt.“ Das gilt noch heute.

■ **Bielefeld, TAM, 20.00 h**



Johnny Armstrong

Eigentlich hat der Halbschotte ja Maschinenbau studiert, aber 2013 entschied er sich doch langfristig für die deutsche Standup-Bühne. Immer wieder war er in TV-Comedy-Formaten wie „Waschsalon“ oder „Quatsch Comedy Club“ zu sehen. Aktuell startet **Johnny Armstrong** nun mit seinem ersten Solo „Gnadenlos“ voll durch. Mit hoher Pointen-Dichte und voller Selbstironie beleuchtet der Wahl-Berliner die Unterschiede zwischen Briten und Deutschen oder erzählt, mit welchen Schwierigkeiten er „nach seiner Flucht“ von der Insel zu kämpfen hatte. Munter macht er auch sein Aussehen irgendwo zwischen Wikinger und Hooligan zum Thema, lästert über seinen Bart und andere Körperbehaarungen oder erzählt von der Begegnung mit dem Liebhaber seiner Mutter unter der Bettdecke. An deftig schwarzem Humor wird bei seinen – nach eigenen Angaben – 500 Pointen also nicht gespart...

■ **Münster, Bürgerhaus Kinderhaus, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Smokey Music – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

20.00 **Green Apple Sea + Barbarism** (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

11.00 **50 Jahre Kunsthalle**

le Bielefeld Geburtstagsgrüße der Bielefelder Philharmoniker (Kunsthalle)

■ DETMOLD:

18.00 **Junge Sinfoniker**

Werke von Dvorák und Brahms (Konzerthaus)

■ DORTMUND:

17.00 **Way Back When** mit Kat Frankie, Die Höchste Eisenbahn, Cold Years, Sam Vance-Law, Das Paradies u.a. – www.waybackwhen.de (FZW, Pauluskirche, Domicil)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **South of the Border** Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

19.00 **60s & 70s** (Plan B)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Gnadenlos** Comedy mit Johnny Armstrong (Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

19.00 **Monika Blankenburg** Comedy (Scala, Treppestr. 2-4)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Lisa Feller: „Der Nächste, bitte!“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

17.00 **Heiteres, Amüsantes und Musik** Benefiz-Lesung mit Musik zu Gunsten der Forschungsarbeit am Prostatazentrum am UKM mit Claudia Rieschel, Heinrich Schafmeister, Manfred Erdenberger, Steffi Stephan u.a. (Erbdrostenhof)

■ BIELEFELD:

20.00 **Max Goldt liest** (TAM)

■ SOEST:

18.00 **Autorenlesung** mit Wolfgang Hohlbein aus seinem Thriller „Killer City“ – www.mordamhellweg.de (Alter Schlachthof)

■ UNNA:

18.00 **Englische Krimnacht** mit Mick Herron und Erin Kelly – www.mordamhellweg.de (Säulenkeller, Lindenplatz 1)

Theater

■ MÜNSTER:

11.30 **Unknown Territories** Spartenübergreifend

der Tanz: Theater-Abend von Hans Henning Paar und Michael Letmathe – Eintritt frei (Theater, kleines Haus)

14.30+19.00 **Fashion Variété** Show (GOP Variété)

15.00 **Madama Butterfly** von Giacomo Puccini (Theater, großes Haus)

18.00 **Tanzspektrum 1.2** mit der Rebel Dance Company (Theater, kleines Haus)

18.00 **Der Gott des Gemetzels** Schauspiel von Yasmina Reza (Borchert-Theater)

18.30 **Rache ist süß** Komödie von Donald Churchill (Boulevard)

■ BIELEFELD:

15.00 **Zickenzirkus** von Christian Kühn (Komödie, Saal 1)

19.30 **Die Jungfrau von Orleans** von Friedrich Schiller (Stadttheater)

19.30 **German Love Letter (zum Mond)** von Lisa Danulat (TAMdrei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Grand Hotel** Variété-Show (GOP Variété)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Zebra Poetry Film Festival** 11 h: Prisma Nah & Fern. 11 h & 13.30 h: Internationaler Wettbewerb. 13.30 h: Beat & Bild – Das Filmdichterische Treiben der Beat Generation.

15.30 h: Rainer Komers: The Spoon Film. 16.30 h: Deutschsprachiger Wettbewerb. 17.30 h: Festivalgedicht. 20 h: Preisverleihung – www.zebrapoetryfilm.org (Schloßtheater)

19.00 **Bonjour Paris** (Frankreich 2017) von Léonor Serraille im Rahmen der Reihe „Femmes Totales“ (Cinema)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.00 **Vernissage** zur Aus-

stellung „Gedankenspiele mit Linien, Farben und Flächen“ von Rika Budde (Kulturbahnhof Hiltrup)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00+15.30 **Onkelchen** Für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

15.30 **König Lindwurm oder Wie schreibt man einen Brief?** mit dem Agora Theater (Theater in der Meerwiese, MS-Coerde)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Fidolino – Blätterregen und Notenregen** Konzertgeschichten für Kinder (Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Jazzfrühstück** Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.00-17.00 **Weiberkram** Der Mädelsflohmarkt (Skaters Palace)

11.30+13.30 **Natalie & Luna Meyer** Pferdeshow (Westfälisches Pferde-museums, Sentruper Str. 311)

13.00 **Café Bohème** Dazu die Spiele der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **Das Kreuzviertel, ein beliebtes Wohnquartier** Rundgang mit StattReisen Münster (Kreuzkirche, Hauptportal)

15.00-18.00 **Plattenladen für einen Tag** Verkauf von Schallplatten, CDs, Büchern, DVDs, T-Shirts etc. – Der Erlös wird an Sea-Watch gespendet (Spunikhalle & Vorplatz)

■ BIELEFELD:

14.00-17.00 **Repair Café** für Haushaltsgeräte (Begegnungszentrum Senne, Windelsbleicher Str. 224)

14.00-17.00 **Wegwerfen? Denkstel** Reparieren von Elektrogeräten und Textilien (FZZ Stieghorst)

■ GÜTERSLOH:

13.00-18.00 **Straßenkünstlerfestival** (Berliner Platz)

■ OSNABRÜCK:

11.00-16.00 **Schallplatten-Börse** (Osnabrück-Halle)



Konstantin Grcic, *Architecture for dogs: Paramount*, 2012.
Foto: Hiroshi Yoda

Um das Verhältnis von Tier und Mensch geht es in der Ausstellung **Kreaturen nach Maß – Tiere und Gegenwartsdesign** im **Museum Marta** in **Herford**. Ob als Arbeitskraft, Nahrungsmittel oder Spielkamerad – das Verlangen sich Tiere zu Nutze zu machen, prägt den Menschen seit jeher. Wenn die Optimierung nach menschlichen Vorstellungen jedoch so weit reicht, dass Tiere heute als Organspender dienen, Schönheitsoperationen unterzogen oder im Labor gezüchtet werden, stellt sich die Frage, ob es sich bei diesen „Kreaturen“ überhaupt noch um Tiere handelt. In der Ausstellung, die noch bis zum 6. Januar kommenden Jahres zu sehen ist, suchen die beteiligten Designer- und Künstler*innen nach dem „richtigen Maß“ der Gestaltung und entwerfen zugleich Szenarien einer anderen Zukunft.

Münster

AUF ZU NEUEN UFERN Skulptur, Malerei, Objekt, Grafik und Installation aus Asien und Europa 1.9.-13.10. **artlet studio** Harsewinkelgasse 21

PFLANZENMENSCHEN Werke des deutsch-chinesischen Künstlers Ren Rong 31.8.-29.9. **artlet studio** Verspoel 20

STREETPHOTOGRAPHY MÜNSTER Arbeiten aus dem Portfolio der Foto-Künstler Reiner Schlag und Udo Fattmann 15.9.-12.11. **Bennohaus** Bennostr. 5

ZWEI GRAUE DOPPELSPIEGEL FÜR EIN PENDEL Kunstwerk von Gerhard Richter, ab 17.6. **Dominikanerkirche** Salzstr.

BLICKKONTAKTE Bilder von Brita Kurth 2.9.-18.10. **F24** Frauenstr. 24

NORBERT TADEUSZ Unikate auf Leinwand und Papier 1.9.-22.9. **Galerie Ostendorff** Prinzipalmarkt 11

SCENES Illustrationen von Christoph Mett 1.9.-21.9. **PRINT PRINT PRINT** Druckgrafiken von Anastasiya Nesterova, Corinna Schröder und Maximilian Tomasoni 28.9.-27.10. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

LICHTWERK Fotografische Arbeiten von Studierenden der Akademie für Gestaltung der Handwerkskammer, bis Ende 2018 **Haus Kump** Mecklenbecker Str. 252

VERBINDUNGEN Ausstellung der Künstlergruppe K1.10 19.8.-27.9. **Kulturbahnhof Hilstrup** Bergiusstr. 15

RUNDGANG 2018 Jahresausstellung mit neuen Arbeiten der Studentinnen und

Studenten **Kunstakademie** Leonardo Campus

IRONY AND IDEALISM Ausstellung bildender Gegenwarts-künstler aus Südkorea und Deutschland 27.5.-30.9.

SUNA KIM - TWIG **ART:GROUP** 25.8.-30.9. im Atelier 4.1 **Kunsthalle** Hafenweg 28

TEXTUR, GEWEBE, SPUREN Abstrakte Zeichnungen und Textbilder 3.6.-30.9. **Kunsthaus Kannen** Alexianerweg 9

DOUBLE CHECK Michael Aschers Installation Münster (Cavaran) '77 '87 '97 '07, bis Sommer 2018 **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

VOM KOMMEN UND GEHEN Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **DAS GEHIRN. INTELLIGENZ, BEWUSSTSEIN, GEFÜHL** 29.6.-27.10. **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

JAPAN EN MINIATURE Eine Schenkung von Inro, Ojime und Netsuke 25.9.-25.10. **Museum für Lackkunst** Windthorststr. 26

GENESIS Bilder von Marita Mues 20.9.-18.11. **Raphaels-klinik** Foyer, Loerstr. 23

ELKE ROTH & BRIGITTE THANN 30.9.-3.11. **BELLA FIGURA** Gemeinschaftsausstellung 5.8.-26.9. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

SICHTWEISEN Nachwuchskünstler der Tagesstruktureinrichtung „Zeitraum“ der Alexianer, ab 13.7. **SpecOps** von Vincke Str. 5-7

AUS WESTFALEN IN DIE SÜDSEE Katholische Mission in deutschen Kolonien 21.9.-31.1.2019 **VARIATION OF WHITE** Bilder von Miia Autio,

ab 1.9. **JUGEND IM GLEICH-SCHRITT? DIE HITLERJUGEND ZWISCHEN ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT** 30.8.-3.2.2019 **VOR 50 JAHREN – MÜNSTER 1968** Fotoausstellung, bis 5.11. **Stadtmuseum** Salzstraße 28

ZUALLERERST - STIMMUNG.LICHT.SCHATTEN.DETAIL Fotografien von Sonja Meister 5.9.-5.11. **Stadteilhaus Lorenz-Süd** Am Berg Fidel 53

VHS FORUM FOTOGRAFIE Jahresausstellung 15.8.-8.9. **14/18 MITTEN IN EUROPA** 11.9.-2.10. **VHS-Forum** Aegidii-markt 2

WANNA HANG OUT? Sarel Debrand-Passard, Moritz Riesenbeck 19.9.-18.10. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Beckum

LAST NIGHT I DREAMED OF FALLING SUNDROPS Installationen und Objekte von Inge Gutbrod 26.8.-21.10. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

STANDORT SENDEN Jaana Caspari, Jonas Hohnke, Charlottte Perrin 7.9.-23.9. **Artists Unlimited Galerie** Viktoriastr. 24

BELLO, FIFFI & CO - ZWISCHEN HUNDEHÜTTE UND HANDTASCHE Ausstellung zur Kulturgeschichte des Hundes 22.4.-22.12. **ARME LEUTE?** Heuerlingwesen, Leinengewerbe und Wanderarbeit im 19. und 20. Jahrhundert 10.6.-22.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

SCHARDT Bilderausstellung 2.9.-27.9. **Brackweder Pavillon** Germanenstr. 22

theYOUNG - ENTSÄTTIGT ? GESÄTTIGT ? ÜBERSÄTTIGT ? 13.9.-23.10. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

SCRIPTS 1.9.-4.11. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

TASCHEN UND SCHMUCK - ELEGANTE BEGLEITER DER DAMEN bis 29.11. **Deutsches Fächer Museum** Am Bach 19

GRUNDFORMEN UND KONSTRUKTE Malerei von Dieter Roth 16.5.-5.10. **Galerie Alte Vogtei** Heeper Str. 442

KOMPONIERT-GEORDNET-GRUPPIERT Fotografie, Installation, Objekt, Video. Von Merle Lembeck, Monika Witte, Helene Wolf 16.5.-5.10. **Galerie GUM** Weststr. 66

WERBUNG! Drogeriereklame aus aller Welt und Bielefeld 8.7.-14.10. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

VEIT METTE - BILDER EINES FOTOGRAFEN ab 23.9. **50 JAHRE KUNSTHALLE** Jubiläumsausstellung 29.9.-27.1.2019 **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

AUSSTELLUNGEN

NEUE GÄRTEN! Gartenkunst zwischen Jugendstil und Moderne 24.6.-28.10. **SCHIMMERN-DE SCHÖNHEITEN** Luxusgerät aus Messing: Jugendstil und Art Déco 24.6.-28.10. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

KLEINE TIERE GANZ GROSS! Insektenausstellung, bis 1.11. **GIFTTIERE - TÖDLICHE LE-BENSRETTER** 23.9.-17.3.2019 **namu** Kreuzstr. 20

GESTIK + ORDNUNG Eva Volkhardt + Monika Vesting 21.9.-9.10. **Produzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

GERD SIEPMANN Malerei 16.9.-23.11. **Projektartgalerie** Von-der-Recke-Str. 6

MOTIV MATERIAL MASCHINE Jörg Kujawa, Eva Preckwinkel, Angelika Höger 28.9.-27.10. **Raumstation** Mittelstr. 9

ONE, TWO, FOUR Werke von Peter Zimmermann 8.9.-27.10. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

7000 JAHRE KULTURLAND-SCHAFT IN OSTWESTFALEN 14.9.-27.10. **Stadtarchiv** Neumarkt 1

Billerbeck

CAIUS J. SPILLNER Werk-schau zum 70. Geburtstag 30.9.-4.11. **Kolvenburg**

Borghorst

BAUHAUS DIALOGE: STÜHLE AUS DER LÖFFLER COLLECT-ON 23.9.-20.1.2019 **HeinrichNeubauhausMuseum** Kirchplatz 5

Bramsche

GÖTTER, GLAUBE UND GERMANEN Sonderausstellung 28.4.-28.10. **Museum und Park Kalkriese** Venner Str. 69

Dortmund

THE HARD DRAWING Wandzeichnungen von Dan Perjovschi, bis April 2019 **KOR-PYS / LÖFFLER** Personen, Institutionen, Objekte, Sachen 26.5.-23.9. **COMPUTER GRRRLS** 27.10.-24.2.2019 **HMKV im Dortmunder U**

MULTIPLE ART Christo und Jeanne-Claude 1.7.-30.9. **Theater Fletch Bizzel** Humboldtstr. 45

Essen

INTERACTION Josef Albers 16.6.-7.10. **Villa Hügel** Hügel 15

Gütersloh

PASTELLISTE Arbeiten von Alain Bellanger 12.5.-26.9. **Galerie in der Stadthalle** Friederichstr. 10

ELF RÄUME Photographische Arbeiten jenseits der objektiven Wirklichkeit von Gerd Bonfert 9.9.-21.10. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

UNGEBOREN Schwangerschaft im Wandel 1.7.-23.9. **EINSATZ IN TSINGTAU** 30.9.-11.11. **Stadtmuseum** Kökerstr. 7-11a

Hamm

HIER UND JETZT Aktuelle Kunst in Hamm und Westfalen 22.7.-28.10. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

PLAYMOBIL Familienausstellung 17.3.-23.9. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Herford

WILLKOMMEN IM LABYRINTH - KÜNSTLERISCHE IRREFÜHRUNGEN 23.6.-23.9. **KREATUREN NACH MASS - TIERE UND GEGENWARTSDESIGN** 16.9.-6.1.2019 **Museum Marta** Goebenstr. 4-10

Lüdinghausen

SELFIE MIT HUHN Komische Kunst von Rolf Tiemann 16.9.-21.10.2019 **Burg Lüdinghausen** Anthaus 14

ZWANZIG Bilder von Leon Löwentraut 26.8.-11.11. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Oberhausen

DIE GESTE. KUNST ZWISCHEN JUBEL, DANK UND NACHDENKLICHKEIT Meisterwerke von der Antike über Albrecht Dürer bis Roy Lichtenstein 22.9.-13.1. **Ludwig-galerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

EIN RÄTSELHAFTER SCHIMMER Dauerausstellung, ab 21.9. **UNSER HAUS, UNSERE GÄSTE** Ausstellungsinstallation von Robert Ward 21.9.-2.12. **SCHALKELAND** Fotos von Karl-Heinz Gajewsky zu den Gedichten der Autorin Ilse Kibgis (1928 - 2015) 7.9.-17.10. im Gartenhaus **Kultur-gut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

Oerlinghausen

IN ECHORÄUMEN HAUSEN, VOL. 1 Franjo Tholen 2.9.-14.10. **Kunstverein in der Alten Synagoge** Tönsbergstr.

Osnabrück

KEIN ORT ZUHAUSE Gemälde von Yuri Kharchenko 19.8.-18.11. **Felix-Nussbaum-Haus** Lotter Str. 2

REVOLUTION & ARCHITEKTUR Christoph Faulhaber 15.6.-21.10. **Kunsthalle** Hase-mauer 1

ARCHITEKTIER Fotoausstellung 26.9.-30.12. **Museum am Schölerberg** Klaus-Strick-Weg 10

Paderborn

GOTIK Der Paderborner Dom und die Baukultur des 13. Jahrhunderts in Europa 21.6.-13.1.2019 **Diözesanmuseum** Markt 17

FESTE TERMINE

Montag:

JEDEN MONTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

18.00 **Salsa-Tanzkurse** Anschl. **Salsaparty** - Eintritt frei (Zweischlingen)

Dienstag:

JEDEN DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

10.00 **Herzbasteln** Herzgeschädigte aller Couleur (von Kunstherz bis Liebeskummer) können einsteigen und mitbasteln. (Auto Kultur Werkstatt)

17.15-18.45 **Treppenhaus-Chor** mit Pia Raum (auto-kultur-werkstatt)

18.00 **Freifunktreffen** Offenes Treffen von Freifunk Bielefeld (Hackerspace)

20.00 **Digitalcourage** offenes Treffen rund um Datenschutz und Grundrechte (CafeNio, am Niederwall 23)

JEDEN 1. & 3. DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.30-21.00 **Amnesty-international** (a.i.) Treffen der Bielefelder Gruppe.! (Bezirksbüro, Jöllenbeckerstr. 103)

JEDEN 3. DIENSTAG

LESUNGEN

■ BIELEFELD:

19.30-22.00 **Literaturgesprächskreis** Romane, die mich bewegen vorstellen, besprechen erfahren, (vor)lesen (auto-kultur-werkstatt, Teichtr. 32)

Vortrag

■ BIELEFELD

19.30 **Die Zukunft in und für Bielefeld** Vortragsreihe Transition Town (Bürgerwache am Sigg, Saal EG)

JEDEN 4. DIENSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

20.00 – 21.30 **Väterstammtisch** (im Gruppenraum der Selbsthilfe-Kontaktstelle Stapenhorststraße 5)

Mittwoch:

JEDEN MITTWOCH

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00-22.00 **Disco Nr 7** (Neue Schmiede)

23.00 **Studisnite – Der Mittwoch im Movie** Rock, Alternative, Indie, Punk, Elektro, mit Djane Silvia Socke (Movie am Bahnhof)

JEDEN MITTWOCH

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Fachberatung in Umweltfragen** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

15-17 Uhr **YOUNGagement-Beratung** für Jugendliche bis 23 Jahre über freiwilliges Engagement (Freiwilligenagentur Bielefeld, Neumarkt 1, Stadtbibliothek, 1. OG).

Donnerstag:

JEDEN DONNERSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

17.00h **Urban Dance, Hip Hop** Tanzangebot für Mädchen ab 12. mit Tänzerin Miriam Becher. Infos beim Mädchentreff: 0521-179450 oder kontakt@maedchentreff-bielefeld.de

18.00 **Chillout** Die bunte Runde am Donnerstag: Basteln, Hacken, Kochen, Quatschen (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

20.00 **Karaoke** (Rockcafe, Neustädter Straße 25)

JEDEN 1. DONNERSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.00 **Greenpeace-Gruppe** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

JEDEN 2. UND 4. DONNERSTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

20.30 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

Freitag:

JEDEN FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.30 **Der Freitag** Ab 20.30 h Standard & Latin, anschl. ab 22.30 h Charts & Oldies. Mit Esha, Acka & Ingo (Zweischlingen)

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Coders Night** Die lange Nacht des Programmierens (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

JEDEN 1. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Famous First Friday** (Skala)

JEDEN 1. & 3. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Hardnite** Rock, Alternative; Metal, Indie mit den Djs Claudia, Heiko und Armin (Movie)

JEDEN 2. FREITAG

PARTY

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paradance Disco** nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

JEDEN 3. FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00 **Kuschelparty** Infos unter www.kuschelfeld.de (Yoga- & Seminarraum, Kurze Str. 10)

JEDEN 4. FREITAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD

19.00 **Critical Mass Bielefeld**. Fahrrad-Aktion (19:00 Uhr Kesseldrink)

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Lindy Hop/Villa Hop** (Café Villa)

Samstag:

JEDEN SAMSTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **„Twenty7up“** Rock und Pop mit den Djs Armin, Heiko (Movie)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

7.00-15.00 **Trödelmarkt** Aufbau ab 6.00 Uhr (Universität, Parkhaus 2)

JEDEN SAMSTAG AUSSER SCHULFERIEN!

KINDER

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

JEDEN 2. SAMSTAG

Party

■ HERFORD

22.00 **Roots-Reggae**, Rub-A-Dub und Dub. Party mit Bigga Bashment (Fla Fla, Goebenstraße 66)

JEDEN LETZTEN SAMSTAG IM MONAT

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

12.00 **Afrika-Stammtisch** des Vereins „Aktion gegen Hunger Bielefeld e.V.“ (Bürgerwache am Sigg, Raum 104)

FR., SA. & VOR FEIERTAGEN:

PARTY

■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse, Boulevard 3)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

Sonntag:

JEDEN 1. SONNTAG

KINDER

■ BIELEFELD:

16.00 **Kids Rock** mit DJ Esha (Zweischlingen)

IMMER AM 2. SONNTAG IM MONAT:

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Open Stage Rockin**, Blues Session (Extra Blues Bar, Kreuzstrasse 2)

IMMER AM 3. SONNTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Blues-Börse** Offene Session - Eintritt frei (Jazz-Club, Beckhausstraße 72)

JEDEN SONNTAG

■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Salsa Lounge** Tanzen in Verbindung mit afrokaribischen und europäischen Tanzstilen - Eintritt frei (Café Villa)

TERMINE
EINREICHEN UNTER
TERMINE @
ULTIMO-
BIELEFELD.DE
BITTE REDAKTIONS-
SCHLUSS
BEACHTEN!

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater
Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie
Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Beaugrand Kulturkonzepte
0172.5219733
www.beaugrand-kulturkonzepte.de

Bielefelder Bauernhausmuseum
Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhaus-museum.de

Beat Club 66 e.V.
c/ o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.
.c/ o Hans Irmmer
Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club eV.
Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache
Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell
Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Café Kunstlerei
Turnerstraße 10
0521 38499940
www.cafe-kunstlerei.de

Capella Hospitalis
Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:
Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX
Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar
Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari
(Theaterstudio der Uni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie,
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.uit | chamber.unlimited e.v.
Johannisstr. 36 ,
0521-89494885
www.c-uit.de

Die Stereotypen
Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

Extra-Blues-Bar
Siekersstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.word-press.com/

Falkendom
Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation
e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum
Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum
Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

GegenÜber
August-Bebel-Straße 86A
33602 Bielefeld
https://gegenüber-bar.de/

Hechelei
Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen
Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatsmuseum Dornberg
Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe
c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera
Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21
Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Kleines Theater Bielefeld

Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTurVEREIN Bielefeld e.V.
Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V.: c/o
Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.
Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld
Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerk.kino.de

Mobiles Theater
Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie
Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbesammlung:
Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof
Weile 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießer:
Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld
c/ o Frau Krämer-Födisch
Am Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:
Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegels-hof
Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede
Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.
Große-Kurfürsten-Str. 81
kontakt@nrzp.de,
www.nrzp.de

Oratienchor der Stadt Bielefeld
e.V.: Carlvon-Ossietzky-Str.
10a
www.oratienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle
Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof
Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse
Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:
Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater
c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“
c/o Maria Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-anguen.de

Puppentheater „Pulcinella“
c/o Kirsten Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei
Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Ringlokschuppen
Stadtheider Straße 11,
0521-5573880

www.ringlokschuppen.com

Sam's
Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle
Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle
Willy Brandt-Platz 1,
0521-96360
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld
Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk
Nagertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo
Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater
c/o Rainer Koßler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne
c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor
Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus
Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt
Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche
Dr. Fritz U.Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzudokrause.de

Theater Supabella
c/o Elaisa Schulz & Astrid Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel
c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae
0521-138901

Trotz Alledem Theater
Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater
c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor
c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt
c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder
Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.
c/o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen
Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Variété-Theater im Kaiserpalais
Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof
Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzufen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.
Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum
Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt
Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision
Bahnhofstraße 1
05231 34520

www.movie-vision.de

Kaiserkeller
Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus
Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh
Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh
Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz
Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle
Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater
Barkestraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberei
Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberei.de

GTownMusic OWL
Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol
Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!
Wittekindstr.22
05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.
Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford
Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunstbühne Olof-Palme-Gesamtschule
Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei
Rathausplatz 15
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick
Lübbecker Straße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchleengern.de

LAGE

Filmpark Lippe
Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei
Sprikerheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino
Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat-Predeick-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle
Schlosswall 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof
Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol
Leostraße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz
Marienplatz 1-3
05251-505400
www.residenz.de

RIETBERG

cultura – sparkassen theater
Torfweg 53
05244-986100
www.kulturig.com

Volksbank Arena
Stennerlandstr. /
Ecke Markenstr.
www.rietberg.de/tourismus/

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Eventhalle Niebel
Hauptstr. 65 – 67
05207-99122-0
www.wvniebel.de

Aula am Gymnasium
Holter Str. 155 b
05207-89050
www.schlossholtestukenbrock.de

VERL-KAUNITZ

Ostwestfalenhalle
Paderborner Straße 408
05246-2188
www.verl.de

tummelplatz

Impressum

Setzen Abende

kostenlose Kleinanzeigen

FLOHMARKT: SUCHE

bin auf der suche nach einem bestimmten Handy. Und ja ich weiss es ist ein etwas älteres Baujahr und Retro ist doch wieder in. Und zwar bin ich auf der Suche nach einem LG KP260. Es wär schön wenn ihr Eure Schubladen mal durchstöbern könntet. Wenn Ihr was finden solltet würde ich mich über ne kurze Mail freuen L_Bruchmann@web.de

FLOHMARKT: BIETE

Kat Frankie in Köln! Zwei Karten für den 11.10. im Gloria-Theater umstandehalber abzugeben. Preis pro Karte 20 Euro. mail: rose2000@yahoo.de

Panasonic Cassettenrecorder, schwarz, mono, in sehr gutem Zustand (ideal fürs Kinderzimmer) für VB 25,- / neuer, unbenutzter Reisewasserkocher von Severin, 1200 Watt, 0,8 l Fassungsvermögen für VB 20 Euro ulrichhanke68web.de

Alte Spiegel-Reflex-Kameras (nicht digital!) an Liebhaber abzugeben. Konica und Praktika mit umfangreichem Objektiv-Sortiment - alles mit Tasche und Koffer. Kein finanzielles Interesse ggf. kleine Spende. Näheres unter Telefon 05241 - 708 2001 oder Mail: michawirth@t-online.de

Anglerzubehör: 140 Bleigewichte + 20 Sonderteile VHS, Minolta Spiegelreflexkamera 7000 (ohne Objektive) mit org. Blitzgerät für 25€; Großen Spiegel (130 x 45 cm) mit Holzrahmen für 25€, 40 original PC-Spiele zus. für 20€, 0521-9774256 (Bi-Brake) ab 18.00 Uhr

TIERWELT

Suche Katzensitting ab und zu Nähe Prießallee. Gibt es jemanden, der mit meinem Katerchen kuscheln möchte, wenn ich ein paar Tage verreist bin? Er ist ein unkomplizierter Freigänger und schmust gern. achter.de.muren@gmx.de

Verkaufe Bio Vogelvoliere für 80 Euro (Neupreis 140 Euro). Bin abends zu erreichen unter: 0521-890947

SUCHE WOHNRAUM

Suche kleine Wohnung, gerne mit Garten, Keller oder Garage. Ich bin männlich, in Arbeit, helfe mit in Haus und Hof. Umzug sofort möglich. Bis ca. 500 Euro Kaltmiete inkl. NK. Tel.: 0151/26738769

mein Name ist Mamas Mentalis und ich komme aus Zypern. Ich habe einen Studienplatz an der Universität Bielefeld bekommen und ich suche nach einer Wohnung ab 1.10.2018 oder früher.

Meine Lebensgefährtin und ich sind auf der Suche nach einer ersten gemeinsamen Wohnung. Wir sind 29 und 30 Jahre alt, haben weder Kinder noch Haustiere und sind beide Nichtraucher. Meine Lebensgefährtin ist in einem unbefristeten

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

Beschäftigungsverhältnis beim Kreis Gütersloh angestellt und wohnt bereits in Bielefeld, während ich selbst noch in Münster wohne, wo ich in einem Wissenschaftsverlag arbeite. Unsere zukünftige Traumwohnung verfügt optimalerweise über einen Balkon sowie eine Einbauküche und zeichnet sich durch ihre ruhige Lage aus. Über passende Angebote und mögliche Besichtigungstermine freuen wir uns sehr. Kontaktaufnahme bitte per E-Mail unter c_wutt02@uni-muenster.de oder per Telefon unter 0176/70206886

Hallo, ich, männlich, 39 Jahre, Nichtraucher und alleinstehend suche eine Wohnung in Enger/Kreis Herford zum nächstmöglichen Termin. Die Wohnung sollte max. 330 € KM kosten und bis max 50 qm haben. Freue mich über Angebote. Mails bitte an benjamin_uffmann@yahoo.com.au

Tausche Zelt gegen feste Wände. Heimgekehrte Radreisende sucht WG-Zimmer gerne naturnah, BI-Süd/West. ankommen-im-zuhause@web.de

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

2 zusammenhängende Zimmer. Insgesamt 30qm mit Holzfußboden in 120qm Wohnung für 370,- Euro all In zu vermieten. Die WG befindet sich in einem alten Bauernhaus mit riesen Garten in Steinhagen. Du hättest einen Mitbewohner zum teilen einer großen Wohnküche mit Kamin und Bad mit Wanne und Dusche. Ebenfalls leben hier 2 Katzen im und um das Haus. Weitere Haustiere sind kein Ausschlusskriterium. Alle Nebenkosten sind enthalten. Die Zimmer könnten ab Mitte September oder später zur Verfügung stehen. Wenn du Interesse hast, melde dich bei Marc: 01725229701

Schönes knapp 15m² Zimmer in Berufstätigen-WG (2w) zu sofort zu mieten. Bici-tynah und sehr gute Anbindung zur Linie 3. Ideal für Pendler_innen und auf Wunsch teilmöbliert. Tel. 0163-3260062 oder 0177-8195100

ZWISCHENMIETE

1 Zimmer auf Zeit (1-9 Monate) ab sofort zu vermieten: 10 km bis BI, 15 bis GT, 10 km bis Halle, Auto erforderlich, mit gemeinsamer Küchen-u. Badnutzung, ruhig, ländlich, naturnah, Kontakt über stonengengen@gmail.com o. 0176/72328276

BANDS & EQUIPMENT

Fetten Bass..? Musikschule POW! Unterricht E-Bass und Kontrabass
0521-63366 musikschule-pow.de

Proberäume, Tonstudio, Musikunterricht
www.tonstation.com 0177 9588546

Sonic Burst aus BI suchen einen neuen ambitionierten Drummer! Wir sind Gitarre, Gesang und Bass. Unser Musikstil liegt im Progressive-Metal mit Einflüssen von Disturbed, Five Finger Death Punch über Trivium, Machine Head bis hin zu Metallica, etc. Wir haben bereits eine CD produziert und einiges an Auftritten absolviert. Du solltest zuverlässig und kein Anfänger mehr sein. Erfahrungen in den Bereichen Studio und Bühne werden vorausgesetzt. Schaut bitte auch auf unserer Facebook-Seite nach. Dort findet ihr Soundbeispiele und noch mehr Infos über uns und unsere Ambitionen. Sonic-burst@gmx.de

Semiprofessioneller Gitarrist sucht Anschluss an ambitionierte Metal-Band oder Mitmusiker für Bandneugründung. Bringe eine Menge Erfahrung i.d. Bereichen Studio, Bühne und Proberaum mit. Habe viel Know-How und ein reichhaltiges Repertoire an eigenständigen Songs falls gewünscht. Kann mich auch gut an das individuelle Bandprogramm anpassen. Ich spiele alles von Rhythm bis Lead (Trivium, Bullet F.M.V., ThreatSignal, Five-FingerDeathPunch, etc.). Voraussetzungen sind regelmäßige Live-Gigs, Song- und/oder Videoproduktionen, feste Probetermine und die Perspektive für mehr. Beispielsweise Plattenverträge, Auslands-gigs, Tourpläne, etc. Schreibt bei Interesse bitte an guitar.tamer@turboprinz.de.

Sänger sucht lukrative Band-Jobs, auch zur Aushilfe. Reichlich Bühnen-Erfahrung und Demo-Aufnahmen vorhanden. birdparker68@gmx.de

Musiker-Trio (Bass - Git./Gesang - Cajon) suchen Verstärkung für unser Akustikprojekt. Gitarrist mit Gesang oder Sänger mit

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- Fahrrad Second Hand
- An- & Verkauf



Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115
Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends

Gitarre wären passend. Wir covern 70tees, Blues, Country, Rootsmusic. Proben momentan in Gütersloh und möchten längerfristig wieder auftreten Alles weitere im Gespräch. Mail: michawirth@t-online.de oder 0157 – 72 70 79 77

Drummer(33, Melle) sucht Anschluss an Band. Gerne Cover, beim Genre bin ich flexibel. Das Gesamtpaket muss halt passen. Reichlich Live- & Studioerfahrung. martin@dermart.de 0160/90326813

Ich (24) Bassist bin auf der Suche nach Musikern oder einer Band im Metalbereich mit Disziplin und Ehrgeiz (Genaueres kann man gerne persönlich bequatschen). Stilistisch würde ich mich gerne grob in die Richtung meiner alten Liebe Melodic-Death orientieren. Bands wie Gojira und alle jene, die auch ab und an einen Blick über den Tellerrand wagen fesseln mich nach wie vor. Gerne würde ich Teil eines Ganzen sein, Auftritte vor- und nachbereiten, Songwriting, Aufnahmen etc. Prinzipiell hätte ich auch überhaupt nichts gegen eine Art "Projekt" (Man schickt sich Aufnahmen und arbeitet sie zuhause aus) - Genaueres gerne per Mail basssuchtbandbielefeld@gmail.com

Gitarist sucht Band. Ich bin 18 und spiele seit 5 Jahren Akku und EGitarre in verschiedensten Bands (worship und rock). Spiele daher gerne in Richtung Rock. lassekils@gmail.com

E-Gitarren zu verkaufen: Gibson Les Paul Studio inkl. Gigbag € 450,- / Yamaha Revstar RS502T inkl. Gigbag € 450,- / Faber Revival LSC VF LP-Modell € 400,- / 0171-9144568

MIX

Neu: Entspannungsmassagen im Bielefelder Westen- jetzt in der Physiotherapiepraxis Stuckmann Stapenhorststraße 42a, 33615 Bielefeld. Mehr Infos unter www.mandy-mittelstaedt.com

Buchgruppe Radikale Selbstvergebung C.Tipping, 6x montags 29.10.-03.12.

19.15-21.45 Unkostenbeitrag 60€, Info 0151 1652 3928

Pilzkenner gesucht, der meiner Tochter und mir die heimische Pilzwelt zeigt und uns vor ungenießbaren oder giftigen Exemplaren bewahrt:) Bitte melden unter 0176-71207787. (im Moment ist das ganz leicht: dieses Jahr fällt die heimische Pilzwelt weitgehend aus... zu trocken; d.S.)

Hallöchen! Tausche mein Dasein als „Greenpeace-Anhängerin“ wegen folgenswerer Digitalisierung gegen meinen lieben Freund und meine drei Söhne Axel, Till und Joni um. Biete dafür drei psychosoziale Kontaktstellen an: 1. die Grille e.V., 2. die Lebensräume Gfs, 3. das Trockendock. Danke für Ihr Interesse. Ute

MOTORWELT

Wir suchen für unseren alten Bulli (mit festem Hochdach 3,05) einen trockenen Unterstellplatz. Da wir ihn über den Winter ein wenig bearbeiten müssen, sollte der Platz nicht all zu weit weg sein(Bielefeld).Wir freuen uns über jede Hilfe! Liebste Grüße Hanna und Tim (hannabunt@web.de)

JOBS

Sozialpädagogin (47 J.) sucht Babysitterstelle in Bielefeld. Bin am besten ab 20 Uhr zu erreichen unter: 0521-890947

Die Falken Bielefeld haben kurzfristig ab sofort noch eine freie Stelle für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) am Gymnasium Brackwede zu besetzen. Junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren können sich hier 12 Monate freiwillig engagieren und ausprobieren. Zu den Aufgaben zählen unter anderem die Betreuung und Unterstützung der Schüler*innen im Schüler-Club der Falken im Nachmittagsbereich bzw. während der sportlich/kreativen Mittagspausenbetreuung, die konstruktive Betreuung der Projektarbeiten und eventuell die Mitarbeit in internationalen Klassen. Die Freiwilligen werden dabei von Fachpersonal begleitet. Du solltest zuverlässig und motiviert sein und Eigeninitiative zeigen. Vorteilhaft ist, wenn du schon Erfahrungen in der Betreuung von Kindern hast, teamfähig bist und auch selbständig arbeiten kannst. Eigene Ideen sind gerne gesehen und sogar erwünscht. Neben den praktischen Tätigkeiten und Erfahrungen in den Einsatzstellen, bieten die 25 Bildungsseminartage die Möglichkeit zur Reflexion, zur Kompetenzschulung und den Austausch mit anderen Freiwilligen. Die Falken zahlen ein monatliches Taschengeld, sowie die Sozial- und Krankenversicherung; die Freiwilligen bleiben Kindergeldberechtigt. Für nähere Informationen zur Einsatzstelle und Bewerbung bitte bei Taner Cabadag taner.cabadag@diefalken-bielefeld.de, melden.

BEWEGUNG

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

Ich, w60, suche Wanderfreunde w/m ab 55, die gerne lachen, plaudern, philosophieren, sich für das Zeitgeschehen und Kunst interessieren und die Natur lieben. Ich bin so mittelfit, mittelschön, mittel g"scheit, also schreibt mir in Scharen. emma-blumenfeld@web.de

Ich (w49) suche eine Frau zum regelmäßigen Badmintonspielen in Bielefeld. Spiele gutes Hobby, Kämpfe aber sicherlich anfangs mit meiner Kondition :) Freue mich auf Anrufe unter: 0176 23214955

Yoga: montags um 19.30 in Spenge, dienstags um 17.30 und um 19.15 im Haus Werther, mittwochs um 18.00 in



Setzers Abende

Wahrscheinlich hält der oberste Verfassungsschutz Maaßen auch die sogenannte Reichskristallnacht nur für eine Notwehrreaktion besorgter Bürger, und wäre er damals Innenminister gewesen, hätte Horst Seehofer wohl geseufzt „Die Juden sind die Mutter aller Probleme.“

Bei diesen Verfassungsbewahrern und Rechtsschützern bekommt man noch einmal eine Ahnung davon, warum der NSU ein Jahrzehntlang unentdeckt herumtorkelte, und der einzige Verdacht, den deutsche Kriminelle... sorry: Kriminaler jemals hatten, richtete sich gegen – Türken. Jedenfalls solange, bis die beiden Uwes die einzig barmherzige Entscheidung ihres Lebens trafen und sich in einem Wohnmobil voller Indizienbeweise die Birne wegballerten. Und als Beate Schärpe („Ich kenne keine Nazis, das weiß ich definitiv von Herrn Maaßen“) dann voller Panik ihre Bude abfackelte, trotzdem noch für ein paar Tage abtauchen konnte, um sich dann zu stellen (!!! – selbst die konnten dieser gigantische Polizeiparade nicht aufpassen!), da mussten sie alle widerwillig zugeben: Doch, stimmt, da ist was. Und schredderten erstmal eine Menge Akten, ließen Zeugen verschwinden und schwiegen vor den Untersuchungsausschüssen, was das Zeug hält.

Und dann passierte – nichts. Die Nazisympathisanten in den Behörden konnten so effektiv mauern, dass bis heute nicht klar ist, wie viele Personen wirklich zum NSU gehörten.

Die dummen Brüller, der Straßen-Proll, sind offenkundig ein Ost-Problem. Aber dass sie so prächtig gedeihen konnten, haben sie westlichen Politikern und Polizisten zu verdanken, die immer dort gerade wegsehen und Mittel kürzen, wo es darum geht, Nazi-Präsenz einzudämmen. Als 6000 Pogromwütige durch Chemnitz zogen, war die Polizei leider mal wieder unterbesetzt. Als in Hamburg 128 Nazis von 10000 Gegendemonstranten umstellt wurden, war die Polizei aber sowas von präsent! Und plötzlich viel den Polizeiführern auch wieder ein, wofür man diese komischen großen Autos mit dem Gartenschlauch auf dem Dach und dem Hühnerdraht vorm Fenster gut sein könnten.

Bei jeder Kurden-Demo tritt die Polizei gut informiert und hochgerüstet wie für den 3. Weltkrieg zum Dienst an. Nur von Ort, Anzahl und Intention von Nazi-Demos werden sie immer wieder überrascht, seit 1923. Damals, beim Marsch auf die Feldherrenhalle, haben deutsche Polizisten zum letzten Mal auf Nazis geschossen. Aber selbst damals haben sie nicht richtig getroffen.

Schildesche. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838 (AB)

Orientalischer Tanz: mittwochs um 19.45 in Schildesche, donnerstags um 19.45 in Halle, freitags um 16.00 in Werther. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838 (AB)

LONELY HEARTS

Es ist noch Platz in meiner Beziehungskiste. Attraktive Frau, sagt „man(n)“ Aktiv, humorvoll, vielseitig und mit beiden Beinen im Leben stehend, sucht passendes Pendant 55+, gerne jugendlicher Jeans-typ valparadisozoy2020@gmail.com

Ich suche auf diesem Weg warmherzige, attraktive Frau zwischen 45 - 55 Jahre. Ich bin Mitte 50 vielseitig interessiert und

bewege mich gerne. Wenn du dich angesprochen fühlst, melde dich (gerne mit Foto) unter onlinedatingade@web.de

www.route66tattoo.de

Er, 37, 165cm "auf das beste reduziert" schlank, NR, Wassermann, leidenschaftlich, einfühlsam,

zärtlich, sinnlich, selbstlos und voll Fantasie. Ich suche eine liebevolle Sie. Wenn Du einfach mit mir lebst, meine Fehler übersiehst, mir ab und an mal was erzählst und nicht alles an mir mitliebst. Ich leihe dir mein Herz, leihe dir mein Ohr und schenke dir meinen Trost, ich wäre gerne dein Zufluchtsort. E-Mail: Muffi_1981@web.de

Millionär. . . Villa. . . Ferrari. . . geschafft, Du liest die Anzeige! Bieten kann ich Dir

diesbezüglich wenig, aber evtl. liest Du ja Anzeigen, weil Du Dich nach einer never ending Lovestory sehnst? Ich (m), 44 Jahre jung, NR, geistreich und liebenswert suche eine Partnerin mit Grips und Humor um im Spätsommer 2018 glücklich zu werden. msucht@gmx-topmail.de (wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr... d.S.)

Dieser Herbst, mit wunderschönen Farben, soll dieses Jahr gekrönt werden mit einer neuen Liebe! Das wünsche Ich, w 49 mir. Und ich suche eine Frau...die sich zunächst einmal traut mir zu schreiben. Ich werde als attraktiv bezeichnet und suche ein solches Gegenstück. Ich genieße Treffen mit Menschen, die mir wichtig sind. Gern ernst und gern auch mal albern. Ich genieße es draußen zu sein, Spazieren gehen im Teuto oder anderswo... Ich koche gern und ich mag Wellness am besten zu zweit. Und ich mag Tiere sehr! Ich mag Nähe und Kuscheln. Sex und Romantik mag ich sehr! Gute Gerüche und erlesene Parfüms sind toll... Zärtlichkeit, Berühren (physisch und psychisch)... Küssen, mmmh, sind für mich unendlich wichtig! DU bist definitiv geoutet, stehst im Leben und bist alltagstauglich. Du weißt was du willst, hast eine gewisse Bildung und bist im Weltgeschehen auf dem Laufenden. Du bist selbstbewusst und natürlich total romantisch ;-) Wichtig ist (sind!) mir Ehrlichkeit, Warmherzigkeit und viel Empathie... Ich freue mich darauf von Dir zu lesen! Leidenschaft49@gmx.de

Eine Partnerin für ein gemeinsames Leben gesucht. Noch mit Neugierde die Welt, sich selbst und den Anderen betrachten, Fragen zu stellen und sich am Verstehen erfreuen. Aber nicht alles zerlegen zu müssen, auch mal stehen lassen. Lust an Bewegung, Natur und Auseinandersetzung. Begriffe wie, Aufmerksam-

keit, Reflektion, Nachhaltigkeit leben, nicht unbedingt immer und in Perfektion. Aber man kann ja noch lernen. Leichtigkeit und Ernsthaftigkeit verbinden. Grenzen als verschiebbar erleben. Wechselnde Rollen, wer mal vor wem steht oder hinter einem oder als gemeinsame Kraft nebeneinander. Nähe spüren, geistig und körperlich. Ruhe zu genießen, auf dem Sofa oder im Bett (wenn man denn da nebeneinander liegt ?) Aber nicht immer alles ernst und verbissen nehmen. Deinen vierzigsten oder fünfzigsten würde ich noch gern mit Dir feiern. Und ich: 48j, 183cm, 79kg. Attraktivität liegt im Auge der Betrachterin, ist wichtig, aber passt ...glaub ich:-). Fester Job mit regem Freizeitleben auch. nurfalls@web.de

Ich, 50, weiblich, ledig, nicht mehr ganz so jung und ganz so schlank sucht sensiblen Gegenstück, gerne schlankes. Ich reite gerne, bin gerne draußen und lese gerne, mag Tim und Struppi. Ich habe ein Herz für die schüchternen Menschen dieser Welt, darum traurig Euch ?amarillys@gmx.net

FREUNDSCHAFT

Ich männlich Ende 40, wohnhaft in Bielefeld, suche nette Leute um die Freizeit gemeinsam zu gestalten. Hobbys sind Spaziergänge, Ausgehen, Events besuchen, Spieleabende etc. und einfach alles was in Gesellschaft mehr Spaß macht. Ich freue mich auf eure Reaktionen. rufzeichen63@web.de

Jürgen, Anfang der 80s haben wir uns an der FH getroffen und viel zusammen unternommen. Bin zurück in OWL. Wo bist Du? Würde Dich gern wiedersehen: joerg1984@t-online.de

KLEINER FEIGLING

Am Montag, den 20. 8. um 17:25 Uhr trafen sich unsere Blicke. Ich, weibl., 175 groß, kurze blonde Haare, mit schwarzem Kleid und zwei schweren Taschen (schwarz und rot), ging am Ausgang der Stadtbibliothek vorbei und Du, groß, dunkle Haare, gebräunt, lächeltest mich an. Wir drehten uns ein paar mal zeitgleich zueinander um und winkten uns sogar mehrmals zu! Ich ging in Richtung Hotel Lege-re. Beim hoffentlich nächsten Treffen möchte ich sehr gerne direkt auf Dich zugehen und Dich ansprechen! Ich hoffe, Du liest diese Zeilen und schreibst an: win-kenundsprechen@email.de

Der Sommer 2018 ist nun eigentlich vorbei und ich hätte gerne noch einmal eine Bahn im Wiesenbad mit dir geteilt, und wäre dann gerne mutig genug gewesen dich direkt anzusprechen. Ich bin w. 50, das letzte Mal hast du mir eine Bahn freigeschwommen. Nun möchte ich nicht auf nächstes Jahr warten, vielleicht erkennst du dich m. wieder und antwortest mir hier unter: engelschutz@gmx.de ich würde mich riesig freuen!

VORTBILDUNG

www.rhetorik-bielefeld.de
0521-9871478

Klavierunterricht vom Anfang bis zur Hochschulreife Tel.: 0521/65251 (AB)
www.klavierunterricht-in-bielefeld.de

REISEN

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

DER KLEINE SCHNORRER



Nun, dass der Sommer vorbei ist, kann man auch daran erkennen, dass der legendäre Bunker-Booker sich aus seinem Strandkorb gerollt hat und uns eine Menge Freikarten für brave Ultimo-Leserinnen und -Leser angeboten hat. Die werden wir jetzt Heft für Heft und passend zum Termin unters Volk werfen und damit für viele spitze Freundschaften sorgen. Zum ersten Mal Schreien dürft ihr beim Konzert von **The Fugitives** (siehe Seite 36), die am 28. September im Bunker auftreten („Modern folk group with big streaks of storytelling and harmony“, schreiben sie auf ihrer Facebook-Seite über sich selbst in typisch kanadischer Bescheidenheit). Wir verschenken im Auftrag des Bunker-Bookers 2x2 Freikarten für das Konzert **am 28.9. um 20.30h**. Haben wollt? – Mail schreiben an schnorrer@ultimo-bielefeld.de, Stichwort „Fugitives“. Einsendeschluss ist der 21.9.2018. Viel Glück.

ultima

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
29. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
[www.facebook.com/
ultimo.bielefeld](https://www.facebook.com/ultimo.bielefeld)

Verlag:

ultimo@muenster.de

Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSDP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSDP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser,
Karl Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding; Melanie Unger

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000
©2018 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 18.9.18

Anzeigenschluß: 21.9.18
Kleinanzeigenschluß: 24.9.18
Das nächste Heft erscheint am
28.9.2018





PÄDOPHILE CHEMTRAILS

**KLINGELMÄNNCHEN BEI DER PARANOIA? — DIE LETZTE VERSCHWÖRUNGSTHEORIE DER WELT ENTHÜLLT:
TRUMP IST EIN ENGEL DES HERRN ODER WAS SICH HINTER »Q« VERBIRGT**

Ausgerechnet mitten im Sommer laufen die Klimaleugner heiß. Jetzt wollen sie sogar den Schattenstaat abschaffen. Ist das ein Geheimplan der Sonnenschutzcreme-Industrie, ein verrückter Real-Life-Spielroman? Oder eine patriotische Sammlungsbewegung, die sich Donald Trump als neuen Heiland und Roseanne Barr als Jeanne d'Arc ausgesucht hat? Und einen mysteriösen „Q“ als Propheten der letzten Tage? Immerhin das Time-Magazin zählte „Q“ kürzlich zu den 25 einflussreichsten Persönlichkeiten des Internets (neben Trump und Rhianna). Und warnte kurz danach vor dem zersetzenden Einfluss aller Verschwörungstheorien.

Ach, es ist alles noch viel durcheinander und erreicht gerade ungefähr gleichzeitig so seriöse Medien wie Comedy Central und so bedenkenträge Feuilletons wie das der Huffington Post. Zugleich explodiert auf Twitter und Youtube weltweit zugänglich der Wahnsinn: Wir stehen kurz vor dem Armageddon, endlich marschieren Freigeister gegen Geistesranke und Kinderschänder, Linke, Lesben, Liberale und alle hinfühliges Volksverräter seit Lyndon B.

Johnson. Sogar das Schmierblatt New York Times konnte da nur den Kopf schütteln.

DER STURM BEGINNT

Fakt ist: Seit Oktober 2017 erweckt ein gewisser „Q“ auf anonymen Internet-Portalen den Eindruck, Interna aus dem Nahfeld des amtierenden Präsidenten durchzustechen. Dabei gibt er sich durchweg kryptisch, stellt scheinbar nebensächliche Fragen wie ein Zen-Meister und träufelt Schlangenöl in die Glut allgemeiner Missgunst gegenüber Medien und Mogulen. Er verkündet die Verhaftung von Hillary Clinton, zitiert die Bibel und Alice in Wonderland, er gibt numerologische Rätsel auf und macht sich gemein mit der früher eher irgendwie staatskritisch links operierenden Anonymous-Bewegung. So kam es zu dem neueren Hashtag #Qanon, der flugs zum Kanon aller Meinungsabweichler wurde.

Sowohl Flacherdler als auch Reptiloiden-Gegner, Katastrophen-Prepper und Ufonauten, Bibelforscher,

Nullpunktenenergetische und 9/11-Thruther machten sich daran, Q's allgemein unklare aber immer in patriotischer Absicht ausgelegte „Brotkrumen“ aufzusammeln, auszulegen und zum Narrativ der sogenannten konservativen Revolution zu machen.

Alle gemeinsam scheinen zu glauben, dass es einen Schattenstaat gibt, einen „Deep State“, der alle TV-Sender außer Fox steuert, der Amerika im Auftrag von George Soros muslimisieren will, und vermutlich damals auch schon JFK umgebracht hat. In Amerika geht man inzwischen mit Q-T-Shirts jubelnd zu Trump-Veranstaltungen und spuckt auf das Establishment, das Kinder schändet oder rote Schuhe trägt oder satanische Gesten macht.

Statt auf irgendwelche Fakten, wie gefälscht auch immer, beziehen sich die Qler dabei immer nur auf Hörensagen, Weitertratschen und Man-kann-das-auch-anders-sehen-Imaginationen. Hillary Clinton etwa soll längst mindestens unter gerichtlicher Kontrolle stehen, Hillary trägt eine Orthese, um damit die elektronische Fußfessel zu verbergen. Und

Trump inszeniert die Auseinandersetzung mit dem Sonderermittler Mueller nur, um auch noch die letzten verbrecherischen Demokraten aus ihren Löchern zu treiben.

ERWACHEN UND GLAUBEN

Dabei fällt vor allem der quasi-religiöse Eifer auf, mit dem Q-Gläubige an den täglich dahingestammelten Weisheiten ihres Orakels hängen, sich zu Bibellesekreisen im Internet zusammenschließen und sich rituell immer wieder versichern, „The Great Awakening“ stehe nun unmittelbar bevor. Dabei zelebrieren die meisten neben dem Furor, es jetzt endlich den Dummen und Bösen einmal zeigen zu können, einen seltsam anarchischen Ton. Man fühlt sich zugleich als Mehrheit und als Unterwanderer, man benutzt Rechtschreibfehler, um politisch inkorrekte Schlüsselwörter an den Content-Filtern der Sozialen Netzwerke vorbeizuschummeln – und man dekodiert anderleuts Wörter als Ausplauderei. Er hat „Pizza“ gesagt, er muss Kindersex meinen.



Das Wichtige bleibt verborgen: Q-Anhängerin mit Anarcho-Anmutung

Umgekehrt schert es sie überhaupt nicht, wenn weder ihr eigenes Weltbild ein schlüssiges Ganzes ergibt, noch die Lieblingsthesen der verschiedenen Q-Flügel zueinander passen. Man kann doch wohl nicht an die flache Erde und an die Herrschaft der Reptiloiden glauben, man kann nicht annehmen, wir würden alle seit Urzeiten manipuliert und kontrolliert, und zugleich den massenhaften Aufbruch der Wahrheitsbewegung überhaupt möglich finden, in der jeder jedes „Faktum“ frei erfinden und als Beleg für jeden beliebigen Quatsch benutzen kann.

Natürlich kennen die klügeren Qler geheime CIA-Operationen, die früher gerne unliebsame Strömungen bekämpften, indem sie deren blödsinnigste Positionen mit Lautsprechern versorgten, bis deren normalen Mitgliedern die ganze Richtung peinlich wurde. Aber zur Selbstanwendung reicht es selten.

RUSSEN UND TEUFEL

Nur sehr wenige Qler wehren sich gegen die Unterwanderung von bibeltreuen Kreationisten oder Ufonauten, keiner bemerkt, wie zwanghaft sie ihren Feinden Kannibalismus, Kindesmissbrauch und Teufelsanbeterei vorwerfen. Die Chemtrails haben noch nicht richtig Anschluss gefunden, die

Weltuntergangspropheten bemühen sich sichtlich, „Elvis lebt“ hält sich zurück, „John F. Kennedy lebt“ notiert steigend. Unter Rückgriff auf den kryptischen Q und unter Verwendung klassischer Propaganda-Techniken lässt sich zur Zeit scheinbar alles als „unterdrückte Wahrheit“ herumposaunen.

Posaunen sind aber doch eigentlich unpassende Instrumente, um den vorsichtigen Fragen des Zentralorakels Gehör zu verschaffen. Kann es Zufall sein, dass John Podesta einmal rote Schuhe trug? Und Kunst mit nackten Frauen mag? Und Walnussauce auf seine Spagetti tut? Und der

Baum vor meinem Haus so scheel in mein Fenster guckt?

Die Überzeugungskraft der in der Gemeinde abgeleiteten Q-Thesen ist durchweg ein psychologisch zu erklärendes Phänomen. Schon weil sämtliche Widerlegungen (na gut, seien wir fair: Widerlegungsversuche) schlicht ignoriert werden. Wer sich einmal auf Q beruft, hat fortan immer Recht. Und weiß die Wahrheit über alles, weil ja alles, was Nicht-Q-Anhänger zu wissen glauben, notwendig falsch sein muss. Wenn also der Mainstream sich darüber sorgt, dass womöglich russische Trollbots impfgegnerische Positionen verbreiten, dann ist damit bewiesen, dass die Impfgegner Recht haben und die Russen Engel sind.

Überhaupt: Die Russen. Nur scheinbar nämlich ermitteln böse Reste des alten Deep State, der ganzen Bush-Obama-Bande, gegen den strahlenden Helden, um ihm russischen Umgang nachzuweisen. Wahr soll vielmehr sein, dass etwa die Bösen einmal Russen und Trumpler zu derselben Veranstaltung einladen, um anschließend den „Guten“ ihre Sitznachbarn vorzuwerfen. Oder aber, dass Trump sich mit seinem offiziellen Generalverfolger nur schattenboxt, um im Verlauf der „Hexenjagd“ auch den letzten Drahtzieher herauszulocken und lächerlich zu machen. Und außerdem sei es ja auch gar nicht böse, sich mit dem Helden des Ostens ins Benehmen zu setzen. Ach? Es gab keine geheimen Kontakte, aber es hätte sie geben sollen?

PIZZA UND PARANOIA

Neu an dieser Verschwörungstheorie ist, dass sich ihre Anhänger als überwältigende Mehrheit fühlen, deren cleverer Führer wahrscheinlich der Anti-Antichrist ist und sich nur aus taktischen Erwägungen noch zurückhält. Neu

ist auch der Zusammenhangswahn. Als einer der fleißigsten Youtube-Propagandisten Qs zu einer Diskussion in der Jim Jeffries Show bei Comedy Central eingeladen wurde, ahnte er zwar schon, als Witzfigur dienen zu sollen, fühlte sich aber auch ernsthaft verfolgt, weil er in einem Hotel untergebracht wurde, das seinesgleichen als Satanisten-Bude gilt. Dann fand das Gespräch auch noch in einer Pizzeria (!) statt. Und seine Miteingeladenen trumpten mit Wahrheit auf wie „Michelle Obama ist ein Mann“, „Demokraten essen Babys“ und „Queen Elisabeth ist ein Reptiloid.“ Auf dem Mond waren wir natürlich auch nicht.

Nicht neu ist, dass Verschwörungstheorien mit ähnlicher Struktur eine lange Geschichte haben, und dass es tatsächlich eine Menge Verschwörungen gab und gibt. Die böse Auto-Industrie hat wirklich Volk und Staat betrogen, die katholische Kirche hat wirklich Kindesmissbrauch vertuscht. Aber dazu sagt Q nichts.

Auch nichts dazu, dass der ganze Ansatz des Schattenbürgerkriegs einer Elite mit viel Geld und schlechtem Geschmack gegen die armen Guten schon 1970 für den Roman *Iluminatus!* von Robert Shea und Robert A. Wilson erfunden wurde. Einschließlich der numerologischen und literarischen Verwirrtechniken. Da bekämpfen die programmatisch unlogischen Diskordiat die geheime Macht der Illuminaten, und die zugrunde liegende Denkfigur war: Was wäre, wenn jeder Schwachkopf recht hätte? Steckt dann nicht hinter jeder Verschwörung eine noch viel größere, noch viel geheimere? Nur wenige Kritiker vermuten heute hinter Q eine Art LARP, ein Life Action Role Playing Game, das mit den Mitteln des Internets Klingelmännchen an der modernen Paranoia macht. Nur wenige machen bisher ein Geschäft mit Q-Shirts und anderen Qaraphernalia.

Noch ist nichts von Anti-Qs zu hören, die sich dagegen wehren, dass ihr gottgleicher Rüpel Q aus *Star Trek Next Generation* hier als False Flag herhalten muss. Der *Que* der *Transformers* spielt gar nicht erst mit. Und das *Q-Fieber*, das man sich bei zu engem Umgang mit Tieren zu ziehen kann, möchte nicht für unappetitliche Witze benutzt werden.

Aber all das beiseite: Schon das aus dem Film *White Squall* geklaute und von Qlern stolz herumgezeigte Motto „Where we go one, we go all“ sollte doch jeden abschrecken, der sich etwas auf den eigenen, aufrechten Gang einbildet.

Wing



Q-Fans auf einer Trump-Veranstaltung



Katalog bestellen
0800/0701200 oder
www.maas-natur.de

Ökologische Mode - fair produziert

Maas.
natürlich leben...

MÜNSTER | Windthorststraße 31 | 48143 Münster | BIELEFELD | Obernstraße 51 | 33602 Bielefeld
GÜTERSLOH | Werner-von-Siemens-Straße 2 | 33334 Gütersloh